V. Jahrgang. — Dienstag, 8. November 1898. — 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 262. — Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. — 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Das „befreite" Kreta.

Es ist gekommen, wie es kommen mußte: die türkischen Truppen haben bis auf einen ganz kleinen Rest Kreta verlassen und von der Scheinsouzeränität des Sultans ist nur eine einzige Flagge übrig geblieben, welche trübselig neben den stolz im Winde flatternden Bannern der vier Occupationsmächte weht. Der Kampf, welchen die Türken und Griechen um die Insel geführt, hat beiden Streitenden nichts genützt, und hätte ihnen auch, wie immer auch der Ausgang gewesen wäre, niemals etwas nützen können. Das Streitobject war, wie im chinesisch-japanischen Kriege, von vornherein dem Stärkeren, also den europäischen Interventionsmächten, sicher. Trotz aller Proteste wird der Sultan niemals mehr irgend eine factische Hoheitsgewalt über Kreta ausüben, gleichwie Egypten und Bulgarien ist nun auch Kreta dem Osmanenreiche für immer entrissen. Ob diese Aenderung wirklich im Interesse der Kreter ist und ob dieselben an dem Tausch Geschmack finden werden, ist eine andere Sache. Von der türkischen Herrschaft wurden die Bewohner der Insel wenig gewahr. Die türkische Verwaltung war zufrieden, wenn sie ihre Steuern und Zölle bekam, und ließ die Einwohner im Uebrigen ruhig gewähren. Jetzt aber stehen dieselben unter der Herrschaft von vier Mächten, von denen Rußland und England sich sicherlich alle Mühe geben werden, sich durch fortgesetzte gegenseitige Intriguen der Bevölkerung so viel als möglich bemerkbar zu machen. Kreta ist frei geworden, aber nicht die Kretenser, denn von der ersehnten Autonomie ist nach wie vor keine Rede. Von den Mächten denkt keine einzige daran, sich zurückzuziehen und die Besetzung der Insel etwa aufzugeben. Vielmehr werden sie dafür sorgen, daß die von ihnen besetzten wichtigen Hafenplätze ihnen nie wieder verloren gehen, und Rubel und Sovereign werden es sich angelegen sein lassen, fortgesetzt kleine Hetzereien und Metzeleien zu veranstalten, um die Besetzung ins Unendliche zu verlängern und später eine Verstärkung der Besatzungstruppen zu motiviren unter dem Motto der „Aufrechterhaltung der Ordnung" und des Schutzes der Muhamedaner gegen die Christen, und der Christen gegen die Muhamedaner. Unter solchen Umständen dürfte es ein ziemlich zweifelhaftes Vergnügen sein, Gouverneur von Kreta zu heißen, und sicherlich wird Niemand dem Prinzen Georg von Griechenland diesen Posten neiden. Die Lieblingsidee der verstorbenen Königin von Dänemark und der Traum der griechischen Königsfamilie hat sich nicht verwirklicht. Das Petersburger Cabinet hat wohl das vom Zaren in Kopenhagen gegebene Versprechen nominell erfüllt, aber die gewählte Form wird schwerlich den Intentionen Derjenigen entsprechen, welche Nikolai II. zuerst für diese Idee zu gewinnen wußten. Kreta wird niemals Griechenland gehören, und die Griechen werden niemals einen Einfluß auf die Verwaltung der Insel gewinnen. Hatten sie unter der türkischen Herrschaft noch eine kleine Chance, so ist diese jetzt, wo die Mächte in Action getreten sind, vollständig verloren.

Auch die Position des Prinzen Georg wird eine viel unbedeutendere sein, als man angenommen hatte. Ob die ziemlich unwahrscheinlich klingende Meldung sich bestätigt, daß Oesterreich nachträglich seine Zustimmung zur Einsetzung des Prinzen gegeben habe, ist noch unbekannt. Was aber Deutschland anlangt, so erklärt die „Post", offenbar auf Grund ganz bestimmter Informationen aus dem Auswärtigen Amte, daß Deutschland nicht daran denke, nach seinem Austritt aus dem europäischen Concert sich aus seiner kühlen Reserve herauslocken zu lassen, und daß es, indem es die Lösung dieser jüngsten orientalischen Frage dem Ermessen der gegenwärtig betheiligten Mächte anheimstelle, niemals seine Einwilligung zu der Einsetzung des Prinzen Georg geben werde, nachdem es aus „guten Gründen" dagegen seinen Protest erhoben habe. Der griechische Königssohn wird demnach nicht als Gouverneur oder gar Prinz-Gouverneur mit allen fürstlichen Ehren auf Kreta residiren dürfen — in der Art wie etwa der von allen Mächten anerkannte Khedive von Egypten oder der Fürst von Bulgarien — sondern er wird, da er kein Mandat von allen Mächten besitzt, nur als „interimistischer Commissar" auf Kreta walten, und zwar nur im Auftrage der vier dabei zunächst interessirten Staaten. Er wird also mit einem Worte keinerlei selbstständiges Regiment, etwa mit Hilfe von Ministern und Gesandten an auswärtigen Höfen führen, oder gar eine Armee unterhalten dürfen, sondern er wird lediglich der „ausführende Beamte" der von den vier Mächten beschlossenen Maßnahmen sein, — er „hat ein Amt, aber keine Meinung". Etwas anderes war auch von den betheiligten Großmächten nicht beabsichtigt, und die in der Presse erscheinenden, anders lautenden Darstellungen, wonach ein „großer Erfolg des Prinzen Georg und der griechischen Politik" zu constatiren sei, beruhen auf einer irrigen Auffassung der wirklichen Sachlage.

Briefe zur Kaiserfahrt.

(Von unserem eigens nach Palästina entsandten F-Berichterstatter.)

Haipha. Cäsarea. Sarona. Jaffa.

Jaffa, 23. October.

Wild brandet das Meer gegen die felsige Küste, donnernd rollen Steine und Felsblöcke herab, und die Wogen drängen hochaufspritzend an die künstliche Mauer, die das Städtchen Haipha oder Khaifa vor der Gewalt des Meeres schützt. Es ist ein armseliges Nest gewesen bis vor nicht zu langer Zeit, verfallen, zerstört von Menschen und Natur, verlassen von den mächtigen Geschlechtern, die Jahrhunderte lang hier wohnten, als Akka, drüben auf der anderen Seite der Bucht, noch mächtig war und man ihm Trutz bieten mußte, gleichzeitig die Stadt beschützend vor den Mamelukenschaaren, die von Süden herauf auf der alten Sultansstraße kamen und Alles raubten, was sie nur irgend erreichen konnten, Menschenleben und Gut, Häuser und Ländereien, Vieh und Getreide.

Und als dann Akka fiel, als Sidons Pracht und Reichthum schwand, da ging auch Haipha zu Grunde; sein Handel nahm von Jahr zu Jahr mehr ab und die Armuth wuchs aus dem Trümmerhaufen der einst so herrlichen Paläste und Kaufhäuser rasch empor. Da kamen die Deutschen ins Land. Es ist in diesem Jahre gerade dreißig Jahre her. Württemberger waren es, die von Jaffa aus nach Norden zogen, um Ländereien zu erwerben und sich im gelobten Lande anzusiedeln. Ungeheure Schwierigkeiten stellten sich den wackeren Pioniren entgegen, aber es gelang ihrer zähen Ausdauer alle zu überwinden, und heute blüht die deutsche Colonie in Haipha, und mit ihr wuchs der Handel der Stadt. Eine neue Epoche begann, eine Epoche der Besserung auf jedem Gebiete. Die deutsche Colonie zählt heute fast 500 Köpfe. Ihre Ländereien betragen mehr als eine Quadratmeile, und das Dorf selbst dehnt sich ungefähr einen Kilometer lang bei gleicher Breite am Fuße des Karmelberges, zwischen diesem und dem Meere aus. Entzückende Häuser mit luftigen Veranden, üppige Gärten, saubere Straßen, Mühlen, Fabrik-Anlagen lassen Einem vollständig vergessen, daß man auf fremder Erde, weit, weit vom deutschen Vaterlande weilt. Dieser Umstand mag denn auch den Kaiser bewogen haben, in Haipha zu landen, trotzdem die Landung nicht gerade sehr leicht, allerdings noch leichter als in Jaffa ist, da man einen Landungssteg gebaut hat. Gleich bei seinem Betreten des heiligen Landes wird sich der Kaiser also sozusagen auf deutschem Boden befinden, auf diesem wird er in Sawna, in Jaffa und in Jerusalem sein. Die ganze Reise ist so eingerichtet, daß zumeist in den deutschen Colonien der längste Aufenthalt sein wird, während türkisches Gebiet nur rasch durchreist wird. Die Verbindungen von Haipha nach Jaffa sind, wie ich schon in meinem vorigen Bericht erwähnte, sehr schlecht. Die Fahrt des Kaisers von Haipha nach Jaffa geht über Cäsarea auf der uralten Karawanenstraße, die sich in einem nicht sehr guten Zustande befindet, und wird einen halben Tag, eine Nacht und noch einen halben Tag dauern. Uebernachtet wird in der Nähe Cäsareas. Zuerst war diese Stadt dazu ausersehen; der dort herrschenden Fieber wegen aber hat man das Quartier in letzter Stunde weiter östlich, jenseits der Sümpfe, die Cäsarea umgeben, verlegt. Sehenswürdigkeiten bieten weder Haipha noch Cäsarea, man müßte denn alte, zerfallene Häuser und Brunnen, Fellahdörfer und die Lehmhütten der Beduinen zu den Sehenswürdigkeiten rechnen. Auch die Landschaft zwischen Haipha und Jaffa bietet keinerlei Abwechselung. Oede, graue Sandflächen, nur spärlich bewohnt, selten Felder oder Orangengärten, hier und da ein paar Feigenbäume, mit ihren unschönen laublosen Aesten, die gleich Schlangen sich um den Stamm winden, Oelbäume mit jenen staubgrauen, welk aussehenden Blättern, die den Oelplantagen das Aussehen eines absterbenden Gartens geben. Am östlichen Horizonte erscheinen wie Nebelschleier die Berge von Juda, im Westen blitzt hier und da das Meer auf. Rechnet man den Staub dazu, den die Reisenden bei der raschen Fahrt über die unchaussirte Straße schlucken müssen, und der in wenigen Minuten Alles mit einer dicken Kruste übergiebt, so kann man nicht gerade sagen, daß die Landreise von Haipha nach Jaffa angenehm ist, — die zur See ist es in weit höherem Grade. Erst in der Nähe Saronas, der deutschen Colonie im Nordosten Jaffas, beginnt die Landschaft an Reiz zu gewinnen. Die weltberühmten Lilien von Sarona eilen dem Fremden weit entgegen und begrüßen ihn durch ihre Farbenpracht und ihre herrlichen Formen. Sie wachsen im Sande und werden oft mannshoch. Steht man auf einem Hügel, so erscheinen die ausgedehnten Lilienfelder wie ein in allen Farben glitzerndes wogendes Meer. Von den Lilien von Sarona haben die Bourbonen ihre bekannte Lilie in das Wappen aufgenommen, es ist die „heilige Lilie", von der schon Gottfried von Bouillon sprach, und die die Kreuzfahrer entzückte, wenn sie das heilige Land betreten hatten.

Sarona ist genau so alt, wie die deutsche Colonie in Haipha. Auch sie ist von Württembergern gegründet worden. Das türkische Steuersystem des Zehnten, sowie die ungünstige Concurrenz der Fellahbauern, die die Frucht verschleuderten, um nur ihre Schulden zu bezahlen und nichts mit dem Steuerpächter zu thun zu haben, die schlechten klimatischen Verhältnisse im Anfang und die dadurch erzeugten sanitären Uebelstände, ließen die Colonie immer mehr und mehr herunterkommen, bis sie vor circa acht Jahren dem Bankerotte nahe stand. Da verfiel ein Bauer durch Zufall auf die Idee, Wein zu bauen, und diese Idee wurde die Retterin der Colonie. Man stellte den Getreidebau vollständig ein, fing an, nur Wein und Orangen zu bauen und der Erfolg war ein derartig großer, daß heut nach acht Jahren Leute, die damals bettelarm waren, Vermögen von 60- bis 80 000 Francs besitzen, und daß es arme Colonisten überhaupt in Sarona nicht mehr giebt. Der Weinhandel dehnt sich von Jahr zu Jahr mehr aus und Herr Reinhold Aberle, ein Stuttgarter, der Director der deutschen Weinbaugesellschaft in Sarona, zeigte uns die Kellereien, in denen sich über 500 000 Liter diesjährigen Weins befanden, der zum größten Theil nach Egypten verkauft ist, der Rest geht in die Balkanstaaten und nach Syrien und Kleinasien. Bei der Weinprobe fand ich, daß diese Saronaweine einen wunderbaren Geschmack haben, ähnlich den des besten Pfälzer und nördlichen Spaniens, nur viel stärker, so daß man beim fünften „Schöpple" schon ganz gehörig zu wackeln anfängt.

Unabhängig von der Colonie Sarona, dennoch eng befreundet mit ihr, ist die 3/4 Stunde weiter nach Jaffa liegende deutsche Colonie in Jaffa. Hier wohnt der deutsche Consul, der sich infolge seiner aufopfernden Thätigkeit für die Wahrnehmung der Interessen der Deutschen einer fast schwärmerischen Beliebtheit bei den Colonisten erfreut, hier tagt in einem traulichen schwäbischen Gasthause der „deutsche Verein", hier ist ein deutsches Hotel und eine deutsche Schule. Blondhaarige Buben und Mädchen spielen auf den Straßen, in den Höfen stolzirt der deutsche Hahn mit den gluckfenden Hennen. Tauben fliegen umher, und selbst der deutsche Spatz fehlt nicht mit seinem Lärmen und Piepsen. Wie in einem schwäbischen Dorfe, so traut, so gemüthlich und so sauber! Das thut einem wohl nach all dem orientalischen Schmutz und den nichts weniger als ambrosianischen Genüssen in den türkischen Städten! Abends — ach wie herrlich sind diese Abende in der Colonie — kommen die älteren Mädchen mit den Spinnrocken auf die Bänke vor den Häusern und die Burschen stellen sich zusammen und singen deutsche Lieder. Die Mädchen stimmen mit ein und nun tönen die schönsten Gesänge durch die lauwarme syrische Nacht. Bald muthig, bald wehmüthig,

Der Inselkönig.

Roman von E. Goedicke.

12) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ein ernster Blick aus den dunklen Männeraugen traf die schöne Frau, dann antwortete Klaus Detlev:

„Um so schlimmer, Erlaucht, Sie sind noch nicht am Ende Ihrer Tage."

Sylvie preßte die Hände auf das hochklopfende Herz und wandte sich rasch ab, ihre Schleppe rauschte dicht an ihm vorbei, und die schöne Frau trat an die Brüstung, umklammerte die Eisenstange des Geländers mit den beiden schmalen, zarten Händen und starrte auf das Wasser mit einem leeren, abwesenden Blick. Klaus Detlev wagte nicht, sie zu stören, er blieb auf seinem Platz sitzen und spielte mechanisch mit einem Tau-Ende, aber der Ausdruck seiner Augen war ein sehr ernster geworden.

Achtes Capitel.

„Also im Reich des Inselkönigs", sagte Sylvie mit einem seltsam tiefen Athemzuge, als sie den ersten Schritt an Land machte.

Klaus Detlev bot ihr den Arm.

„Darf ich Sie zuerst in's Haus führen, Erlaucht? Ich habe befohlen, dort Erfrischungen bereit zu halten.

Sylvie nickte. Auf der Diele des Wohnhauses stand Johann in seiner besten Livree, nahm den Herrschaften ihre Sachen ab und riß dann die Thür zum Wohnzimmer auf.

„Wie traulich!" rief Anni unwillkürlich aus, als sie den mittelgroßen, etwas niedrigen Raum betrat.

„Gefällt Ihnen mein Junggesellenheim, Baronesse?" fragte Klaus Detlev.

Anni nickte. „Ich komme mir vor wie in's Mittelalter versetzt. Das Einzige, was hier nicht hereinpaßt, sind wir."

„Da haben Sie doch nicht so ganz Recht, Fräulein Anni", behauptete Leberecht, „die Einzige, die hier hineinpaßt, sind Sie. Sie passen in jedes Jahrhundert."

Anni sah an ihrer kleinen, zierlichen Person hinab und schüttelte dann das Köpfchen.

„Ich? Nein. Hier hinein gehört eine große, schlanke, blonde Frau, einfach und ruhig in Kleidung und Bewegung."

Leberecht lachte. „Na sehen Sie, Inselkönig, da haben Sie einen Fingerzeig für die Wahl Ihrer künftigen Lebensgefährtin."

Klaus Detlev lachte auf, etwas bitter und hart; denn er hatte eben daran gedacht, daß die Beschreibung der Baronesse Strich für Strich auf Karin passe.

Sylvie hatte sich indessen prüfend in dem Zimmer umgesehen und rief von der Thür her: „Sieh mal, Ernst, Herr Niels-Christen beleuchtet sein Eßzimmer nur mit Kerzen, das ist eine hübsche Idee. Uebrigens dieser Eßschrank ist eine Perle der Holzschneidekunst. Wo stammt er her, Herr Niels-Christen?"

Klaus Detlev war sofort an ihrer Seite. „Er gehört gar nicht zu dieser Einrichtung, Erlaucht, er ist ein altes Familienstück. Er muß am Boden festgeschraubt sein, denn er rückt und rührt sich nicht von der Stelle, und was das Tollste ist, ich habe mich bis jetzt vergeblich bemüht, in der reichen Schnitzerei ein Schlüsselloch zu finden. Auch den Schlüssel dazu besitze ich nicht."

„Das ist ja merkwürdig," rief Gräfin Sylvie interessirt aus, „wer weiß, was für Schätze darin verborgen sind. Sie sollten ihn mal von einem Kunstverständigen untersuchen lassen."

„Ich habe auch schon daran gedacht," erwiderte Klaus Detlev nachdenklich, „aber nun bitte ich die Herrschaften, Platz zu nehmen. Was befehlen Sie, Frau Gräfin?"

Johann trat mit einem Brett voll Erfrischungen heran, und Sylvie ergriff ein Glas Rothwein.

„Auf die Insel und ihren König!" sagte sie mit einem Blick auf Klaus Detlev.

Dieser verneigte sich, und Leberecht ergriff ein Glas und rief:

„Es lebe die zukünftige Inselkönigin!"

Niels-Christen lachte, Sylvie zuckte zusammen und wandte sich ab.

Als die Gäste des Inselkönigs das Haus genügend bewundert hatten, sprachen sie den Wunsch aus, das Atelier zu sehen. Klaus Detlev willfahrte gern. Er führte seine Gäste durch den Garten, wo er die schönsten Rosen für die Damen abschnitt, und schlug dann den Weg längs des Ufers ein.

„Verzeihen Sie, daß ich Sie hier den unbequemen Strandweg führe, Erlaucht," sagte er entschuldigend zur Gräfin Sylvie, die mit ihm voranging, „aber der bequemere Weg dahin ist nicht frei, weil der Garten des Altentheils dazwischen liegt."

Sylvie antwortete nur mit einem freundlichen Lächeln; als sie dann aber mit dem Fuß an einen Stein stieß und stolperte, zog der Inselkönig ruhig ihren Arm durch den seinen und führte sie sorgsam.

„Entzückend schön ist es hier," sagte Sylvie einmal leise, dann hielt sie plötzlich den Schritt an und zwang ihren Begleiter durch eine Bewegung, den Blick vom Wasser ab und auf den Weg zu lenken. Klaus Detlev stampfte ärgerlich mit dem Fuße. Mußte ihm denn immer und überall diese Karin Tadresson in den Weg kommen? Dort unter einer Weide saß Tante Mine in ihrem Rollstuhl, und Karin hatte sich einen Schemel daneben gestellt und den blonden Kopf tief über eine Arbeit gebeugt.

Anni und die beiden anderen Herren waren inzwischen auch herangekommen, und Leberecht setzte rasch sein Waldhorn an die Lippen und blies leise, ganz leise: „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n". Jetzt sahen die beiden Frauen auf, und Karin's feines Gesicht überzog sich mit heißem Roth. Sie erhob sich langsam und sah die schöne Frau am Arme ihres Pflegebruders betroffen an. Sylvie hatte die hohe, schlanke Gestalt mit dem lieblichen Gesicht indessen ungenirt gemustert und wandte sich jetzt an Klaus Detlev:

„Bitte, wer ist das?"

„Gestatten Erlaucht, die Pflegetochter meines Vaters, Karin Tadresson," und auf die alte, gelähmte Frau weisend, fuhr er fort: „Meine Tante, Fräulein Niels-Christen."

Sylvie neigte leicht den Kopf.

„Sie haben es hier sehr hübsch," sagte sie herablassend, mehr zu Tante Mine gewandt.

Die Alte verstand sie bei ihrer Taubheit nicht, und so antwortete Karin statt ihrer: „Die Insel soll der schönste Punkt in der ganzen Gegend hier sein."

Sylvie wandte sich jetzt direct an Karin. „Ich wußte gar nicht, daß Sie hier leben, Ihr Bruder hat mir nie von Ihnen erzählt."

„Herr Niels-Christen ist auch gar nicht mein Bruder, Frau Gräfin," antwortete Karin ruhig, „ich bin nur die Pflegetochter seines Vaters, und er hat gar keine Veranlassung, von mir zu sprechen."

Die Gäste des Inselkönigs sahen überrascht auf das schlanke Mädchen, das in so eigenthümlich herbem, bitterem Ton zu ihnen sprach. Leberecht trat jetzt an sie heran.

„Graf Meerenheim," stellte er sich vor und fuhr dann fort: „Die Insel ist ja ein Idyll, Fräulein Tadresson, ich bin ganz entzückt davon. Erlauben Sie, daß ich Ihnen diese Rose zu Füßen lege? Ich habe sie vorhin im Garten gepflückt."

Er reichte ihr dabei eine prachtvolle, halb erblühte rothe Rose, aber ihre Hand streckte sich nicht danach aus, sie sah den Grafen mit einem fast mitleidigen Blick an und sagte: „Ich danke, Herr Graf, ich glaube, Sie könnten wohl kaum einen Menschen finden, dem diese Rose weniger gegönnt wird, als mir."

Klaus Detlev wandte sich ärgerlich um und stieß etwas zwischen den Zähnen hervor, das wie „Bettelstolz" klang, dann reichte er Sylvie den Arm und führte sie fort.

Die Anderen blieben noch zurück, Leberecht blies ein Stück, und Anni setzte sich zu Karin und plauderte mit ihr, während Ernst in wirklich rührender Weise mit Tante Mine sprach.

(Fortsetzung folgt.)

bald weich, bald kriegerisch, zuletzt „Heil Dir im Siegerkranz“ und die „Wacht am Rhein“. Draußen vor den Thoren der Colonie aber hocken die Araber und Beduinen im Schatten der Nacht und lauschen den Tönen, die der leichte Abendwind zu ihnen herüberträgt; sie hören den deutschen Gesang so gern, daß sie den Weg heraus zur Colonie nicht scheuen, trotzdem sie müde sind vom harten Tagewerk.

Und Jaffa selbst? Ein schmutziges Steinnest, mit verfallenen Häusern und verfallenen Sitten. Zertrümmert durch die Zeit und durch das unaufhörlich wogende Meer. Der Handel ist nicht bedeutend, nur eins macht es interessant: das Bewußtsein, daß hier die Kreuzesritter gelandet und nach ihnen Hunderttausende von Pilgern. Simon, der Gerber, soll hier gelebt haben und — was geschichtlich bewiesen ist — hier war die erste Christengemeinde! Damit ist eigentlich Alles gesagt, was sich über das Städtchen sagen läßt! — Ich werde in meinem nächsten Briefe jedoch noch einmal darauf zurückkommen! —

* * *

Von der Kaiserreise

meldet der Draht aus Beirut: Nachdem der Kaiser die Spitzen der türkischen Behörden an Bord der „Hohenzollern“ empfangen hatte, begaben sich der Kaiser und die Kaiserin, von dem unmittelbaren Dienst und dem Staatssecretär v. Bülow begleitet, an Land. Der Hafen und die Straßen waren prachtvoll geschmückt und von einer zahllosen Menschenmenge besetzt, welche dem Kaiserpaar mit Hochrufen und Händeklatschen einen überaus enthusiastischen Empfang bereitete. Die Majestäten besichtigten zunächst das Hospital des preußischen Johanniter-Ordens. Während dann die Kaiserin das Waisenhaus und die Pension des Kaiserswerther Diakonissenhauses mit ihrem Besuche beehrte, begab sich Se. Majestät in die Kaserne des Jacobey-Bataillons. Den Tag beschloß eine gemeinsame Spazierfahrt beider Majestäten nach den Pinien, einer beliebten Promenade der Beiruter, mit schönem Ausblick auf Berge und Meer.

Aus Damaskus wird von gestern berichtet: Das Kaiserpaar ist heute nach 5 Uhr unter geradezu frenetischem Jubel der Bevölkerung bei prachtvoller Illumination in Damaskus eingetroffen. Die Eisenbahnfahrt über den Libanon war höchst genußreich; die Bergluft sehr erfrischend. Alles wohl.

Damaskus, 8. Nov. (W. T.-B. Telegr.)

Der Kaiser und die Kaiserin trafen beim Beginne der Dämmerung bald nach 5 Uhr, wie gemeldet, hier ein und hielten unter dem Donner der Geschütze und unter Musikfanfaren ihren Einzug in die festlich geschmückte und illuminirte Stadt. Die Kaiserin fuhr im 4spännigen Wagen, der Kaiser war zu Pferde. Die Infanterie und Cavallerie, sowie die Schulen bildeten Spalier. Die Bevölkerung, die in ungeheurer Menge herbeigeströmt war, hielt die Straßen und die Dächer der Häuser dicht besetzt und begleitete die Majestäten mit unbeschreiblichem Jubel. Die Illumination ist allgemein; Gassterne, Lampions und Laternen leuchteten überall, selbst von den Bäumen. Das Wetter ist schön. Im Militärserail findet um 7 Uhr das Diner statt.

Von unseren beiden nach Palästina entsandten Special-Correspondenten hat der eine — dessen Berichte mit F gezeichnet sind — das Kaiserpaar über Jaffa nach Jerusalem begleitet, während unser zweiter Berichterstatter, Orientmaler Max Rabes, sich zunächst nach Syrien, Damaskus und Beirut, begeben hat.

Wir sind dadurch in der Lage, über beide Etappen der Kaiserreise unseren Lesern eingehende Mittheilungen zu machen, und es werden die Reisebriefe unserer Correspondenten, die vornehmlich auch Land und Leute schildern werden, eine interessante Ergänzung der bereits veröffentlichten telegraphischen Meldungen geben. Die Beförderung der Briefe von Palästina nimmt ziemlich lange Zeit in Anspruch. Der oben veröffentlichte Brief aus Jaffa ist dort bei der deutschen Post aufgegeben und abgestempelt am 27. October und am 7. November in Danzig angekommen.

Politische Tagesübersicht.

Zur egyptischen Frage wird uns aus unserem Berliner Bureau geschrieben: Während die in der französischen Presse über das brutale Vorgehen Englands herrschende Erbitterung weitere Kreise zieht und für längere Zeit eine Erkaltung der englisch-französischen Beziehungen voraussehen läßt, wird in England, ohne daß man sich dort um die Beilegung der Faschodafrage kümmert und ohne daß man sich die Mühe giebt, irgendwelche weiteren Gründe für die fortgesetzte Mobilisirung anzuführen, unentwegt „weitergerüstet“. Nachdem die gesammte britische Flottenmacht in Kriegszustand versetzt worden ist, werden jetzt Contracte für größere Armeelieferungen abgeschlossen und die Recrutirung für das Landheer wird mit allen Mitteln gesteigert. Die Landtruppen der westlichen Districte sind bereits sämmtlich mobilisirt und alle englischen Officiere, die sich auf Urlaub befanden, zurückberufen. — Trotz aller dieser gefahrdrohenden Vorbereitungen sind wir immer noch davon überzeugt, daß England weder an ein agressives Vorgehen seinerseits denkt, noch daß es die Befürchtung hegt, daß man ihm den Krieg erklären werde. Die Aeußerungen der russischen Presse, welche sich, etwas verspätet, den Anschein giebt, als ob Rußland die afrikanischen Interessen Frankreichs vertheidigen werde, werden in London kaum beachtet. Der Vorschlag der „Nowoje Wremja“, wonach die egyptische Frage, angesichts ihres internationalen Charakters, durch einen Congreß der Mächte gelöst werden müsse, welche die ewige Neutralität Egyptens (!) unter dem Protectorate aller Mächte erklären müsse, wird als geradezu absurd von der Hand gewiesen. So mehren sich denn täglich die Anzeichen, die dafür sprechen, daß die englische Regierung, — vielleicht durch den Mund des Lord Salisbury, anläßlich der bevorstehenden Guildhallrede, — die **Uebernahme des Protectorates über Egypten** in allernächster Zeit **amtlich kundgeben** werde.

Wenn dann Rußland und Frankreich ohnmächtig die Fäuste in den Taschen ballen und über Hinterlist und Verrath schreien werden, dann wird sich erst zeigen, wie wohlangewendet die Millionen waren, die England jetzt, anscheinend nutzlos, für seine Rüstung ausgegeben hat; diese Millionen werden in kürzester Frist in Egypten mit Zins und Zinseszins hereingebracht werden. Dann wird sich auch die hervorragende Staatskunst der englischen Diplomatie herausstellen, welche es vermocht hat, ihre Gegner anderweit zu beschäftigen, um, ganz im Stillen, durch einen weitausschauenden Plan, die englische Vorherrschaft in Afrika für alle Zeiten zu sichern, und schließlich wird sich erweisen, daß die ganze Idee der Besiegung und Vertreibung des Derwischheeres von vornherein nur diesem letzten Ziele gedient hat, und daß die Besetzung Faschodas und die dadurch hervorgerufene, an sich belanglose, nachträglich aber genügend aufgebauschte Faschodafrage ausschließlich den Vorwand zu den Rüstungen abgeben sollte, deren Großbritanien bedurfte, um ganz Europa imponiren zu können. Alles in Allem, eine Action, wie sie ebenso geschickt begonnen, ebenso zielbewußt durchgeführt und ebenso glänzend beendigt, — heute nur noch die russische Diplomatie hätte ins Werk setzen können.

*

Ueber den Anschlag gegen Kaiser Wilhelm in Egypten enthält der „Popolo Romano“ im Gegensatz zu den in letzter Zeit verbreiteten Meldungen unter der Ueberschrift: „Das Complott gegen Kaiser Wilhelm“ folgende Mittheilung: „Während sich vor dem Consulatsgericht in Alexandrien die Untersuchung wegen der bekannten Thatsachen abspielt, bestätigen die der Regierung zugegangenen Nachrichten den Ernst und die Bedeutung des Complotts, dem die dank dem Eifer unseres Consulats und dank der Unterstützung der Localpolizei entdeckten Bomben dienen sollten.“

*

Zur Heirathsgeschichte des Grafen Paul Hoensbroech bringt die „Germania“ eine ausführliche historische Darstellung mit einer Reihe von Belägen. Wir entnehmen dem Artikel Folgendes. Am 9. September 1894, also zu einer Zeit, wo Graf Paul v. Hoensbroech schon längst aus der katholischen Kirche ausgetreten war und nicht mehr Beichte hören konnte, erließ er folgende Annonce:

Ein deutscher Cavalier von hohem Adel, 40 Jahre alt, sehr distinguirtes, sympatisches Aeußere, tadellose Vergangenheit, geringes Vermögen, aber gänzlich schuldenfrei, wünscht sich zu verheirathen mit einer reichen, in religiöser Beziehung vorurteilsfreien Dame gleichviel welcher Confession. Jede Vermittelung, außer durch Eltern oder Vormünder, ist ausgeschlossen; anonyme Zuschriften bleiben unberücksichtigt. Suchender nimmt im politischen Leben eine hervorragende Stellung ein und ist in jeder Weise befähigt, ein glückliches Familienleben zu begründen. Zuschriften erbeten unter K. 1687 an die Expedition dieses Blattes Berlin SW. Vollkommenste Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Auf Grund dieser Annonce vom 9. September 1894 bot Herr L. v. Pokorny seine Heirathsvermittelung an, vom 19. September 1894 ist ein „Revers“ datirt, in dem Herr Graf Paul v. Hoensbroech dem Herrn v. Pokorny für seinen „Nachweis“ beziehentlich seine „Bemühungen“, falls durch dieselben eine Heirath zu Stande kommen sollte, eine Provision zusicherte, und zwar für die ersten 3 Millionen Gesammtvermögen der Braut 5 Proc., für die weitere Vermögenssumme 3½ Proc. Die „Germania“ veröffentlicht den Begleitbrief zu dem Revers in Autogramm und bringt ferner, gleichfalls im Autogramm, eine Stelle aus einem Briefe des Grafen Hoensbroech an den Heirathsvermittel, die wie folgt lautet:

„Meine Schriften können Sie dem Vater zeigen. Ich spreche flüssig französisch und englisch und bin sehr musikalisch. Diesen Herbst werde ich auf directen Befehl des Kaisers im diplomatischen Dienst eingestellt. Diesen letzteren Umstand bitte ich äußerst discret zu behandeln, da ein vorzeitiges Bekanntwerden mich in die größten Unannehmlichkeiten bringen könnte.“

* * *

J. Berlin, 8. Nov. (Privattelegramm.) Graf von Hoensbroech erklärt in einem Leitartikel der „Tägl. Rundschau“, daß er die Herausgeberschaft der „Tägl. Rundschau“ niederlege. Er zeichnet auch heute bereits nicht mehr. Die von ihm an leitender Stelle abgedruckte Erklärung hält keinen der ihm gemachten Vorwürfe Stand und ist nicht in der Lage die positiven gegen ihn vorliegenden Beweise, die in der „Germania“ veröffentlicht wurden, irgendwie zu entkräften.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Nov. Nach der „Märkischen Volkszeitung“ theilte Reichstagsabgeordneter Prinz Arenberg am Sonntag Abend im katholischen Gesellen-Verein zu Berlin in einer Rede mit, daß der Sultan das Grundstück „Dormition de la Sainte Vierge“ dem Deutschen Kaiser nicht geschenkt habe, wie von verschiedenen Zeitungen gemeldet wurde, sondern daß Kaiser Wilhelm dasselbe um eine hohe Summe von dem Sultan kaufte.

Metz, 7. Nov. Die Strafkammer verurtheilte einen katholischen Geistlichen zu 14 Tagen Gefängniß, weil er auf der Kanzel gesagt hatte: „Wenn die Truppen diese Woche zum Manöver einrücken, so achtet auf Eure Portemonnaies und auf Eure Kinder“.

Ausland.

Frankreich. Paris, 7. Nov. Die Besprechung der Interpellation über die Faschoda-Angelegenheit ist auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung der Deputirtenkammer gesetzt worden.

— Die Strafkammer des Cassationshofes beschäftigte sich heute mit der Untersuchung betreffend die Revision des Dreyfus-Processes. Alle Zugänge zum Sitzungssaal des Gerichtshofes sind aufs strengste abgesperrt. — In den Wandelgängen des Justizpalastes geht das Gerücht, Picquart werde heute vom Militärgericht freigegeben und dem Civilgericht zur Verfügung gestellt werden.

— In der heutigen Nummer des „Siècle“ sucht Reinach auf elf Spalten nachzuweisen, daß Oberstlieutenant Henry der Complice Esterhazys gewesen sei und sich den Hals abgeschnitten habe, weil er in seiner Aufregung glaubte, Esterhazy habe alles verrathen.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Irene“, Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Obenheimer, am 6. Nov. in Manila eingetroffen. S. M. S. „Kaiser“, Commandant Capitän zur See Stubenrauch, mit dem Chef der Kreuzergeschwaders, Viceadmiral v. Diederichs an Bord, beabsichtigt am 8. November von Amoy nach Foochow in See zu gehen. S. M. S. „Cormoran“, Commandant Corvetten-Capitän Brussatis, ist am 5. November in Shanghai eingetroffen. S. M. S. „Loreley“ Commandant Corvetten-Capitän v. Witzleben ist am 5. November in Beirut eingetroffen und am 6. November nach Rhodos in See gegangen.

Neues vom Tage.

Zu dem Diebstahl des belgischen Mobilmachungsplans aus einer Brüsseler Kaserne, wird noch gemeldet: Die Schlüssel des betr. militärischen Bureaus in der Kaserne des 9. Linienregiments waren dem Feldwebel Dehou anvertraut. In diesem Bureau befinden sich ein Glasschrank und ein Pult und beide waren verschlossen. Im Innern des Glasschranks sind verschlossene Fächer, in denen sich 72 für einen Kriegsfall bestimmte, von dem kartographischen Institut hergestellte Karten Belgiens und der versiegelte, nur für den Kriegsfall zu öffnende Mobilmachungsplan befanden. Der Mobilmachungsplan war als strenges Dienstgeheimniß in einem besonderen Fache verschlossen. Am Sonntag Abend 6 Uhr verließ Dehou das Bureau, verschloß es und steckte alle Schlüssel ein. Als er Abends um 10 Uhr die Kaserne wieder betrat, fand er die Thür des Bureaus erbrochen. Die Schlösser des Glasschranks waren mit Gewalt geöffnet und die 72 Karten sowie der Mobilmachungsplan entwendet. Der Feldwebel Dehou und zwei Unterofficiere des Regiments sind festgenommen.

Gefälschte Postanweisungen.

Der Postschaffner Franz Szygulski und seine Ehefrau, sowie der Portier Czychulski nebst Ehefrau in Berlin haben gemeinschaftlich in äußerst geschickter Weise unter theilweiser mißbräuchlicher Benutzung eines echten Postaufgabestempels und Verwendung von Cautschuck-Typen in der Zeit von Ende September bis Anfang November d. J. Postanweisungen über hohe Beträge an Personen, meist Frauen, fälschlich ausgefertigt, bei denen die Frau Czychulski unter falschem Namen kurz zuvor eine Schlafstelle gemiethet hatte, ohne diese jedoch zu beziehen. Der Vermietherin pflegte die Czychulski dann an demselben Tage, an welchem der Postschaffner Szygulski die an jene adressirte gefälschten Postanweisungen im Postamt 39, wo er beschäftigt war, Abends bei Anfertigung der Briefbunde in diese einschmuggelte, mitzutheilen, am nächsten Vormittag würde jener eine Geldsendung von der Post zugestellt werden, deren Adressirung an die Vermietherin sie veranlaßt hätte, weil sie selbst zur Zeit der Bestellung noch nicht in der Wohnung sein könnte; das Geld, welches ihr Erbtheil darstelle, würde sie später abholen. In zwei von bisher ermittelten vierzehn Fällen hat sie die der Vermietherin ausgezahlten Beträge nicht abgeholt, und zwar, weil sie befürchtete, entlarvt zu werden. Die übrigen Fälle haben ihr und ihren Mitschuldigen einen Gewinn von mehr als 8500 Mk. eingebracht, welche aber zum größten Theil im Wege der Durchsuchung von der Criminalpolizei beschlagnahmt werden konnte.

Ueber die Ermordung der Ottilie Balzer,

welche wir bereits meldeten, bringen die „Görlitzer Nachr.“ folgende Schilderung: Das Mädchen wollte sich am Montag Abend nach Birkenlache zur Kirmes begeben. Durch ihr langes Ausbleiben beunruhigt, sandte die Mutter am Mittwoch die 12-jährige Schwester nach, um Erkundigungen nach dem Verbleiben der Ottilie einzuziehen. Sie fand die Vermißte im Walde in der Nähe der sogenannten Teufelsbrücke, etwas abseits vom Wege todt vor. Aus den Ohren drang Blut, ihr Jaquet fehlte. Die von dem Vorfall sofort verständigten Behörden begaben sich alsbald zur Leiche, und durch die Untersuchung ist festgestellt worden, daß das Mädchen durch einen Schuß in den Hinterkopf ermordet worden ist. Die weiteren Ermittelungen haben ergeben, daß die Balzer nicht in Birkenlache gewesen ist; der Mörder hat also das Mädchen getödtet, als es sich auf dem Wege nach Birkenlache befand. Ottilie Balzer ist, wie berichtet, unweit der Stelle ermordet worden, wo am 20. April 1890 ihr Vater durch Mörderhand sein Leben verlor. Der Mörder des Vaters, der Sohn eines Nachbars des Getödteten, wurde s. Zt. zum Tode verurtheilt und darauf zu lebenslänglichem Zuchthause begnadigt. Er verbüßt gegenwärtig seine Strafe.

Ein wegen Diebstahls

angezeigter Soldat des 9. Husaren-Regiments in Straßburg i. E. sattelte mit Einbruch der Nacht sein Pferd und verließ mit ihm die Kaserne; dem Posten, an dem er vorbeireiten mußte, sagte er, er hätte einen Distanzritt zu machen. Ohne von Polizei, Gendarmeriebeamten oder Greuzwächtern gestellt zu werden, gelangte er über die Grenze, wo französische Gendarmen ihn anhielten. Der Deserteur ist ein Lothringer aus Saarburg, Namens Jos. Oswald.

Auch ein Ehedrama.

Aus Frankfurt a. M. erzählt das „Frankf. Journal“ folgende Geschichte: Die junge Frau eines hiesigen Kaufmanns, der das laute Schnarchen ihres Ehemannes mit der Zeit unerträglich geworden, beschloß, durch Anwendung eines energischen Mittels ihren Gatten von dieser Untugend zu heilen. Unter Beihilfe ihrer Mutter schlich sich in einer Nacht die junge Frau an das Lager ihres im tiefsten Schlafe liegenden Mannes und warf diesem plötzlich ein nasses Tuch über das Gesicht. Der auf solche Weise aufgeschreckte sprang, da er sich angegriffen glaubte, laut um Hilfe rufend von seinem Lager auf und schlug um sich, wobei der neben dem Bett stehende Nachttisch zu Boden und die Marmorplatte der Schwiegermutter auf den Fuß fiel, so daß die Fußzehen zerquetscht wurden. Außerdem brach sie einen Finger. Die junge Ehefrau hatte in Folge eines Faustschlags ins Gesicht den Verlust eines Zahnes zu beklagen. Die Scene spielte sich bei vollständiger Finsterniß ab. Man kann sich den Schreck und die Bestürzung aller Betheiligten ausmalen, als man die Lampe endlich angesteckt hatte.

Ins Meer gestürzt.

Bei dichtem Nebel stürzte am Sonntag Nachmittag in der Nähe von Ostende ein Wagen mit vier Personen, welche einen Ausflug machen wollten, ins Meer. Drei Personen sind ertrunken, nur ein junges Mädchen konnte gerettet werden.

Ein neuer Verein,

der „Verein der Rechtsgeher“, hat sich in München gebildet. Er bezweckt die Reform des Fußgängerverkehrs, indem er praktische Propaganda für das Rechtsgehen auf der Straße macht. Die Mitglieder verpflichten sich, nach den „M. N. N.“, nur rechts zu gehen, nach rechts auszuweichen und alle Entgegenkommenden, die gegen diese Grundregeln eines geordneten, großstädtischen Straßenverkehrs verstoßen, „mit nachdrücklicher Energie“ hierauf aufmerksam zu machen. Gegenüber solchen Personen, die über eine vielversprechende Handschuhnummer verfügen, darf an Stelle der nachdrücklichen Energie die sanfte Gewalt der Ueberredung treten.

Brennende Schiffe.

Jekaterinoslaw, 7. Nov. (W. T.-B.) In der letzten Nacht sind auf dem Dnjepr zwei mit Petroleum beladene Fahrzeuge in Brand gerathen. Zwei Personen sind in den Flammen umgekommen, drei haben schwere Brandwunden erlitten.

Uebungen mit Schneeschuhen

werden wie bei den übrigen Jägerbataillonen des deutschen Heeres nunmehr auch bei den bayerischen Jägerbataillonen stattfinden. Zu dem Zweck wurden den bayerischen Jägerbataillonen je zwölf Schneeschuhe überwiesen.

Die Spielbank in Ostende

hat, wie dem „Kl. Journ.“ gemeldet wird, am 22. October ihre Pforten geschlossen — der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Trieb — denn ihr Vertrag ist abgelaufen und die Verpachtung ist neu ausgeschrieben worden. Der Cercle privé hat in dieser Saison einen Reingewinn von über sieben Millionen Francs erzielt, dazu kommen 90000 Francs Eintrittsgelder, welche von den 4500 Personen, die in der letzten Saison „membres temporaites“ des Clubs gewesen sind, gezahlt wurden. Da der Cercle bisher jährlich die lächerliche Summe von rund 400 000 Francs Pacht zahlte, so ist es erklärlich, daß die neue Ausschreibung dem beliebten Nordseebade eine viel höhere Einnahmequelle eröffnen wird. Zunächst bewirbt sich die alte Gesellschaft, welche der Badeverwaltung angeboten hat, ihr für den Fall des Zuschlags kostenlos ein neues prachtvolles Theater zu erbauen und sämmtliche Regiekosten desselben zu übernehmen. In zweiter Linie tritt Herr Blanc, der Pächter des Casinos in Monte Carlo, in Concurrenz, und drittens die internationale Schlafwagengesellschaft. Letzterer gehört bereits das bekannte Hotel La Plage, und die Compagnie internationale des Wagons lits steht außerdem im Begriff, auf einem den Erben des verstorbenen Colonel North gehörigen Terrain ein Hotel zu erbauen, welches 600 Zimmer enthalten, 3 Millionen Francs kosten und den Namen Ostende Extension tragen wird. In der letzten Saison hat u. A. ein Engländer, Herr L. aus London, 700 000 Francs, ein Russe 900 000 Francs verloren. Die Statistik ergiebt, das durchschnittlich jeder, welcher dem Spieltische naht, etwa 2000 Francs verliert. Es ist daher begreiflich, das Seitens der Concurrenten die größten Anstrengungen gemacht werden, um sich den Besitz des goldenen Privilegiums zu sichern.

Straßenbahnzusammenstoß.

In Weißstein fuhr auf dem Sandberg ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn auf den vollbesetzten Hinterperron eines Sommer-Anhängewagens. Zwölf Personen wurden verletzt, zum Theil schwer.

Die Feuersbrunst im Capitol

von Washington zerstörte fast den ganzen mittleren und östlichen Theil desselben. Der Inhalt der Acten- und Urkundenzimmer ist fast gänzlich vernichtet. Der durch die Vernichtung der Urkunden und der Bibliothek verursachte Schaden wird auf über eine Million Dollars geschätzt. Der Gebäudeschaden beträgt 200 000 Dollars.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 9. November.** Auffrischende Winde, vielfach Nebel, kälter, meist bedeckt, Regenfälle. S.-A. 7,13, S.-U. 4,14. M.-A. 1,31, M.-U. 1,57.

* **Personalien.** Der Referendar Walter Bose in Danzig ist in den Kammergerichtsbezirk übernommen. — Der Rechtscandidat Moritz Kahn aus Hachenburg ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Pr. Friedland zur Beschäftigung überwiesen.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler** hat auf eine an ihn ergangene Einladung zur Theilnahme an der Eröffnungsfeier der am 12. und 13. d. M. in Elbing stattfindenden Geflügel-Ausstellung sein Erscheinen in sichere Aussicht gestellt.

* **Oberst-Lieutenant v. Spalding,** der Vorsitzende der 3. Remontirungs-Commission, die seit dem 1. October hier in Danzig gebildet ist, ist nach beendeter Inspicirung der zu seinem Bezirk gehörigen Remonte-Depots wieder hierher zurückgekehrt.

* **Probefahrt.** Heute haben die Probefahrten des auf der Schichau'schen Werft neuerbauten Panzerkanonenbootes „Iltis“ begonnen.

* **Eine empfindliche, aber wohlverdiente Lection** hat nach der „Heyd. Ztg.“, ein Besitzer aus Grünheide. Kreis Memel, vom Schöffengericht in Heydekrug empfangen. Derselbe hatte auf offener Straße, als ein Radfahrer aus Heydekrug harmlos an ihm vorbei wollte, denselben ohne jede Veranlassung mit einer Harke thätlich angegriffen. Diese That ahndete der Gerichtshof im Hinblick auf die dabei bekundete rohe Gesinnung mit einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten und 1 Woche. Es möge dieses Exempel allen denen zur Lehre dienen, die noch immer an vorbeifahrenden Radlern ihr Müthchen ungestraft kühlen zu dürfen glauben.

* **Sitzung.** Morgen findet unter dem Vorsitz des Herrn Consistorialpräsidenten Meyer eine gemeinsame Sitzung des Consistoriums und des Westpreußischen Provinzial-Synodal-Vorstandes statt.

* **Der Westpreußische Provinzial-Ausschuß** trat heute Vormittag 11 Uhr im Landeshause zu einer Sitzung zusammen. Als Regierungsvertreter wohnten die Herren Oberpräsident Dr. von Goßler, Oberpräsidialrath von Pusch und Regierungsrath von Steinau-Steinrück derselben bei. Abends findet ein Essen im Rathskeller statt.

* **Conferenz.** Sonntag Vormittag hat im Sitzungssaale der Berliner Packet-Fahrt-Gesellschaft eine Conferenz stattgefunden zu der sämmtliche Inhaber der Privat-Postanstalten aus Deutschland geladen waren, um Stellung zu der von Herrn v. Podbielski bei dem Reichstage einzubringenden Postvorlage zu nehmen. Es waren 50 Privatposten vertreten. Ein aus 7 Herren bestehender Ausschuß, der die Interessen der Privatposten wahrzunehmen hat, wurde gewählt. Unter den Theilnehmern an der Conferenz befand sich auch der Inhaber der hiesigen Privatpost „Merkur“, Herr Rautenberg.

* **Wassersperre.** Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß auch morgen wiederum eine Absperrung der Prangnauer Leitung stattfinden wird. Der Magistrat hat, da eine schadhafte Stelle in der Zuleitung ausgebessert werden muß, die Sperrung von Morgens 8 Uhr bis voraussichtlich Abends 10 Uhr verfügt. Während der Dauer der Absperrung wird, wie bisher, die Stadtleitung mit Wasser aus den Brunnen an der Steinschleuse und an Bastion Gertrud versorgt werden. Trotzdem ist es rathsam, sich mit Wasser zu versorgen.

* **Kirchenconcert am Bußtage.** Zum Besten der Gemeindepflege findet am 16. November ein Concert in der Pfarrkirche zu St. Catharinen statt. Eine Reihe tüchtige Kräfte, wie Frau Küster, und Herr Dr. Corella, sowie geschätzter Dilettanten (Cello) und der St. Catharinen-Kirchenchor, unter Leitung des Musikdirectors genannter Kirche, Herrn Max Hesse, haben für die Aufführung ihre Mitwirkung zugesagt. Wir wünschen dem Wohlthätigkeitsconcert ein recht volles Gotteshaus.

* **Der Danziger Männer-Gesangverein** veranstaltet am nächsten Montag für seine Mitglieder einen Familienabend im Schützenhause.

Kleines Feuilleton.

Ein Großfürst, den man an die Luft setzt.

Wie das Berliner Fremdenblatt mittheilt, ereignete sich im Porte St. Martin-Theater in Paris, wo „Cyrano de Bergerac“ noch immer ausverkaufte Häuser erzielt, vor einigen Tagen, kurz vor Beginn der Vorstellung eine amüsante, für die Betheiligten allerdings etwas peinliche Scene. Großfürst Wladimir von Rußland, der seit Kurzem mit Gattin und Tochter in Paris weilt und im strengsten Incognito im Hotel Continental logirt, trug Verlangen danach, den so viel besprochenen „Cyrano“ kennen zu lernen. Der Oberst Tatitschew erstand bei einem der das Theater umschwärmenden Händler vier recht gute Plätze. Die Herrschaften hatten aber kaum ihre Parkettsitze eingenommen, als ein corpulenter Herr mit drei stark überputzten Damen im Gang erschien und vor der bereits dichtbesetzten Reihe Halt machte. Mit dem Finger auf den Großfürsten und seine Begleitung zeigend, rief er dem Theaterdiener zu: „Werfen Sie die Leute da sofort heraus, Nummer 40 bis 44 sind meine Nummern.“ Dann sich rücksichtslos durchdrängend, stellte er sich vor den Großfürsten hin und forderte ihn in grobem Tone auf, augenblicklich den Platz zu verlassen, wenn er nicht wolle, daß man sich ihm auf den Schooß setze. Der Angeredete gab keine Antwort und verharrte ruhig auf seinem Platz. Oberst Tatitschew blickte rathlos drein, und die beiden vornehmen Damen entfernten sich eiligst. Als sie bei den außerhalb der Reihe wartenden Frauenspersonen vorübermußten, wurde ihnen mit höhnischem Lachen eine wenig schmeichelhafte Bezeichnung nachgerufen. Inzwischen hatte auch der Theaterdiener dem Adjutanten, der nicht wußte, ob er den Damen folgen oder an der Seite des Großfürsten bleiben sollte, in ziemlich unhöflichen Ausdrücken bedeutet, die Sitze zu räumen, auf die sie keine Ansprüche hätten. Für Plätze, die auf der Straße gekauft seien, könnte die Theaterdirection keine Garantie übernehmen. Großfürst Wladimir schien jedoch den Ernst der Situation nicht zu erfassen, vielleicht auch wollte er nicht so schnell nachgeben; kurz er setzte sich nur noch bequemer in den Fauteuil zurück und nahm von dem wuthschnaubenden Bourgeois gar keine Notiz. Erst als dieser seine Drohung wirklich wahr machte und sein ansehnliches Körpergewicht mit einigem Nachdruck auf den kaiserlichen Schooß fallen ließ, sprang der Großfürst bebend vor Zorn auf und, den dicken Herrn, wie ein giftiges Reptil von sich abschüttelnd, verließ er am Arm des ihn respectvoll fortziehenden Obersten den Zuschauerraum. Im Vestibül warteten Großfürstin Helene und ihre Hofdame bereits in ängstlicher Spannung. Da nichts übrig blieb, als auf „Cyrano de Bergerac“ zu verzichten, schritten die quasi hinausgeworfenen Herrschaften dem Ausgange zu. Beim Passiren der Cassenloge bemerkte Oberst Tatitschew, daß die zwei dort sitzenden Männern ein malitiöses Lächeln zur Schau trugen; er konnte sich daher nicht enthalten, näher zu treten und mit einer discreten Handbewegung nach seinen Begleitern hinüber zu sagen: „Es wäre entschieden in Ihrem Interesse besser gewesen, wenn an diesem Theater etwas geregeltere Verhältnisse herrschen würden, Ihre Kaiserlichen Hoheiten Großfürst Wladimir und Großfürsten Helene werden sicher eine angenehme Erinnerung mit nach Rußland nehmen!“ Die beiden lächelnden Gesichter wurden plötzlich sehr ernst und blaß, schleunigst eilten die Herren den Fortgehenden nach und boten ihre ganze Beredsamkeit auf, um den unangenehmen Vorfall zu entschuldigen und die Herrschaften zum Bleiben zu nöthigen, indem sie ihnen die Präsidentenloge zur Verfügung stellten. Nach einigem Zögern und einer kurzen Berathung mit den Damen entschloß sich der Großfürst, das Anerbieten anzunehmen und unter vielen Verbeugungen wurden die Herrschaften in die Loge geleitet, in der sie der Vorstellung, ohne weiter gestört zu werden, beiwohnen konnten.

Die lebendige Bittschrift.

Aus Konstantinopel wird berichtet: Nach der Abfahrt des deutschen Kaiserpaares von Konstantinopel ereignete sich bei der Rückkehr des Sultans in den Steramkiosk ein höchst merkwürdiger Zwischenfall, über den mehrere Tage tiefstes Geheimniß bewahrt worden ist. Ich erfahre hierüber folgende zuverlässige Einzelheiten: Trotz des Truppencordons und der den Wagen des Sultans umgebenden Escorte gelang es einem Manne auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise, ein großes Leinwandbündel dem erschreckten Sultan vor die Füße zu werfen. Der Wagen hielt. Der den Sultan begleitende Prinz Abdel Kader erhob sich und rief mit lauter Stimmen: „Man will meinen Vater ermorden!“ Es entstand einen Moment Unruhe, bis ein beherzter Adjutant das Bündel aus dem Wagen hob und an sich nahm. In diesem Augenblicke fingen die Windeln, denn solche bildeten das Bündel, sich zu bewegen und anstatt der vermeintlichen Explosivstoffe entdeckte man darin ein schreiendes Kind. Der Mann, der mit dieser originellen Demonstration dem Sultan sein Leid vor Augen führen wollte, stellte sich sofort selbst der Polizei und gab an, Beamter zu sein und seit Monaten kein Gehalt bekommen zu haben. Er sei nicht mehr in der Lage, sich und das Kind zu erhalten und wollte mit seinem Schritt wenigstens dies retten. Der Sultan, vom Resultat des Verhörs sofort verständigt, gab Auftrag, daß dem Manne noch am selben Abend der ganze rückständige Gehalt gezahlt werde. Das Kind aber wurde auf des Sultans Befehl dem Daireh (Haushalt) des kaiserlichen Prinzen Abdel Kader einverleibt.

* **Stadtverordnetenwahl.** Die amtliche Feststellung des Resultates der gestern für den 1. Bezirk der 3. Abtheilung vollzogenen Stadtverordnetenwahl fand heute Vormittag im Rathssaal unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Gronau statt. Dieselbe ergab gegen die gestrige vorläufige Zusammenstellung, welche wir noch in den Abendstunden durch Extrablatt bekannt gaben, kaum eine Differenz. Im Ganzen wurden von ca. 2900 Wählern 674 giltige Stimmen abgegeben, es haben also nicht ganz 25 Procent der Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Bei der Wahl 1894 im gleichen Bezirk betrug die Zahl der Abstimmenden 669. Gewählt wurden mit großer Majorität die von der „Freien Vereinigung von Wählern der dritten Abtheilung" vorgeschlagenen Candidaten, von denen die Herren Krug und Sander bisher schon dem Collegium angehört hatten, während Herr Obermeister Illmann für 4 Jahre nur in dasselbe entsandt wird. Eine empfindliche Niederlage hat die „Bürgerpartei" erlitten, dieselbe vermochte auf die von ihr vorgeschlagenen Candidaten kaum ein Viertel der abgegebenen Stimmen zu vereinigen.

Gewählt sind auf 6 Jahre:

Malermeister B. Krug (Freie Vereinigung von Wählern der 3. Abtheilung 495 Stimmen
Bäckermeister Sander (desgleichen) . 435 „

Weitere Stimmen erhielten:

Consul Brandt (Bürgerpartei) . . . . 185 „
Tischlermeister Marozki (desgleichen) . 150 „
Buchdruckereibesitzer Boenig (Centrum) 52 „
Zersplittert . . . . 31 „

Gewählt ist auf 4 Jahre

Obermeister Illmann (freie Vereinigung von Wählern der 3. Abtheilung) 495 Stimmen.

Weitere Stimmen erhielten:

Fleischermeister Lukowski (Bürgerpartei) 143 Stimmen.
Consul Brandt „ 11 „
Zersplittert 26 „

Gegen die Wahl von 1894 haben sich die Stimmen der „freien Vereinigung" um durchschnittlich 60 Stimmen gehoben, während die der Bürgerpartei, für deren Candidaten 1894 238,245 Stimmen abgegeben wurden, um 60—90 zurückgegangen sind.

Morgen findet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr die Wahl im II. Bezirk der dritten Abtheilung (Altstadt, Schidlitz, Langfuhr, Neufahrwasser) statt, und zwar in folgenden Wahllocalen:

Unterabtheilung A Stadtverordnetensitzungssaal im Rathhause,
„ B Parterrezimmer im Rathhause im Hofe links,
„ C Turnhalle an der Bezirksschule Schidlitz,
„ D Tites Hotel, Langfuhr,
„ E Turnhalle an der Bezirksschule Neufahrwasser.

* **Danziger Kriegshafen.** In Provinzblättern fanden wir vor einigen Tagen eine Notiz des Inhalts, daß die Errichtung eines Kriegshafens auf der Rhede von Danzig im Gange sei und der Militärfiscus sich bereits das Gelände in der Nähe von Gdingen gesichert habe. Weiter sollte eine Torpedobootsstation bei Plehnendorf in Aussicht genommen sein. Die Pläne unterliegen jedoch noch der Genehmigung des Kriegsministers. Wir hatten Veranlassung, die ganze Nachricht für durchaus unglaubwürdig, zum mindesten für wesentlich verfrüht zu halten, haben aber doch Erkundigungen an maßgebender Stelle eingezogen und erhalten heute von derselben aus Berlin nachstehende Depesche:

Berlin, 8. November.

Die fortgesetzten Meldungen über Errichtung eines Kriegshafens in Danzig werden von maßgebenden Stellen als Fühler bezeichnet, auf die es nicht weiter einzugehen verlohnt. Daß für Danzig über kurz oder lang etwas auf marinestrategischem Gebiete geschehen muß, weiß Jeder, der dieser Frage näher getreten ist.

Eingesandt.

Zu dem in unserer Sonnabend-Nummer veröffentlichten Eingesandt betr. den Verkauf von Festungsgelände auf Block VI wird uns von unterrichteter Seite mitgetheilt: „Die Ausführungen des Herrn Einsenders beruhen auf einer mißverständlichen Auffassung der Mittheilungen des Magistratsvertreters in der betr. Sitzung. Die Offerte, nach der die nordwestliche Eckparzelle um vier Meter Front vergrößert werden sollte, ist nur historisch erwähnt worden; die angenommene Offerte von 92 Mk. pro qm aber bezieht sich auf die Eckparzelle in derselben Abgrenzung, die der früheren Magistratsvorlage zu Grunde gelegen hat. Die Mittelparzelle behält daher 16 m Straßenfront bei einer Tiefe von durchschnittlich 35 m. Diese Abmessung kann als besonders ungünstig nicht angesehen werden. Von den mit 100 Mk. pro qm bezahlten Parzellen am Dominikswall haben mehrere bei einer Tiefe von mehr als 40 m eine Straßenfront von weniger als 16 m gehabt. Bei der angegebenen, thatsächlich vorgesehenen Abgrenzung der Mittelparzelle ist die von dem Herrn Einsender aufgedeckte Kriegslist der Reflectanten kaum gefahrdrohend. Die Hauptschwierigkeit bei dem Verkauf derartigen Geländes ist erfahrungsmäßig die Scheu der Käufer vor großen Objecten; die stärkste Nachfrage ist regelmäßig auf die kleinsten Parzellen gerichtet, und es ist deshalb im allgemeinen richtig, eine Auftheilung in zweckmäßig abgemessene kleine Parzellen zu projectiren.

Provinz.

f. **Zoppot,** 6. Nov. Heute feierte im Victoria-Hotel der Gewerbeverein sein siebentes Stiftungsfest. Die unter Leitung des Lehrers Reiß stehende Liedertafel half den Abend durch mehrere recht exact vorgetragene Gesangsstücke verschönen. Theater-Aufführungen und Vorträge folgten.

* **Elbing,** 7. Nov. Der Kaiser hat durch Herrn von Lucanus, den Chef des kaiserlichen Civilcabinets, Herrn Landrath a. D. Birkner aus Anlaß des Ablebens seiner Gattin sein Beileid aussprechen lassen. Die Trauerkundgebung übermittelte der Draht am Sonnabend Abend aus Beirut.

* **Bromberg,** 6. Nov. Die Stadtverordneten beschäftigten sich gestern mit der Frage der Wiederbesetzung der durch den Tod des Herrn Oberbürgermeisters Braesicke erledigten ersten Bürgermeisterstelle unserer Stadt. Eine Commission, bestehend aus drei Mitgliedern des Magistrats und drei Stadtverordneten, hatte sich über die Bedingungen geeinigt, unter denen die Ausschreibung dieser Stelle erfolgen soll. Der Magistrat hat diese Bedingungen genehmigt und eine diesbezügliche Vorlage den Stadtverordneten zugehen lassen, die nun den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete. Darnach soll das Jahresgehalt des ersten Bürgermeisters, welcher die Qualification eines Richters oder die eines höheren Verwaltungsbeamten haben muß, 10 000 Mk. betragen. Außerdem bezieht der erste Bürgermeister als Vertreter der Provinzial-Feuersocietät Posen eine Nebeneinnahme von etwa 2000 Mk. jährlich. Nach kurzer Erörterung nahm die Versammlung die Vorlage des Magistrats einstimmig an. Die Stelle wird nunmehr öffentlich ausgeschrieben werden.

* **Hohenstein,** 6. Nov. Am Freitag wollte sich der Seminarist Mathay mit seinem Taschenmesser das Leben nehmen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt, da der Stich die Lunge sehr stark beschädigt hat. Der Beweggrund der That ist unbekannt.

* **Posen,** 5. Nov. Die Nachricht, Geh. Commerzienrath Krupp-Essen habe in dem Posener Vororte Wilda ein Grundstück angekauft, um eine Maschinenfabrik darauf zu erbauen, bewahrheitet sich nicht.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengerichtssitzung vom 5. November.

Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittel-Gesetz hatte sich heute ein hiesiger Fleischermeister vor dem Schöffengericht zu verantworten. Am 2. August hatte ein auswärtiger Kunde in dem betreffenden Geschäft ein halbes Pfund Leberwurst gekauft, dieselbe jedoch nach kurzer Zeit wieder zurückgebracht, weil die Wurst ungenießbar war. Er wurde schroff abgewiesen und begab sich zur Polizei, die ihn an den Nahrungsmittel-Chemiker Herrn Hildebrand verwies. Heute bestritt der Angeklagte, daß die Wurst überhaupt aus seinem Geschäft gewesen sei. Der als Sachverständiger geladene Herr Gerichts-Chemiker Hildebrand bekundete, er habe die Wurst an demselben Tage von dem Käufer erhalten. Die Farbe derselben war roth mit grünlichem Schimmer, nach dem Rande zu grünlichgrau. In den Ausstrichpräparaten aus der aufgebrochenen Wurst waren zahlreiche Fäulniß-Erreger und zwar im lebenden Zustande: die mit einem Pröbchen davon geimpfte sterile Fleischbrühe sei nach 10 Stunden im Brutschrank stark getrübt gewesen; die Ammoniakprobe habe dichte bläulich weiße Nebel ergeben. Nach alledem war die Wurst bereits in vorgeschrittener Zersetzung begriffen, obwohl es in jener Zeit nicht heiß war. Der als medicinischer Sachverständiger geladene Herr Kreisphysikus Dr. Steeger führte aus, daß Wurst von der angegebenen Beschaffenheit sehr geeignet sei, die menschliche Gesundheit zu schädigen, sie errege auch Ekel. Es sei nicht selten, daß verdorbene Wurst zu Erkrankungen führe, deren Verlauf zuweilen verhängnißvoll sei. — Danach gewann das Gericht die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und erkannte auf **100 Mark Geldstrafe.**

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 8. Nov.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	763	WSW	2	wolkig	9
Kopenhagen	771	S	5	bedeckt	5
Petersburg	775	NNW	2	bedeckt	—3
Moskau	759	NW	1	heiter	—7
Cherburg	754	NW	1	heiter	7
Sylt	767	SO	4	bedeckt	5
Hamburg	768	SO	5	halbbedeckt	4[1]
Swinemünde	771	SO	4	bedeckt	5
Neufahrwasser	775	S	1	Nebel	3
Memel	775	SSO	2	halbbedeckt	1
Paris	763	S	1	Dunst	0[2]
Wiesbaden	767	NW	1	bedeckt	5
München	768	SOS	2	halbbedeckt	5
Berlin	770	OSO	3	wolkig	4
Wien	771	SSO	1	Nebel	3
Breslau	772	SO	3	Nebel	1
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	767	ONO	5	wolkenlos	12

[1] Dunst. [2] mittel.

Uebersicht der Witterung.

Das Hochdruckgebiet hat sich ostwärts nach dem westlichen Tiefland verschoben, während über Irland das Barometer wieder stark gestiegen, im hohen Norden stark gefallen ist. Bei schwacher, südlicher Luftströmung und nahezu normalen Wärmeverhältnissen ist das Wetter in Deutschland heiter und vielfach neblig, sonst trocken, an einzelnen Stationen haben Nachtfröste stattgefunden, welche sich demnächst wiederholen dürften.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 8. November.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,55 bez. Nachproduct Basis 75° Mk. 7,50 Geld incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,70. Termine: November Mk. 9,72½, Decbr. Mk. 9,82½, Januar-März Mk. 10,00, April-Mai Mk. 10,10, Mai Mk. 10,17½. Gem. Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Wie Magdeburg.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 8. November.

Wetter: trübe. Temperatur: + 3° Wind: S.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt leicht bezogen 788 Gr. Mk. Mk. 154, hellbunt 745 und 756 Gr. Mk. 160, hochbunt leicht bezogen 756 Gr. Mk. 155, hochbunt 777 Gr. Mk. 163, 791 Gr. Mk. 165, fein weiß 783 und 788 Gr. Mk. 165, roth 750 und 759 Gr. Mk. 161 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 708 Gr., 714 Gr., 720 Gr. und 738 Gr. Mk. 144. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 663 Gr. Mk. 138, russische zum Transit große 644 Gr., 650 Gr., 662 Gr. und 668 Gr. Mk. 95, 674 Gr. Mk. 96, hell 674 Gr. und 680 Gr. Mk. 107, kleine 609 Gr. Mk. 94 per Tonne.

Hafer flau und niedriger, inländischer Mk. 122, 125 127 per To. bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 128 per Tonne gehandelt.

Leinsaat russisches Steppensaat Mk. 190 per Tonne bezahlt.

Senf inländischer Mk. 12 per 50 Kilogr. gehandelt.

Weizenkleie feine Mk. 3,90 per 50 Ko. bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 56 Bf., nicht contingentirter loco Mk. 36,50 Bf., November-Mai Mk. 37 Bf., Mk. 36,50 Geld.

Berliner Börsen-Depesche.

	7.	8.		7.	8.
4% Reichsanl.	101.70	101.60	4% Russ. inn. 94.	100.90	100.85
3½% „	101.70	101.60	5% Mexikaner	95.40	95.40
3% „	93.30	93.30	6% „	99.10	99.30
4% Pr. Consf.	101.50	101.40	Ostpr. Südb. A.	92.90	92.60
3½% „	101.75	101.70	Franzosen ult.	151.25	151.—
3% „	94.50	94.40	Marienb.-Mlw. St. Act.	85.—	84.—
3½% Wp. „	99.10	99.10	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.—	118.25
3½% „ neul. „	98.80	98.70	Danziger Oelm. St.-A.	79.10	79.10
3% Westp. „ „	89.80	89.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	91.75	91.75
3½% Pommer. Pfandbr.	99.—	99.—	Laurahütte	209.—	207.40
Berl. Hand. Gef	164.25	164.30	Warz. Papierf.	201.50	201.75
Darmst.-Bank	152.60	151.80	Oesterr. Noten	169.80	169.70
Danz. Privatb.	137.50	137.50	Russ. Noten	216.80	216.90
Deutsche Bank	199.60	198.90	London kurz	—.—	20.445
Disc.-Com.	195.50	194.60	London lang	—.—	20.25
Dresden. Bank	160.75	159.60	Petersbg. kurz	216.25	216.20
Oest. Cred. ult.	221.50	221.10	„ lang	213.—	—.—
5% Ital. Rent.	91.25	91.10	Nordd. Credit-Actien	124.80	124.—
4% Oest. Gldr.	101.50	101.30	Privatdiscont.	4¾	4¾%
4% Rumän. 94. Goldrente.	91.80	92.—			
4% Ung. „	101.60	101.40			
1880er Russen	—.—	102.60			

Tendenz. Wegen der heute bevorstehenden Erörterungen der Faschoda Angelegenheit in der französischen Kammer sowie wegen Befürchtung einer Erhöhung des Bankdisconts verhielt sich die Speculation meist abwartend. Die Tendenz war lustlos, die Umsätze gering, Kohlenactien auf Verkaufsaufträge zur ersten Notiz maßgebend. Eisenactien fest. Von Bahnen Marienburger auf die Mindereinnahme von 44 000 Mk. im October schwach. Amerikaner auf London besser. Von Fonds Argentinier auf den Rückgang des Goldagios anziehend. Electricitätsactien erholt.

Berlin, 8. Novbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 38,20. Die Geschäftsthätigkeit in Getreide war heute wieder einmal besonders schwach, aber die Stimmung für Getreide doch im Ganzen nicht gerade matt. Weizen ist preishaltend. Roggen wurde nur auf Decemberlieferung durch einige Realisirungen im Preise um etwa ¼ Mark gedrückt. Hafer hat sich nicht verändert. Rüböl blieb unbelebt. Bessere Kauflust hob den Preis für 70er Spiritus loco ohne Faß, trotz recht ansehnlicher Zufuhr, auf 38.20 Mk., für 50er auf 57,70 Mk. Im Lieferungshandel sind gleichfalls namhaft gesteigerte Forderungen durchgesetzt worden.

Standesamt vom 8. November.

Geburten: Secretär Franz Klingenberg, T. — Geprüfter Locomotiv-Heizer Otto Quednau, T. — Secretär Franz Kühl, S. — Barbier und Photograph Albert Kwandt, T. — Zimmergeselle Albert Jahnke, S. — Arbeiter Bernhard Bialk, S. — Königlicher Schutzmann Rudolf Zimmermann, T. — Schuhmachermeister Anton Lange, T. — Königlicher Schutzmann Franz Klein, T. — Arbeiter Heinrich Sachs, S. — Maschinenbauer August Mutusch, T. — Werkführer Gustav Benkert, S. — Bernsteinwaaren-Fabrikant Rudolf Lavöhn, T.

Aufgebote: Schlosser und Maschinenbauer Anton Pruzynski und Bertha Block. — Klempner Albert Gustav Plotzki und Emma Amalie Plotzke. — Arbeiter Otto Herrmann Kreft und Agathe Zieske. — Kaufmann Louis Max Boltzmann und Antonie Louise Kraschewski. — Kaufmann Bernhard Anker hier und Elsa Friedländer zu Schulitz. — Kaufmann Emil Loewenstein hier und Margarethe Lewi zu Marienburg. — Arbeiter Ladislaus Glaubert und Magdalena Beszczynski zu Wrotzlawken. — Arbeiter Rich. Szwydowski zu Wabcz und Johanna Kaminski zu Culm. — Arbeiter Anton Noski und Anna Emilie John.

Heirathen: Lehrer Walter Boldt und Martha Trzinski. — Musiker August Musall und Elisabeth Antowski. — Malergehilfe Friedrich Tomaschewski und Gottliebe Tulowiecki. — Schlosser Paul Nehse und Hulda Schneider. — Arbeiter Gustav Rathke und Maria Pilath. — Pastor und Kreisschulinspector Hugo Flatau zu Jablone und Margarethe Steinbrück, hier.

Todesfälle. T. des Schriftsetzers Robert Ziesmer, 1 M. — Frau Anna Wilhelme Lieder, geb. Groth 55 J. — T. des Hauseigenthümers Michael Hintz, 2 W. — Eisendreher Carl Franz Dombrowski, fast 51 J. — Dienstmädchen Anna Maria Schilling, 78 J. — S. des Maurergesellen Albert Schikulski, 2 M. — Dienstmädchen Lydia Martha Wermbter, 15 J. 8 M. — S. des Arbeiters Ferdinand Grzechkowitz, 19 T. — Wittwe Laura Pasdach, geb. Lenowski, 68 J. — Wittwe Emilie Albrecht, geb. Krumreich, 70 J.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Berlin und München.

J. **Berlin,** 8. Nov. (W. T.-B.) Die bereits seit längerer Zeit umlaufenden Gerüchte über eine zwischen den Höfen von Berlin und München eingetretene Spannung scheinen durch die auffällige Entwickelung der Simplicissimus-Affäre ihre Bestätigung zu finden. Wie in Berliner politischen Kreisen bestimmt verlautet, geschah die in juristischen Kreisen als beispiellos dastehende Entsendung eines sächsischen Untersuchungsrichters nach München zur Bearbeitung der Sache auf Grund des § 166 des Gerichtsverfassungsgesetzes (Gefahr in Verzug) lediglich deshalb, weil die Münchener Behörden jede Intervention in dieser Sache ablehnten. Hiervon sollen die Herren Langen und Wedekind rechtzeitig erfahren haben und dadurch in die Lage gesetzt worden sein, ins Ausland zu flüchten. Der sächsische Untersuchungsrichter, welcher im Redactionsbureau des „Simplicissimus" mit Unterstützung zweier Criminalbeamten arbeitet, hat die Instruction, die Angelegenheit möglichst rasch zu bearbeiten, um noch vor Ankunft des Kaisers eine positive Basis zu schaffen. Offenbar herrscht in Berliner Regierungskreisen die Befürchtung, daß das mehr oder weniger große Fiasko der Anklagebehörde im Falle Harden mit dem Entschlüpfen der Hauptangeklagten im „Simplicissimus"-Proceß einen sehr ungünstigen Eindruck an Allerhöchster Stelle machen werde, und ist daher — um den Proceß überhaupt stattfinden lassen zu können — die Anklage außer auf den bereits verhafteten Maler Th. Heine auch auf den Verleger und Drucker ausgedehnt worden; auch werden voraussichtlich noch mehrere andere Betheiligte wegen Beihilfe zur Majestätsbeleidigung belangt werden. Wie weiter gemeldet wird, rühren die preußisch-bayrischen Differenzen schon seit den Discussionen über die Militär-Strafproceßordnung her und haben sich bei verschiedenen einzelnen Vorfällen zugespitzt. Die bayrische Regierung soll sich gegen eine ganze Reihe preußischerseits im Bundesrathe eingebrachter, neuer Gesetzesvorlagen, beispielsweise gegen die geplante Abänderung des Invaliditätsgesetzes und gegen verschiedene Paragraphen des Gesetzes zum Schutze Arbeitswilliger erklärt haben, ganz besonders aber in der Lippe'schen Angelegenheit einen so scharf entgegengesetzten Standpunkt zu Preußen einnehmen, daß hier eine Vermittelung des Großherzogs von Baden versucht werden soll. Die Reise des Fürsten Hohenlohe nach Karlsruhe verfolgte hauptsächlich diesen Zweck und es verlautet auch jetzt, daß der Großherzog sich dieser Tage nach München zum Prinzregenten zu wichtigen Besprechungen begeben wird. Ob die Bemühungen des Großherzogs, die bestehenden Differenzen zwischen den beiden größten Bundesstaaten zur gegenseitigen Zufriedenheit zu ordnen, von Erfolg begleitet sein werden, wird indeß in hiesigen politischen Kreisen nach Lage der Sache bezweifelt.

München, 8. Nov. (W. T.-B.) Der Großherzog von Baden wird in der nächsten Woche hier zum Besuche des Prinzregenten Luitpold eintreffen.

Englands Mobilmachung.

London, 8. Nov. (W. T.-B.) Eine Flottille von Torpedobootszerstörern hat gestern Nachmittag Portsmouth verlassen mit der Absicht, heute einen Nachtangriff auf Portsmouth auszuführen, um die Vertheidigungswerke und die Wirkung neuer Scheinwerfer zu erproben.

Der österreichische Ausgleich.

Wien, 8. Nov. (W. T.-B.) Das Schlußcomitee des Ausgleichsausschusses für die Berathung des Zoll- und Handelsbündnisses mit Ungarn nahm ferner unter Ablehnung aller Abänderungsanträge Artikel 5 betreffend die Erhebung und Verwaltung der Zölle, sowie Artikel 6 und 7 betreffend Angelegenheiten der Fluß- und Seeschifffahrt unverändert an. Im Laufe der Debatte kündigte der Handelsminister, Baron Dipauli die Vorlage einer Seemannsordnung für die Handelsmarine an und versprach thunlichste Förderung der Seeschifffahrt.

Wien, 8. Nov. (W. T.-B.) Das Schlußcomitee des Ausgleichsausschusses für die Banken- und Valutavorlage nahm Artikel 4 betreffend die Höhe des Actiencapitals der Bank, Artikel 13 betreffend Termin und Ort der Generalversammlung, sowie die Artikel 23, 24 und 26 betreffend Wahl und Zusammensetzung des Generalrathes der Bank unter Ablehnung aller Abänderungsanträge unverändert an. Artikel 25 Alinea I. betreffend Befugnisse des Generalrathes wurde ebenfalls angenommen.

Berlin, 8. Nov. (W. T.-B.) Eine Eingabe an das Cultusministerium und an das Civil-Cabinet des Kaisers hat die Berliner Bildhauer-Vereinigung beschlossen. Es handelt sich um die fabrikmäßige Ausbeutung vorhandener Modelle zu Denkmälern. In dieser Angelegenheit ist vor kurzem bereits ein ministerieller Erlaß ergangen und von demselben Ansichtspunkte aus hatte die Bildhauer-Vereinigung die Bronceliefereien ersucht, in Zukunft von dem vielfach geübten Mißbrauch im Interesse der Kunst und der Künstler Abstand zu nehmen.

J. **Berlin,** 8. Nov. Der Herausgeber der „Review of Review", William Stead, veröffentlicht im „Berliner Lok.-Anz." Auslassungen über die Petersburger Friedensconferenz, welche er unmittelbar nach einer Conferenz mit dem Zaren in Livadia bezüglich dieser Frage niedergeschrieben hat. Danach sei es dem Zaren mit der Ausführung seiner Idee ernst. Sollte der Erlaß keinen anderen Erfolg haben, so gelte derselbe wenigstens in Rußland als feierliche Kundgebung des Zaren gegen jede aggressive Politik und gegen jede Vermehrung der Ausgaben für militärische Zwecke. An eine Abrüstung im eigentlichen Sinne denke jedoch der Zar nicht. Es soll nur ein Stillstand eintreten.

Gmunden, 8. November. (W. T.-B.) Maria Antonia, die verwittwete Großherzogin von Toskana, ist heute Nacht 12 Uhr gestorben.

Köln, 8. Nov. (W. T.-B.) Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Madrid von gestern Abend: Vor Beginn des Ministerraths erklärte der Minister-Präsident, laut einem Telegramm aus Cadix scheine Kaiser Wilhelm zu beabsichtigen, auf der Rückreise dort anzulaufen. Der Ministerrath beschloß, wenn diese Nachricht sich bestätigen sollte, das spanische Geschwader zum Empfang dorthin zu senden.

Paris, 8. Nov. (W. T.-B.) In Kammerkreisen glaubt man, die heutige Debatte über die Faschodafrage werde rasch erledigt werden und ruhig verlaufen. Die meisten Blätter drücken die Hoffnung aus, daß die an der Erörterung theilnehmenden Redner es vermeiden werden, Worte zu gebrauchen, welche den englischen Jingoismus provociren und die gegenwärtigen Schwierigkeiten verschlimmern könnten.

Krakau, 8. Nov. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm der „Reforma" soll morgen die Aufhebung des Ausnahme-Zustandes in West-Galizien erfolgen. Die Unterhandlungen der österreichischen Regierung mit den Jung-Tschechen ist beendet, angeblich mit günstigem Resultat.

Petersburg, 8. Nov. (W. T.-B.) Die Kaiserin-Wittwe traf mit ihrer Tochter Olga in Abbas-Tuma im Kaukasus zum Besuch des Großfürsten-Thronfolgers Georg ein.

Madrid, 3. Nov. (W. T.-B.) Der Ministerrath beschäftigte sich gestern mit den Arbeiten der Friedenscommission. Die Minister sind der Ansicht, die Arbeiten der Commission werden noch drei oder vier Sitzungen in Anspruch nehmen. Die Regierung hofft morgen die endgiltige Antwort der Vereinigten Staaten hinsichtlich der Philippinen zu erhalten.

Damaskus, 8. Nov. (W. T.-B.) Der Kaiser und die Kaiserin verließen heute früh mit Gefolge Beirut, um sich mit der Eisenbahn nach Damaskus zu begeben. An dem ersten Halt auf der Station Aleih wurden die Majestäten von dem Generalgouverneur des Libanon begrüßt. Die Gemahlin desselben eine Tochter von Franki Pascha, der im Jahre 69 als Gouverneur des Libanon den Kronprinzen von Preußen empfangen hatte, überreichte der Kaiserin ein Bouquet. Die von allen Seiten herbeigeströmten Drusenscheichs des Gebirges brachten Ovationen dar. Der Kaiser verlieh dem Generalgouverneur den Rothen Adlerorden 1. Classe. In Muallaka meldete sich der Generalgouverneur von Damaskus Navum Pascha. Auf allen Stationen, wo der Eisenbahnzug vorbeikam, war die Bevölkerung in Schaaren versammelt und wiederholte unaufhörlich den arabischen Gruß: Gott möge den Kaiser segnen und ihm langes Leben schenken. Der Enthusiasmus der Menge in ihren mannigfachen Typen und Trachten machte einen unbeschreiblichen Eindruck. Die Ankunft in Damaskus erfolgte kurz nach 5 Uhr. Der Kaiser ritt zu Pferde in die Stadt. Die Begeisterung erreichte hier ihren Höhepunkt. Die Spalir bildende türkische Truppe ließ unaufhörlich ihr Tschog-Jascha (Viele Jahre) erschallen, während eine nach 100000 zählende Menschenmenge den Kaiser mit freundlichen Zurufen begrüßte. Die Majestäten stiegen am Militärserail ab. Der Weg dorthin konnte nur mit Mühe freigemacht werden, da die Menge Kopf an Kopf alle Straßen füllte. Trotz des ungeheuren Menschenzusammenflusses herrschte musterhafte Ordnung. Die Wohnung der Majestäten war von vornehmen Arabern in würdiger Weise mit Möbeln und Stoffen aus Damaskus ausgestattet worden. Um 7 Uhr Abends fand bei den Majestäten ein Diner statt, zu welchem die Spitzen der Behörden zugezogen waren.

Athen, 8. Nov. (W. T.-B.) Nach dem gestrigen Ministerrath überreichte Ministerpräsident Zaimis dem König die gemeinsame Demission der Minister. Der König hat das Dekret unterzeichnet, welches die Kammer auf den 15. d. M. einberuft.

Kandia, 8. Nov. (W. T.-B.) Heute Nachmittag wurden weitere fünf zum Tode verurtheilte Muselmanen auf den Stadtwällen mittelst Stranges hingerichtet.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel siehe Seite 12.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Nur noch einige Tage!

Die kleinsten Menschen der Welt.

4 Damen. 4 Herren.
50 cm groß. 10 kg schwer.

Eine elektrisch-musikalische Soirée.

Chr. Rügamer, Charakter-Comiker. **Francis King,** Moderner Zauberkünstler.

Cassenöffnung 7 Uhr.
Anfang des Concerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Mittwoch, den 9. November:
Cassenöffnung 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.

Separatvorstellung des Zwerg-Ensembles.

Hotel „Danziger Hof".

Mittwoch, den 9. d. Mts.:

Erstes grosses Symphonie-Concert

ausgeführt von der ganzen Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 unter persönlicher Leitung des Capellmeisters Herrn **Wilke.**

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Symphonie A-dur von Beethoven. Ouverture Euryanthe von Weber. Ouverture Rienzi von Wagner. Rondo all Ongarese von Haydn. Violin-Concert Nr. 9 von Beriot (Herr Concertmeister Kretteck).

Anfang 7½ Uhr. Entree 50 Pf.

Vorverkauf im Hotel-Bureau. (5090

Geistliches Concert

am Buß- und Bettage, den 16. Novbr., Abends 7 Uhr, in der

Ober-Pfarrkirche zu St. Marien

zum Besten für die Armen und Kranken der St. Marien-Diakonie, unter gütiger Mitwirkung des

„Neuen Gesangvereins von 1894"

(gemischter Chor)
(Dirigent: Königlicher Musikdirector **Kisielnicki**) und kunstgeübter Dilettanten. (5169

Der Vorstand der St. Marien-Diakonie
gez. **D. Franck,** Consistorialrath.

Restaurant Neues Schifferhaus.

Heilige Geistgasse Nr. 71 und Eingang Langebrücke.
Heute Dienstag und folgende Tage:

Großes Streich-Concert mit Gesangvorträgen

ausgeführt von der

Schwarzwälder Damencapelle.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll *A. Greil.*

Verein für Naturheilkunde zu Danzig.

Donnerstag, den 10. November cr., Abends 8 Uhr, im oberen Saale der „Concordia-Halle", Langenmarkt 15,

Oeffentl. Vortrag (nur für Männer)

von Herrn Conrad-Berlin über „Geheime Krankheiten"

Mitglieder frei. Von Nichtmitgliedern wird ein Eintrittsgeld von 25 ₰ pro Person erhoben. (5164

Um zahlreiche Betheiligung ersucht **Der Vorstand.**

Freundschaftlich. Garten.

Täglich:

Specialitäten-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Sonntag 6 Uhr.
Dienstag, den 15. November:

Schluss der Saison.

Vorverkauf, sowie Dutzendbillets verlieren mit diesem Tage ihre Giltigkeit. (5147

Jeden Mittwoch und Donnerstag:

Frische Waffeln.

Bürgerschützenhaus,
Paul Bahl. (7792

Tite's Hôtel

Langfuhr.

Donnerstag, 10. November:

Grosses Concert
(Gesellschafts-Abend)

von der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1.
Direction: *R. Lehmann,* königl. Musikdirigent.
Anfang 8 Uhr. (5163
Entree Saal 25 ₰, Loge 50 ₰.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (6674b
Frische Waffeln.

R. Schramm ke, Hausthor 2, kauft Rum-, Cognac- und ½ Ungarwein-Flaschen, ⅟₁ 5 Pfg., ½ 3 Pfg. pro Stück.

Vereine

Haus- u. Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

Versammlung

im Gewerbehause Heil. Geistgasse 82

Mittwoch, den 9. November 1898,
Abends 8 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag über:
   „Besteuerung von Waarenhäusern".
2. Vortrag über die Anwendung und Kosten der Elektricität für Beleuchtung und wirthschaftliche Zwecke in Wohnungen und Gewerbebetrieben mit besonderer Darlegung der hygienischen Vortheile von Herrn Ingenieur **Stiller.** (5167
3. Diverses.

Zu dieser Versammlung sind Gäste freundlichst eingeladen und berechtigt, an der Discussion theilzunehmen.

Der Vorstand.

Bürger-Verein zu Neufahrwasser.

Monats-Versammlung

Mittwoch, den 9. November 1898, Abends 8 Uhr, im Vereinslocal „Hotel Seffers".

Tagesordnung:

1. Vereinsberichte.
2. Berichterstatt. der Rechnungs-Revisoren u. Erth. d. Decharge.
3. Wahl des 2. Vorsitzenden.
4. Bewilligung eines größeren Geldbetrags. (5136
5. Besserung der Fahrstraße nach Danzig längs der Weichsel.
6. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht rege Betheiligung wird gebeten. **Der Vorstand.**

Angesammelte

Tuch-Reste

welche sich zu Knabenanzügen, Herrenbeinkldrn. u. Knabenhöschen eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig. (4726

Riess & Reimann
Tuchwaarenhaus, Hl. Geistgasse 20

Golden !!!

Crown Portwein

hervorragendes Gewächs Californiens; bouquetreicher, naturrein. Traubensaft; als Stärkungsmittel für Kranke, ältere und schwächliche Personen besonders empfehlenswerth. (4923
Mk. 2.— pr. Fl. excl. Glas.

Heinrich Hevelke,
Hundegasse 31.



Turnverein Langfuhr

Sonnabend, 12. November:

Stiftungsfest

im Vereinslocal **Café Wittke,** Jäschkenthal 17.

Anfang 8½ Uhr.

Programm:

Concert,

Turnerische Aufführungen, Theaterstück, Tanz.

Entree für Mitglieder und Angehörige derselben 25 ₰, für geladene Gäste 50 ₰.

Vorverkauf der Billets bei Herrn **Kopsch,** Hauptstraße 70, und Herrn Friseur **Tiedtke,** Hauptstraße 56. (5150

Ausführl. Programm gratis an der Casse.

Der Vorstand.
gez. **Dr. Hohnfeldt.**

Verein Frauenwohl.

Mit Januar 1899 beginnt Herr Professor **Dr. Barth** im Städtisch. Lazareth Sandgrube einen

Cursus der Krankenpflege.

Bedingungen und Anmeldungen bei (4970
Frau **Dr. Berendt,**
Jopengasse 1.

G. blaue Eßkartoffeln zu Tagespreis. z. haben Gr. Hosennäherg. 2.

Alter Topfkäse, 3 Pfund 25 ₰, empfiehlt Scheibenrittergasse 13.

Weisse Holzsachen

für Holzbrand, Kerbschnitt, zum Bemalen,

Gegenstände in Blech und hellem Leder

zur Malerei,

Brennpappe, Vorlagen, Werkzeuge (5139

in größter Auswahl empfiehlt

Wilhelm Herrmann,
Langgasse Nr. 49.

Herrliche Locken!

(1519

die bei jeder Witterung, bei starker Transpiration und selbst bei Regenwetter wunderbar halten, erzielt man **nur allein** mit

Haarkräusler-Odin.

Vorräth. in Fl. à 60 ₰ u. 1 ℳ in **Zoppot** bei **C. A. Focke,** Seestraße 27; in **Danzig** bei **C. Lindenberg,** Breitgasse 131/32, und bei **W. Golembiewski,** Passage, und **Westerplatte** bei **Albert Zimmermann.**

Guter Privat-Mittagstisch (zum Abholen) wird von zwei jungen Leuten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H 286** an die Expedition dies. Blattes erb.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung

von sämmtlichen

Glas- und Porzellan-Waaren, Wirthschafts-Artikeln, Tisch- u. Hängelampen, Ampeln, sowie Luxusgegenständen zu Fabrikpreisen.

Th. Kühl Nflgr.,
Langenmarkt 38, Ecke Kürschnergasse. (4796

Echt Petersburger

Gummischuhe

und

Filzschuhe, Filzstiefel, Pantoffeln, (2765

eigenes Fabrikat,

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Max Specht

Hut-Fabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.

Danziger Privat-Actien-Bank,

Langgasse No. 33.

Dem erhöhten Reichsbank-Discontsatze entsprechend, vergüten wir zur Zeit an Zinsen für

Baar-Einlagen,

die ohne Kündigung zu erheben sind, **3 Procent p. a.,** bei 3- bezw. 6monatlicher Kündigung **4 Procent p. a.**

Danzig, den 11. October 1898. (5173

Danziger Privat-Actien-Bank.

Nur für Kenner!

Garantirt neue gerissene

Gänsefedern

mit den Daunen zart gerissen versende ich in
halbweiss . . M. 2,45 per Pfd.
reinweiss . . „ 2,90 „ „
Ausserdem empfehle ich p. Pfd.
Gänsedaunen halbweiss M. 3,50
„ weiss „ 4,25

Der Versandt geschieht per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehme ich zurück. Muster gratis und franco.

Rudolf Müller,
Stolp in Pommern.

2662

Ideal

Schreib- und Copirtinte,

fließt schwarz aus der Feder und setzt nicht ab, empfiehlt in Flaschen à 1 Liter 1,25 ℳ, ½ Liter 75 ₰, ¼ Liter 50 ₰, ⅛ Liter 25 ₰, (4107

Carl Seydel,
Heilige Geistgasse Nr. 22.

Das Fischspecialgeschäft

Passage 6

empfiehlt frisch geräucherte Schnepel, Rauchaale, ger. Lachsheringe, Rauchlachs, ger. Gänserollbrüste und Keulen.

Gr. Czernian bei Schwintsch

verkauft schön kochende

Dabersche Kartoffeln,

mit der Hand verlesen, 2000 Ctr. an Wiederverkäufer 2 ℳ per Centner oder direct ins Haus 2,50 ℳ (5069

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

Schmucksachen in allen Genres.

Solide gold. u. silb. **Uhren u. Ketten.**

Alfenidewaaren

wie Tafelaufsätze, Schaalen, Bowlen, Vasen pp. empfehle in großer Auswahl, guter Qualität und zu billigsten Preisen.

Halte mein außergewöhnlich großes Lager von **goldenen Ringen** von einfachem bis feinstem Genre zu günstigen Einkäufen bestens empfohlen.

Versand nach auswärts. (4598

G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedeg. 5.

Novitäten der Leihbibliothek:

Clara Anhuth, Hundegasse Nr. 128.

Böhlau, Schlimme Flitterwochen.
Bock, Der Zug nach dem Osten.
Delpit, Sans Merci.
Fontane, Stechlin.
Green, Nach 12 Uhr.
Hamsun, Mysterien.
Harder, Im Kaleidoskop.
Landor, Auf verbotenen Pfaden. Reisen u. Abenteuer in Tibet.
Niese, Licht und Schatten.
Pantenius, Allein und frei.
Rosegger, Aus e. untergeh. Welt.
Russel, Die Piraten.
Schulze-Smidt, Eiserne Zeit.
Spielhagen, Herrin.
Schlicht, Regimentswalküren.
Spaettgen, Arbeitskraft.
Viebig, Dilettanten des Lebens.
Westkirch, Eine Studentenehe.
Wichert, Vom alten Schlage.

Musikalien: Ausg. Rühle à 20 ₰, Ausg. Kunz à 10 ₰.
Operntexte leihweise u. käuflich.



Markneukirchen Nr. 13.
Reelle Bezugsquelle v. all. Blas- u. Streichinstrum., Mund- u. Zugharm., mech. Musikw. &c. in unübtr. vorz. Ausf. Tausende von glänz. Zeugn. steh. zu Diensten. Illustr. Preislisten kostenfrei. (4275m

Polyphon

Selbstspielende Musik-Werke

zum Preise v. 20 Mk. aufwärts liefert geg. Monatsraten v. 3 Mk. an die Musikalien-Handlung.

Bial, Freund & Co.
in Breslau.

5141m.) Ausführl. Katalog gratis.

Elegante Fracks und (6620b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Stiefel u. Gummischuhe

werden in 35 Minuten stark besohlt von 2 Mark an Jopengasse Nr. 6. (4705

Neubauten und Reparaturen,

sowie jede im Baufach vorkomm. Tischlerarb. wird billig ausgef. Off. unter **H 281** an die Exp. d. Bl.

Gebr. Freymann,

Kohlenmarkt 29,

offeriren:

Flanelle, Frisaden, Boys,

krumpffrei aus bester Wolle, per Meter 0,90—1,20 Mk.

Flanell-Hemden in reiner Wolle, à 3,00, 3,50 Mk.
Tricot-Hemden in Vigogne, à 75 Pf., 1,00—1,50 Mk.
Tricot-Hemden, Normal, in reiner Wolle, à 1,50 bis 3,00 Mk.
Tricot-Jacken, Normal, à 1,00, 1,20—2,00 Mk.
Strick-Jacken, Streichgarn, à 1,20, 1,50—2,00 Mk.
Herren-Westen, gestrickt, à 1,50—4,00 Mk.
Knaben-Westen, gestrickt, à 1,00—2,00 Mk.
Herren-Unterhosen, warm und schwer, à 1,00, 1,50 bis 2,00 Mk.
Herren-Unterkleider, Normal, à 1,50—3,00 Mk.
Knaben-Unterkleider à 75 Pf. bis 1,50 Mk.
Damen- und Mädchen-Pantalons à 50 Pf. bis 1,00 Mk.
Damen- u. Mädchen-Pantalons, Normal, gestrickt, schwer, à 1,00—2,00 Mk.
Unterröcke für Damen, gestrickt, à 1,00—2,00 Mk.
Unterröcke für Damen aus schwerer Frisade, à 2,00, 2,50, 3,00—4,00 Mk.
Camisols in Frisade und gestrickt, à 1,00, 1,50—3,00 Mk.
Kinder- und Knaben-Tricot-Unterhosen in halbwoll. Zephyr und Frisade, à 50 Pf. bis 1,50 Mk.
Blousen und Morgenröcke in Velours und Flanellen zu herabgesetzten Preisen.

3310

Locales.

* Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn haben im October nach provisorischer Feststellung betragen und zwar im Personenverkehr 32 000 Mk., im Güterverkehr 147 000 Mk., aus sonstigen Quellen 44 000 Mk., Gesammteinnahme 223 000 Mk., bis ultimo October 1 649 000 Mk. Der Güterverkehr ergab gegen das Vorjahr — ein Minus von 48 000 Mk., während der Personenverkehr den gleichen Betrag wie im October v. J. aufwies und der Ertrag aus sonstigen Quellen ein Mehr von 4000 Mk. ergab. Die Gesammteinnahme von Januar bis October hat in diesem Jahre ein Mehr von 11 000 Mk. ergeben.

* **Abfertigung unverpackter einsitziger Zweiräder bei den Schnellzügen.** Vom 1. December d. Js. ab tritt bei der Abfertigung unverpackter einsitziger Zweiräder nach Berlin bei den Schnellzügen die Beschränkung ein, daß die Ausladung und Auslieferung in Berlin lediglich auf den „Schlesischen Bahnhof" beschränkt bleibt. Die Fahrkartenausgabestellen, welche den Radfahrern Fahrkarten nach Berlin Stadtbahn gültig für die Züge verabfolgen, haben die Radfahrer hierauf aufmerksam zu machen.

* **Großfeuer.** Heute Morgen kurz vor 7 Uhr brach auf dem Gehöfte Gr. Waldorf Nr. 26, Herrn Bieberstein gehörig, ein großes Schadenfeuer aus. Die Leute des Herrn B. hatten sich, nachdem sie den Morgen über in dem Stalle Wruken geschnitten hatten, zum Frühstück begeben. Plötzlich erscholl der Ruf „Feuer". Als Herr B. zum Stalle eilte und die Thüre öffnete, schlugen ihm bereits die hellen Flammen entgegen. An ein Löschen des Feuers war garnicht zu denken. Jedenfalls ist dasselbe durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Laterne seitens der Leute entstanden. Das Grundstück besteht aus einem alten hölzernen, mit Pfannen gedeckten Wohnhause, einem daran stoßenden, nur durch eine Brandmauer getrennten Stalle, und einer Scheune, letztere ist in Fachwerk erbaut. Auf dem Hofe stand noch ein alter, hölzerner Schuppen. Das Feuer fand in dem Stalle und in dem sich große Erntevorräthe, wie Stroh, Heu, Rüben, Wruken 2c. befanden. Mit rasender Schnelligkeit griff es um sich und in kurzer Zeit standen außer dem Stalle auch die Scheune und der Schuppen in Flammen. Die Waldorfer Feuerspritze war zur Stelle, doch erwies sie sich dem wüthenden Elemente gegenüber machtlos. Die Danziger Feuerwehr wurde um Hilfe gebeten, sie entsandte eine Handdruckspritze und eine zweite folgte. Wasser war, da das brennende Gehöft an der Mottlau liegt, genügend vorhanden, und nur diesem Umstande wie der Windstille ist es zu danken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb. Neben dem brennenden Gehöfte zieht sich eine lange Reihe meist hölzerner und nur wenig in Fachwerk erbauter Wohnhäuser hin, die von armen Arbeiterfamilien bewohnt werden. Die Wohnungen waren schon sämmtlich von ihren Bewohnern geräumt, die wenige Habe war in den Gärten aufgestapelt. Einzelne der Häuser hatten bereits Feuer gefangen, doch wurde dasselbe im Keime erstickt. Auch das Wohnhaus des Herrn Bieberstein konnte gehalten werden. Der Feuerschaden ist größtentheils durch Versicherung gedeckt. Unsere Feuerwehr war noch bis in den Nachmittag hinein auf der Brandstelle thätig.

* **„Ueber Schul-Gesundheitspflege"** wird am Donnerstag im Gewerbeverein Herr Dr. Petruschky, Director des bakteriologischen Instituts in Danzig, einen längeren Vortrag halten.

* **Kaiser Wilhelm-Canal.** Wir erhielten gestern Abend von den Herren Sartori u. Berger, Schiffsmakler in Kiel, folgende Depesche: Die Fahrrinne an der Unfallstelle des Dampfers „Tryg" im Kaiser Wilhelm-Canal wird durch Baggerungen verbreitert. Die Verbreiterung wird hiermit morgen fertig gestellt sein, so daß dann jegliche Erschwerung des gesammten Canalverkehrs beendet ist.

* **Symphonie-Concerte im „Danziger Hof".** Das erste der unter der Leitung des Herrn Wilke stehenden Symphonie-Concerte der Capelle des Gren.-Regts. König Friedrich I. wird bereits morgen im Festsaale des „Danziger Hof" abgehalten werden. Zur Aufführung kommen u. A. Symphonie A-dur von Beethoven, Violin-Concert von Beriot 2c.

* **Verschollen** ist, wie schon s. Zt. kurz gemeldet, ein in Königsberg beheimatheter Vergnügungskutter seit dem 27. October mit zwei jungen Königsbergern, welche trotz des Abrathens mehrerer Freunde, die vor den Unbilden der gegenwärtigen Witterung bei einer Fahrt über See warnten, am 26. October per Bahn sich nach Danzig begaben, um das hier befindliche Boot, welches bei einer im Sommer vorgenommenen Fahrt Havarie erlitt und zur Ausbesserung hier aufgeschleppt wurde, wieder abzuholen. Am Mittwoch, den 27. October, sind die beiden Herren nun von Neufahrwasser abgesegelt, jedoch bis heute noch nicht in Königsberg eingetroffen. Die Angehörigen der Verschollenen haben auf eine hierher nach Neufahrwasser gerichtete telegraphische Anfrage nur die Bestätigung der Abfahrt des Segelboots erhalten; ihre Hoffnung, daß die beiden Insassen mit ihrem Fahrzeuge vielleicht nach Kahlberg oder sonst einem anderen Punkte der Küste verschlagen sein könnten, hat, wie die „K. H. Z." heute zu melden weiß, durch telegraphische Nachfrage an allen jenen Stationen ein negatives Ergebniß gehabt. Hoffentlich sind die beiden nur verschlagen, und ein glücklicher Zufall führt sie ihren Angehörigen wieder zu.

* **Preußische Classenlotterie.** In der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der Preußischen Classenlotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:
15 000 Mk. auf Nr. 112325.
10 000 Mk. auf Nr. 97450.
5000 Mk. auf Nr. 115273 138161 222350.
3000 Mk. auf Nr. 2780 10600 16309 40584 44873 45118 46668 49101 52356 62670 63112 65092 65647 70792 79001 18679 98603 99572 107589 119407 119563 120293 126120 129559 131609 142993 144875 146526 149999 152752 153772 158651 159203 170130 170785 175695 178153 179760 182903 184099 189236 203054 219064. (Ohne Gewähr.)

* **Ueber Hochzeits- und Kleiderordnungen des alten Danzigs** wird Herr Archivar Dr. Günther in der am nächsten Sonnabend in der Aula des städtischen Gymnasiums stattfindenden General-Versammlung des Westpreußischen Geschichtsvereins sprechen.

* **Im „Freundschaftlichen Garten"** tritt seit einigen Tagen ein zum größten Theile neues Künstler-Personal auf. Als fesche Costüm-Soubrette erntet Frl. Ada Clairmont allabendlich reichen Beifall und auch die Leistungen der internationalen Verwandlungs-Tänzerin Fräulein Claire Verlay werden vom Publicum recht beifällig aufgenommen. Frl. Angelia führt uns als Equilibristin einige recht schwierige Trics vor. Von den Herren sind zu erwähnen Mr. Rapounet, welcher sich als Manuflötist und Thierstimmen-Imitator producirt, sowie die Herren Haberfelder und Feuer, welche sowohl als Duettisten, wie auch einzeln — ersterer als Humorist, letzterer als Baritonist — Vorzügliches leisten. Eine sehr vortheilhafte Veränderung hat die Bühne des Saales erfahren. Sie ist vollständig renovirt worden und hat auch einen neuen, geschmackvollen Vorhang erhalten. Das gegenwärtige Personal wird nur noch kurze Zeit auftreten.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Vor dem Werderthor Blatt 22 von den Eigenthümer Emanuel Kaschner'schen Eheleuten an die Eigenthümer Hermann Jagadzinski'schen Eheleute für 9500 Mk. Vor dem Werderthor Blatt 27 an die Milchhändler August Held'schen Eheleute. Zigankenberg, Blatt 47 und 56 von dem Kaufmann Johannes Hirschberg und dem Kaufmann Max Hirschberg an die Kaufleute Joseph Hermann Breslau und Julius Levy, für zusammen 25 000 Mark. B. Durch Erbgang. Stadtgebiet niedere Seite 66/67 nach dem Tode der Frau Ida Hundrieser geb. Burtzlaff auf deren Ehemann, den Fleischermeister Hermann Hundrieser als Alleineigenthümer. Heilige Geistgasse 130 und Kohlengasse 4/5 nach dem Tode des Kaufmanns Georg Wilhelm Rexin für 40 000 Mk. übergegangen.

* **Zu der Schlägerei,** die sich gestern Mittag auf dem Petrikirchhofe zugetragen, theilt uns einer der Betheiligten der Arbeiter Knisch mit, der übrigens ein ruhiger und nüchterner Mann ist, daß er von seinem geisteskranken Sohn ohne vorhergegangenem Streit plötzlich angegriffen und mit einer Kohlenschaufel bearbeitet worden sei; eine Schlägerei hat nicht stattgefunden.

* **Der nachstehende Holztransport** hat am 7. November die Einlager Schleuse passirt: 1 Traft 1/2 eichene Schwellen, kief. Kantholz von W. Landau-Zawichost durch J. Zucker an B. Müller, Bohnsack.

* **Einlager Schleuse, 7. Novbr.** Stromab: 3 Schleppdampfer. D. „Neptun" von Graudenz mit diversen Gütern an F. Krahn, D. „Schwan" von Königsberg mit diversen Gütern an E. Berenz, D. „Jul. Born" von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen, C. Barwich von Dt. Eylau mit 45 Tonnen Roggen an S. Blum, sämmtlich in Danzig. G. Petzel und C. Kohlert mit je 50, D. „Adele" mit 45, J. Fiedler mit 55 und H. Drenikow mit 100 Tonnen Zucker, sämmtlich von Hirschfeld an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. Aug. Hirsch von Schwetz mit 150 und 50 Tonnen Zucker an die Raffinerie in Neufahrwasser. Ed. Krause von Schwetz mit 125 Tonnen Zucker an Cohrs u. Ammé Nachfolger, Neufahrwasser, desgleichen mit 250 Tonnen Zucker an die Raffinerie in Neufahrwasser. C. Milbrodt von Rosenberg mit 80 Tonnen Hafer an Lämmer, Danzig. P. Brzezicki von Mewe mit 130 Tonnen Zucker an Wanfried, Neufahrwasser. Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 1 mit Petroleum, 1 Lumme mit Gerste. D. „Wanda" von Danzig mit diversen Gütern an Neuenburg, Graudenz. D. „Fritsch" von Danzig mit diversen Gütern an A. Zedler, Elbing.

* **Ueberfall.** In der Kumstgasse wurde der Arbeiter Rätzki von einem unbekannten Mann überfallen und mit einem harten Gegenstand mehrfach verletzt. Der übel zugerichtete R. mußte im Wagen nach dem Lazareth geschafft werden.

Unfälle. Das Dienstmädchen Clara Schulz fiel in einem finsteren Hausflur in einen geöffneten Keller. — Von dem Gerüst eines Neubaues in Zoppot stürzte der Klempnergeselle August Kämmerer in Folge eines Fehltritts und zog sich gleichfalls Verletzungen zu. Beide fanden Aufnahme im Lazareth Sandgrube.

* **Polizeibericht** für den 8. November. Verhaftet: 10 Personen, darunter 2 wegen Bedrohung, 1 wegen Diebstahls, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 1 Obdachloser. Gefunden: 1 Schnepperschlüssel, 1 werthloser Ring mit drei Steinen. Quittungskarte des Arbeiters Joseph Dambek, am 22. Sept. ein blauer Beutel mit 2,15 Mk. und ein dunkles Jaquet mit 30 Pfg., abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection. Am 17. Oct. ein Blechschild mit der Aufschrift Brauerei Ponarth-Königsberg, abzuholen von der Polizeiwache im Stockthurm.

Provinz.

= **Elbing,** 7. Nov. Der Landmesser und Premierlieutenant d. R. Hans Purschinski, früher in Elbing, zuletzt in Stolp, wurde wegen Betruges in drei Fällen durch das hiesige Schöffengericht vor einiger Zeit zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Da gegen dieses Urtheil sowohl durch die Staatsanwaltschaft wie auch durch den Verurtheilten Berufung eingelegt wurde, gelangte die Angelegenheit heute vor der Strafkammer zur Verhandlung. Die Beweisaufnahme bestätigte die Schuld und erhielt der Angeklagte wegen Betruges in drei Fällen 2 Monate Gefängniß.

e. **Schwetz,** 7. Nov. Im hiesigen Kreise soll in letzter Zeit mehrfach die Ruhr epidemisch auftreten. Hiernach sind nunmehr die Haus- und Gastwirthe, sowie die behandelnden Aerzte verpflichtet, nicht nur die bösartigen, sondern überhaupt alle Ruhrerkrankungen zur Anzeige zu bringen. Diese Aufforderung soll zunächst bis zum 1. Januar 1899 rechtswirksam sein. — In unserer Stadt waren in den letzten 14 Tagen einige Typhusfälle zu verzeichnen. — In Schönau ist ein der Tollwuth verdächtiger Hund getödtet worden.

* **Graudenz,** 7. Nov. Auf jämmerliche Weise ist der Schuhmacher Gottfried Müller, Wiesenweg 23 zu Graudenz umgekommen. Er wurde am Montag früh gegenüber dem Locomotivschuppen in dem Ablaufgraben des Wiesenwegs ertrunken aufgefunden. M. ist wahrscheinlich in Folge seiner Kurzsichtigkeit in den Graben gefallen und hat sich bei seiner Schwächlichkeit nicht wieder erheben können. Der Graben enthielt nur wenig Wasser, der Ertrunkene lag mit dem Gesichte in dem Wassertümpel.

* **Thorn,** 7. November. Das 50-jährige Meisterjubiläum des Herrn Stadtrath und Rathzimmermeisters Behrendorff wurde gestern festlich begangen. U. A. überbrachte eine Deputation der Danziger Bauinnung dem Jubilar eine künstlerisch ausgestattete Adresse über seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes deutscher Baugewerksmeister für Westpreußen. Später fand ein Festmahl im Artushofe statt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 7. November.

Angekommen: „Margaretha," Capt. Duken, von Emden mit Kohlen. „Ernst," SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, von Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „D. Siedler," SD., Capt. Peters, nach Ostende mit Holz. „Albireo," SD., Capt. Stephen, nach Unea, leer.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

7. November 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—168	142—150	140—155	126—134
Stolp	168	138	140	125
Danzig	150—166	146	132—149	129—131
Thorn	158—166	135—144	136—140	128—132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	151—166	139—149	136—156	122—129
Posen	155—165	137—144	143—153	127—133
Bromberg	160	136—140	—	—
Lissa	156—163	134—140	139—145	123—126
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450gr.p.l.
Berlin	172	151	—	148
Stettin Stadt	161	143	155	132
Königsberg i. Pr.	161 1/2	145 1/2	130	132
Breslau	167	151	156	155
Posen	165	144	153	133

New-York 7. Nov, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	5./11.	7./11.		5./11.	7./11.
Can. Pacific-Actien	82 1/4	82 1/4	Zucker Fair ref. Muse.	3 13/16	3 13/16
North Pacific-Pref.	75 3/4	75	Weizen ...		
Refined Petroleum	8.15	8.15	per November	—	—
Stand. white i. N.-Y.	7.40	7.40	per December	73 1/8	73 1/4
Cred. Bal. at Oil City Februar	118	118	per Mai	70 5/8	70 3/4
Schmalz West Steam	5.30	5.32 1/2	Kaffee pr. Decbr.	5.35	5.40
do. Rohe u. Brothers	5.55	5.55	per Februar	5.60	5.60

Chicago 7. Nov., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	5./11.	7./11.		5./11.	7./11.
Weizen ...			per Mai	65 7/8	66 1/4
per November	64 3/4	65	Pork per Novbr.	8.00	8.00
per December	65	65 3/8	Speck short cl.	5.25	5.25

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 7. Nov. Wasserstand: 0,62 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Voigt	D. Fortuna	Zucker	Thorn	Danzig
Cap. Friedrich	D. Anna	Zucker und Güter	do.	do.
Nowakowski	Kahn	Zucker	do.	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Morgenstern durch Karbuszewski 1 Traft mit 1500 kief. Balken 2c., 43 eich. Plancons, 150 eich. einf. Schwellen, 3000 Speichen. Für Chilewitzki durch Keletzki 6 Traften mit 5808 kief. Rundhölzern, Für Kertagena durch Dolowi 1/2 Traft mit 15 kief. Balken 2c., 3100 kief. einfachen und doppelten Schwellen.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 8. November.

Bullen: 67 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30—31 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—25 Mk. — **Ochsen:** 33 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30—32 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 26—29 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 23—25 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 61 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—26 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22—23 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — **Kälber:** 85 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 34—35 Mk. 3) Geringe Saugkälber 30—32 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 98 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 20—22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — **Schweine:** 827 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 40—42 Mk. 2) fleischige Schweine 38—39 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 35—37 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Rotterdam, 7. Nov. Kaffee. Monatsvergleich der Weltbestände. Der gesammte sichtbare Weltvorrath umfaßte am 1. November 1898 418 970 To. gegen 402 800 To. am 1. October und 361 220 To. am 1. November 1897, wovon bezw. 209 450, 205 050, 150 650 auf den greifbaren europäischen Vorrath entfallen. Die europäischen Ablieferungen der bezw. beendeten Monate betrugen 41 270, 42 200, 48 970 To. Der Weltverbrauch der ersten neun Monate belief sich 1898 auf 514 090 To., 1897 455 740 To. und 1896 406 450 To.

Familien-Nachrichten

Heute Vormittag 9 Uhr starb nach langem, qualvollen Leiden meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Tante,

Frau Anna Lieder,

geb. **Groth,**

im 56. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 7. November 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause Althof 4 aus nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft im 79. Lebensjahre meine Hausgenossin

Anna Schilling,

die mir 44 Jahre treu zur Seite gestanden hat.

Diese Trauerkunde zeigt allen Bekannten hiermit an.

Danzig, den 8. November 1898.

Emilie Brandt
geb. **Roell.**

Montag, Nachmittag 4 Uhr verschied sanft unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Schilling

im 79. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an.

Danzig, den 8. November 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß des

Kgl. Schutzmanns a. D.

Emil Freudenhammer

sagen allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Danzig, den 8. Nov. 1898.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden meines unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir den Herren Vorgesetzten, lieben Freunden und Bekannten, dem Posaunen-Chor des Zionspilgerbundes hiermit unsern herzlichsten Dank.

Johanna Almanzig
nebst Kindern.

Meine Verlobung mit Fräulein **Olga Teschke,** Tochter des verstorbenen Kaufmanns **Wilhelm Teschke** und seiner verstorbenen Gemahlin **Louise** geb. **Schottke** aus Danzig, erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Marienburg Wpr.,
im November 1898.

Franz Scheffler,
Polizei-Commissarius.

Olga Teschke,
Franz Scheffler,
Verlobte.
Danzig. Marienburg Wpr.

Als Verlobte empfehlen sich

Anna Stepke,
Eugen Roeber.

Rosenberg Wpr., Danzig.
November 1898.

Ein Grundstück

mit Baustelle, in Langfuhr, Oliva, Neufahrwasser oder in dessen nächster Umgebung zu kaufen oder mit einer Landwirthschaft einzutauschen sucht Gutsbesitzer **Rothstein**, in Polchau bei Rekau Westpreußen. (6559b

Palaestina-Wein.

Hell, per Flasche ℳ 1,25 ohne Glas,
Roth " " ℳ 1,50 " " (4841

Heinrich Hevelke, Hundegasse 31.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von 4. Damm Band 1 Blatt 16 auf den Namen

1. des Kaufmanns **Richard Zschäntzer**,
2. der Erben der Kaufmannsfrau **Jeanette Gasiorowski** geb. **Lipinski**, nämlich: a. der Geschwister **Aronsohn, Max, Hirsch (Hermann), Martha** verehel. **Ritter, Therese** verehel. **Aron, Julius, Marie**, b. der Geschwister **Aronsohn, Arthur, Emma** verehelichte **Leopold, Julius**,
3. **Herrmann Gasiorowski**,
4. **Leib (Louis)** do.
5. **Isidor (Emil)** do.
6. **Regina Gasiorowski** verehel. **Friede**,
7. **Siegfried Gasiorowski**

eingetragen, 4. Damm 1 belegene Grundstück, soll auf Antrag des Kaufmann **Herrmann Gasiorowski**, vertreten durch Rechtsanwalt **Behrendt**, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern

am 5. December 1898, Vormittags $10^1/_2$ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 1,63 Ar mit 2823 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 6. December 1898, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 4. October 1898. (3886

Königliches Amtsgericht Abth. 11.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche von Danzig, Bellgardt'sche-Gasse Blatt 3 und von Neufahrwasser Blatt 208 auf den Namen der Wittwe **Helene Spanning** geb. **Mager** in Danzig, der **Albertine Spanning**, verehelichten Arbeiter **Johann Ahlers** in Wilhelmshafen, der **Laura Spanning** verehel. Heizer **Rudolf Wegner** in Baut, der unverehel. **Louise Spanning** in Neufahrwasser, der **Marie Auguste Spanning**, verehel. Schlosser **Wilhelm Ollisch** in Baut, der **Malwine Caroline Elisabeth Woelke** verehel. **Samuel Max Kay** und **Emma Wilhelmine Woelke** verehel. **Friedrich Herrmann** in Chicago eingetragenen, in Danzig, Zwirngasse 2, bezüglich Neufahrwasser, Kirchenstraße 3, belegenen Grundstücke, sollen auf Antrag 1, des Handelsmanns **Eduard Hermann Köpke** hier, 2, der unverehel. Händlerin **Marie Emilie Köpke** hier, 3, des Handelsmanns **Johann Albert Köpke** hier, 4, der Arbeiter **Hermann** und **Amalie Rosalie**, geb. **Mager**, **Hass**'schen Eheleute hier, 5, des Arbeiters **Carl Friedrich Mager** hier, 6, der Schlosser **Benjamin** und **Luise**, geb. **Spanning, Weichbrodt**'schen Eheleute aus Neufahrwasser, 7, der Schiffsarbeiterfrau **Malwine Caroline Elisabeth Woelke** verehel. **Max Kay** in Chicago, 8, des Schiffsarbeiters **Max Kay** in Chicago, 9, der Frau **Emma Wilhelmine Hermann** geb. **Woelke** in Chicago, 10, des Seemanns **Friedrich Hermann** in Chicago, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am

9. Januar 1899, Vormittags $10^1/_2$ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind bei einer Fläche von 23 qm, bezw. 6 ar 40 qm mit 413 bezw. 479 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **10. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr**, an Gerichtsstelle verkündet werden. (5132

Danzig, den 29. October 1898.

Königl. Amtsgericht Abthl. 11.

Zwangsversteigerung.

Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Danzig, Tischlergasse Blatt 66 auf den Namen der verwittweten Kaufmann **Hermine Czarnowski** geb. **Goergens**, jetzt verehelichten **von Jüchen**, eingetragenen, Tischlergasse 35 belegenen Grundstücks und die Termine am 15. und 16. December d. Js. werden aufgehoben. (5131

Danzig, den 5. November 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

Bekanntmachung.

Behufs Reparatur einer Schadenstelle in der Zuleitung der Prangenauer Leitung wird dieselbe **Mittwoch, den 9. November, von Morgens 8 Uhr bis voraussichtlich Abends 10 Uhr** abgesperrt.

Während der Dauer der Absperrung wird, wie bisher, die Stadtleitung mit Wasser aus den Brunnen an der Steinschleuse und im Bastion Gertrud versorgt werden. Es wird dies mit der Aufforderung zur Kenntniß gebracht, vor der Absperrung der Leitung einen Vorrath an Wasser zu entnehmen. (5135

Danzig, den 7. November 1898.

Der Magistrat.

Delbrück. Toop.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1200 cbm rohen Steinen, 200 cbm feinem Kies und 400 cbm grobem Kies, sowie die Ausführung der Walzarbeiten auf einer Strecke von 4000 laufenden Metern der Kreischaussee

von Legstrieß nach Ramkau

sollen im Wege der öffentlichen Ausbietung vergeben werden. Hierzu steht ein Termin an auf

Montag, den 14. November ds. Js., Vorm. 9 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, **Sandgrube 24, Vorderer Seitenflügel, 1 Treppe hoch.**

Die Bedingungen können ebenda an den Werktagen von 9—1 Uhr, wie auch beim Chausseeaufseher **Hasler** in Hochstrieß eingesehen werden. (4978

Danzig, 2. November 1898.

Der Kreisbaumeister.

Nath.

Oeffentliche Vergebung von Betriebsmaterialien und zwar: 8700 m Banddochte, 100 Stück Dochte in Schlauchform, 30 kg Fadendochte, 3050 Dutzend Lampencylinder, 7 Dutzend Lampenglocken, 1000 Scheffel Holzkohlen, 2300 Stück Wasserstandsgläser, 300 000 Stück Plomben, 1800 kg Bindfaden, 12 000 Stück Reiserbesen, 3000 m Bremsleinen, 1000 kg Hanf und 6000 l Spiritus. Termin zur Einrichtung und Oeffnung der Angebote am 5. December d. Js., Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftsgebäude. Angebote müssen bis zu diesem Termin mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Betriebsmaterialien" und der Adresse „Königliche Eisenbahndirection Danzig" verschlossen kostenfrei eingereicht sein. Die Bedingungen liegen auf den Börsen Breslau, Berlin, Köln a. Rh., Stettin, Danzig und Königsberg i. Pr., sowie in unserem Rechnungs-Bureau aus und werden von dem Letzteren gegen 0,50 ℳ baar, nicht in Briefmarken, übersandt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Proben sind an das Werkstattsmaterialien-Hauptmagazin in **Dirschau** zu senden.

Danzig, den 4. November 1898. (5158

Königliche Eisenbahn-Direction.

Auctionen

Auction Hintergasse 16 im Saale des Bildungsvereinshauses.

Donnerstag, den 10. November, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst die dort untergebrachten Möbel und Polsterwaaren als:

2 elegante Plüschgarnituren, 2 nußb. Verticows, 1 birk. Kleiderschrank, 1 nußb. Sophatisch, 1 birk. Sophatisch, 1 Schlaf-Sopha, mehrere Oelbilder, 2 elegante Plüschsophas, 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Ripssopha, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 birk. Bettgestelle mit Matratzen, div. Stühle und Spiegel, 2 Polsterbettgestelle, 1 Jagdflinte und 1 Damastsopha

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern, wozu höflichst einlade.

A. Loewy, Auctionator.

Auction Mattenbuden Nr. 33.

Mittwoch, den 9. Nov. cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Nähmaschine

und im Auftrage

1 Herrenfahrrad

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (5117
(Zurücknahme ausgeschlossen.)

Wodtke, Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 10.

Auction Langfuhr, Hauptstr. 75.

Mittwoch, den 9. November d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Verkauf des Grundstücks und Fortzug gegen baare Zahlung versteigern: **1 Partie alte Möbel**, als:

Tische, Schränke, Bettgestelle, Rohrstühle, Spiegel, Spieltisch, Waschtische, Bilder, eis. Oefen, Kleiderständer, Gartenbänke, Gartenstühle, Dachpfannen, Fliesen, Dachfenster, 1 Grasmähmaschine, 1 zweirädr. u. 1 vierrädr. Handwagen, und vieles Hausgeräth,

wozu ergebenst einlade. (5089

A. Karpenkiel, Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, **Paradiesgasse Nr. 13.**

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, d. 9. Novemb. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich

in Langfuhr,

Eschenweg No. 13,

bei dem Händler Herrn **Julius Lippke**

1 birkenen Kleiderschrank und 1 eichene Bank mit Lehne und gedrehten Füßen

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (5168

Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Auction

Mittwoch, d. 9. November Nachmittags $3^1/_2$ Uhr, werde ich

in Oliva, Karlsberg 9

bei dem Bauunternehmer Herrn **S. Weist** im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Sophatisch, 1 Commode, 1 einth. Wäscheschrank, 2 einth. Kleiderschränke, 5 Bilder

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 58. (5157

Auction im Auctionslocale Töpfergasse 16.

Mittwoch, d. 9. Novemb. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Pfeilerspiegel in schwarz. Rahmen mit Console

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (5148

Stützer, Gerichtsvollzieher.

Pachtgesuche

Suche sofort oder später ein **Materialwaaren- und Schank-Geschäft** resp. eins von beiden zu pachten. Off. unt. H 213 an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Mit 2-4000 ℳ Anzahlung ist ein Haus, Rechtst. gel., zu vrk. Miethe 9%. Näh. Johannisgasse 38, 1 Tr.

Ein flottes Schankgeschäft ist sof. zu verpachten auch zu verkaufen. Näheres Johannisgasse 38, 1 Tr.

Neufahrwasser. Ein Grundstück, passend für jedes Geschäft, sehr bill. verkäufl. Näheres Sasperstraße 35. (6658b

Gute Brodstelle für 2 Damen oder kl. Familie. Ein kleines, aber sehr rentables **Geschäft** in der Provinz ist wegen Verheirathung der Inhaberin zu verkaufen. Off. unt. 05076 an die Exp. d. Blatt. (5076

Ein flottes Mühlengrundstück mit dauernder reichlicher Wasserkraft und circa 3 Hufen guter Landwirthschaft, ist vorgerückten Alters wegen sofort zu verkaufen. Gelegen eine halbe Stunde von der Bahn in Westpreußen. Offerten unter 03883 an die Exp. d. Bl. erbeten. (3883

Das Grundstück von 2 culm. Hufen G. m. sehr gut. Geb. u. reichl. Inventar, nahe der Stadt, direct. Milchverkauf, möchte bald weg. Aufgabe der Wirthsch. preiswerth verk. Zur Anzahlung genügen 10000 Mark. Offerten unter H 153 an die Exp. d. Bl. (5068

Zoppot Eine Parzelle m. 5000 □m zwisch. Danzigerstraße und Eisenbahn z. Bauplätzen oder z. Holzgeschäft sich eignend, ist zu verkaufen. Näheres durch **F. Buhrke, Danzigerstraße 43.** (4981

Kleines Grundstück auf **Langgarten** mit herrschaftlichen Mittelwohnungen ohne Garten, 7% verzinslich, ist zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. **H 160** a. d. Exped. (6575

Ein Häuser-Complex $7^1/_2$ % verzinslich, billige feste Hypothek, bei 25 000 ℳ Anzahl. sehr preiswerth zu verk. Nur Selbstreflectanten belieben ihre Off. u. H 267 a. d. Exp. einzureich.

Mein Grundstück in Oliva, gute Lage, auch z. Restaurant resp. **Conditorei** geeignet, ist zu vrk. Miethe 2000 ℳ Pr. 35000 ℳ. Off. unt. H 274 an die Exp. erbet.

Eine gutgehende Meierei vollauf Milch, mit vieler Kundschaft, Utensilien, Wohnung, gut gelegen, sofort abzugeb. Offert. u. H 266 an die Exp. d. Bl. (6638b

Meine Besitzung von 218 Morg. Weizenboden bei Danzig, mit neuen massiven Gebäuden, mit gutem Inventar und voll. Ernte will ich verkaufen. Käufer erfahren all. näh. bei **Woydelkow**, Danzig, Hopfeng. 95, 3. (6646b

3 kleine Grundst., neu, b. 1000 ℳ, 5000 ℳ, 6000 ℳ Anzahl. zu verk. Näheres Schmiedegasse 23, 3.

Ein gutes Barbier- und Friseurgeschäft ist billig sofort zu verkaufen. Offerten unter **H 307** an die Exp. dies. Bl. erb.

Ein über 50 Jahre besteh. gut gehendes **Barbiergeschäft** ist zu verkaufen. Offerten unter H 309 an die Exped. d. Blatt.

Ein grüner Papagei ist zu verkaufen Gr. Gasse 9, 2 Tr.

Ein schwarzer Königspudel ist zu verkaufen bei **Görgens, Krakauerkämpe.**

Mehr. hochtr. Kühe stehen zum Verkauf Emaus Nr. 26. (6661b

Bernhardiner Hund, besonders schönes Exemplar, 11 Monat alt, sehr wachsam und gut erzogen, zu verkaufen **Langgasse 11,** im Laden. (5152

1 g. Extra-Mütze, fast neu (Inf.), für 2 ℳ zu verk. Hl. Geistg. 50, 2.

Ein feiner fast neuer Nerzpelz mit Otterkragen ist zu verkaufen Brodbänkengasse 19, 2 Treppen.

Postgehilfen-Uniform, ganz neu, verkauft sehr billig Fleischergasse 45, pt. (6649

Alte Hrn.- u. Dam.-Sach. u. 2 Knb.-Uebz. u. Hos. z. v. Johannisg. 10, pt.

Canarienvögel, echte Harz., flotte Säng. zu haben Ketterhagergasse 9, 2 Tr.

Winterüberz. 4 ℳ, Winterjaq. 2 ℳ, Kinderpal. 1 ℳ, Stiefel all. gut, für mittl. stk. Mann z. vk. Lastadie 8, pt.

Ein Plüschumh. mit Federbes. zu verk. Töpfergasse 17, 3 Treppe.

Neuer **Ueberzieher**, eleg., mittl. Figur passend, billig zu verkaufen Langgasse 49, 1. (6660b

1 Winterjaquet, schl. Fig., bill. zu verkauf. Weidengasse 14/15, 2, r.

N. selbstangef. Wint.-Hüte f. Dam. u. Kind. u. 1 gr. Dam.-Paletot bill. zu verk. Tagnetergasse 1, 1 Tr.

Gebraucht. kreuzsait. Pianino billig zu verk. Lastadie 22, pt., v.

1 dauerh., n. eingesch. Harmonika (6 Reg.) b. z. v. Fleischerg. 80, Keller

E. fn. gut erh. Müller'sche Accordzither u. e. 9 mm. Tesching ist bill. zu verk. Schleusengasse 8, Th. b.

Pianino billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe.

Sophatisch, Stühle u. e. p. Bild. sind zu verk. Baumgartscheg. 29, 1.

Birk. Kind.-Ausziehbettgest. zu vk. Altst. Grab. 107, 2. Eg. Mühleng.

Antikes Kleiderspind zu verkaufen Burgstr. 9, Eing. Kohlenth. Falk.

1 Satz wirklich schöne Betten, versch. Herrenkl., 1 kl. Reißzeug zu verk. Tobiasgasse 31, part.

1 eis. Bettgest., 1 b. Bettgest. mit Federmatr. u. 1 Schlafstuhl m. Stickerei zu verk. Besichtigung Mittwoch, den 9. d. Mts. von 11 Uhr Vormittags ab Hundegasse Nr. 121, 3 Treppen.

6 mahag. Stühle zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe.

Gr. Kleiderschr. 18 ℳ, Sopha 24 ℳ, Wascht. 6 ℳ, Schreibcomm. 12 ℳ, 3 mah. Stühle 6 ℳ, Comtoirstuhl, kl. Pult zu verk. Poggenpfuhl 26.

Fast neues Plüschsopha, Kinderbettgestell, Kinderstuhl, Rouleaux billig zu verk. Zapfeng. 7, 2 Tr.

Schlafsopha z. Klappen u. Ausz., neu, u. e. kl. Sopha b. zu verk. Melzergasse 1, Ecke Hintergasse.

Eine Schlafbank zu verkaufen Holzgasse 8a, 3 Treppen.

1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Mahag.-Pfeilerspieg., 1 Teppich, 1 Kleider- und 1 Wäschespind, 1 fast neuer Winter-Ueberzieher, 1 Auszieh-Bettgestell und 2 Satz Betten zu verkaufen Töpfergasse 14, 3 Tr.

Sopha, Pfeilersp., Sophat., Buff., Schreibt., Bilder, Vertik., 1 S. B., St., Stduhr, Paneelbr., Damenu. zu verk. Johannisg. 19 1. (6679b

Heu u. Stroh verkauft (6560b **Gut Holm.**

Tischdecken u. Portièren zu auffallend billigen Preisen Ketterhagergasse 1, 1. (6451b

Einige Malvorlagen sehr billig z. Ausverkauf. (6577b **Marie Ziehm**, Matzkauschegasse.

1 Lefauch.-Jagdg. v. C. Bernard, Paris, b. z. v. **C. Brandt**, Tobiasg. 9.

1 gute Drehrolle ist zu verkaufen Rähm 6, parterre.

Ein noch sehr gut erhaltener sechsspänniger

Glockengöpel (Flöther'sches Fabrikat) sowie eine amerikanische **Schrotmühle** mit gerippter Walze für Riemenbetrieb, ca. 5 hl Lstg. p. Stunde, ist billig verkäuflich. (5140

Offerten unter **05140** an die Expedition dieses Blattes.

Der letzte Jahrgang von der Illustrirten Welt ist billig zu verkaufen Kleine Nonnengasse Nr. 3, parterre.

Eine Häcksel-Maschine billig zu verkaufen in Troyl, **Kunz.**

Alte Sachen zu verkaufen Jungferngasse Nr. 8.

Badestuhl, fast neu, nicht heizb., zu verk. Langf., Hauptstraße 53, 2.

1 Hängelampe ist billig zu verk. Zoppot, Seestraße 54, 1 Tr.

Zoppot, Südstr. 11, s. Goldreinett. Erdbeeräpf., Wint.-Pergam. z. v.

1 Paar verp. Herren-Zugstiefel b. verkäufl. Schüsseldamm 15, Eing. Baumgartschegasse 2, Th., 1 Tr.

Milchkochapparat „Soxhlet" zu verkaufen Straußgasse Nr. 9, parterre, rechts.

6 gut erh. Bronze-Wandarme mit Lampe zu verkaufen Restaurant Wolfsschlucht.

1 Fahrrad mit Acetylengaslaterne billig zu verkauf. Rittergasse 31, 2 Tr., Eingang Heveliusplatz.

Ein gut erh. mod. Kinderwagen billig zu verk. Fleischergasse 84, 1.

Eine fast neue zweiarmige **Gaskrone**, passend für Schaufenster, bill. zu verk. 4. Damm 7.

Wer kauft in- und ausländische Briefmarken und zu w. Preise. Off. unt. H 306 an die Exp. d. Bl.

Hzb. Badest. bill. z. vk. Wallpl. 9, 2.

Eine Restaurant-Laterne und ein eiserner Ofen ist zu verkaufen Junkergasse 7.

Ein fast neuer großer Marktkasten und ein Regal ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. Bootsmannsgasse 8, part.

Wassertonne, Harke, Leiter zu verkaufen Langgart. 61, H., pt.

Emaillir-Geschirr aller Art empfiehlt zu billigsten Preisen (6668b **Paul Treder,** Altstädtischen Graben 108.

Ein eiserner Setzofen zu verkaufen Scheibenrittergasse 13.

1 Repositorium, Tombk., 2 Mehlkasten, 1 Lampe, 2 Waagsch. u. Gew. zu verkaufen Altst. Graben 68.

1 Ladentisch u. Reposit. mit Einlag., 1 g. Wrübz. b. z. v. Schüsseld. 34, pt.

Gut. Kastenfederwag. 1- u. 2-sp. m. 2 Tambor u. altes Leder bill. zu vrk. Altschottland 114, a. Schwzrg.

Ein w. Seidenpinscher u. e. antik. Bild (Holzmalerei) ist zu verkauf. Langfuhr, Kleinhammerw. 13, pt.

400 Ctr. frostfreie gesunde Daber Speisekartoffel fr. Bahnhof hier zu verkaufen. Proben z. Ansicht Holzgasse 27, parterre.

Ein in gutem baulich. Zustande von allen Seiten geschlossenes **Sommerhäuschen** 2,65 m lang u. 2,25 m breit, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **R. Hoffmann**, Brandg. 9f. (6655b

4 kl. Handwag., Trittleit., Wäschetrockner zu verk. Poggenpfuhl 6.

Neufahrwasser. 1 Repositorium für Colonialgeschäft, mit ca. 80 Schubfächern, sehr billig verkäuflich. Näheres **Sasperstraße Nr. 35.** (6654b

300 Centner Weizenstroh hat zu verkaufen **Blödorn**, Trutenau bei Praust. (6640b

1 gut erh. Wascht. u. 1 neue Waschm. steht zum Verk. Breitgasse 71, 2 Tr.

1 alt. mah. Kndbttg. z. Ausz. b. z. vk. Langf., Hauptstr. 16, Hof, Th. 4 r.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung v. 2 Stuben u. Zubehör z. 1. Jan. oder später zu miethen gesucht. Preis 22 ℳ Off. u. **G 739** a. d. Exp.

1 Dame sucht z. 1. Dec. e. kl. Wohn., Stb. u. Kch. Pr. 15-20 ℳ Off. **H 218.**

Ein kinderloses Ehepaar sucht v. 1. Dec. eine Wohnung in der Nähe von Mattenbuden u. Langgarten. Offert. unter **H 283** an die Exp.

E. Ww. m. e. Sohne sucht p. 1. Apr. 1899 Wohn. v. 2 St., 1 C. h. K. u. Zub. i. anst. Hause a. d. Rechtst., z. Pr. v. 400-450 ℳ, 2-3 Tr. h. Off. u. H 288.

Wohnungsgesuch. Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche wird zum 1. December in einer Geschäftslage Danzigs zu miethen ges. Offert. u. H 230 an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Mädchenstube, Waschküche, im Mittelpunkt der Stadt, bis 2 Tr. hoch, w. gesucht. Preis 8-900 ℳ b. 1. Januar oder 1. April. Off. u. H 284 an d. Exp.

Freundliche stille Wohnung auch vor der Stadt, von 3 bis 4 Zimmern, sämmtl. Zubehör und Garten oder Gartenantheil zum 1. April von einem Beamten gesucht. Offerten mit Preisang. unter H 250 an die Exped. d. Bl.

Kl. Part.-Wohnung pass. z. Comt. gleich zu mieth. gesucht. Offert. unt. H 297 an d. Exp. dies. Blatt.

Wohnung, 2-3 Zimmer, höchst. 2. Et., in ruhiger Gegend sofort gesucht. Off. m. Prs. u. H 336 an die Exp.

In einem herrschaftlichen Hause wird eine Wohnung von 4 Zimmern ev. 3 Zimm. u. Cab. **zum 1. April 1899** von 2 Damen gesucht. Vorstädte u. Niederstadt ausgeschlossen. Offerten unter **H 264** a. d. Exp. d. Bl. (6659b

Kinderl. Leute w. e. Wohn., N. Sch. W. im Pr. v. 16 Mz. 1. A. Off. u. H 300

1 kl. Wohnung z. Häkerei pass. ges. Off. u. H 290 i. d. Exp. d. Bl. einr.

Eine alte alleinstehende Dame sucht zum April 1899 in Langfuhr eine Wohnung in der 1. od. 2. Et. zum Preise von 400 bis 450 ℳ Off. u. **H 270** an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Junger Mann wünscht ein **einfach möbl. Zimmer** Nähe der Heil. Geistgasse zu miethen. Off. m. Preisang. u. H 279 a. d. Exp.

Suche klein möblirtes Zimmer bei anständigen Leuten zum 15. November nahe Langenmarkt. Offert. unt. H 282 an d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer, eventl. m. Cab. v. 2 jung. Kaufleuten z. 1. Decemb. gesucht. Offert. m. Preisangabe unt. H 287 an d. Exped. dies. Bl.

Ein jg. Mann sucht e. einf. möbl. Zimm., vollst. sep. Eing. Off. m. Preisang. unt. H 299 dies. Blatt.

Ein möblirtes Zimmer wird zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. u. H 323 an d. Exp.

Langfuhr. Eine ältere alleinst. Dame sucht in anst. Hause ein leer. Zimmer zum 1. April. Off. u. H 329 a. d. Exp. (5166

Div. Miethgesuche

1 kl. Lad., pass. z. Häkerei, z. 1. Dec. ges. Off. unter H 238 an die Exp.

Häkerei n. Wohn. außerh. v. Danz. zu mieth. ges. Off. u. H 296 Exped.

Ein großes Parterre-Zimmer nebst angrender Wohnung, zur Fabrik in der Mitte der Stadt gelegen, zum 1. Jan. ev 1. April gesucht. Off. u. H 312 a. d. Exped.

Eine Bäckerei, gute Lage, wird zu miethen gesucht. Vorort bevorzugt. Off. unter **H 319** an die Exp. d. Bl.

Pensionsgesuche

Eine ält. Dame (Beamtenwittwe) sucht sofort Pension (30 ℳ mon.), dies. ist gern bereit in e. angenehm. Häuslichk. behilflich zu sein; da sie Lehrerin gewes., kann dies. Kind. bei den Schularb. beaufsichtigen. Off. u. H 269 an die Exp. (6632b

In achtbarem Hause, wo bei einfacher Kost viel Geflügel und Wild gespeist wird und alles präcis hergeht, wünscht gebildete Dame dauernde Pension mit mit eigenem Zimmer und Gartensitz in geräuschloser Umgebung. Offerten unter H 231 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Wohnungen

Breitgasse Nr. 122, Ecke Junkergasse, helle frdl. Wohn., 3 Zimm., 1 Cab., 2. Etage, zum 1. April zu verm. Preis 600 ℳ Näh. Schmiedegasse 10, 1. (4629

Langfuhr, Labesweg 1, ist von gleich eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, heller Küche, z. v. (6341b

Herrschaftliche Wohnungen auf Niederstadt (renovirt) von 4 und 8 Zimmern, mit Balcon u. viel Zubehör für 760 u. 1000 ℳ **sogleich oder später** zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (6521b

Langfuhr s. herrsch. Wohn. von 3 u. 5 Zim., Veranda, Garten u. Zub. von sogleich zu verm. Näh. Hauptstraße 30. (6596b

Hinterm Lazareth, Jungstädtsche Gasse 4, e. Wohnung v. 2 Stub. u. Zub. sogl. für 360 ℳ zu vm. (6383b

Holzmarkt 5, 2. Etage, herrschaftl. Wohn., 4 Zimmer, zum 1. April zu vrm. Prs. 1000 ℳ Besichtig. Vorm. von 11—2 Uhr. Näh. daselbst 3 Treppen. (4631

6 Zimmer u. Zub. billig zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. pt. (6476b

Langgasse 51 fr. Wohn. z. v. (3989

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Eine Wohnung v. 2 Zimmern u. Z. sof. z. v. Lang. Hinterg. 4, 3. (6622b

Altst. Graben 21b Hofwohn. f. ruh. Einwohner von gleich zu verm.

Wohn. v. 2 Stub. u. Zub. sind sof. zu zu vrm. Gr. Gasse 6a, bei **Kaiser.**

Hohe Seigen 23, im neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern nebst Zub. zu vm.

Hohe Seigen Nr. 23 ist eine Hofwohnung i. Preise v. 22 ℳ zu vm.

Langenmarkt 21 ist die 1. Etage (Saaletage) z. 1. April 1899 zu vm. Preis 900 ℳ Näh. im Comtoir das.

Reitergasse 12 ist eine Wohnung an 1 Herrn zu verm. v. 1. Januar.

Kneiab 29 ist vom 1. December e. Wohnung v. Stube, Küche, Boden an kinderlose Leute zu vermieth.

Große Krämergasse ist e. frdl. Wohn., 2. Etg., 2 Z., Küche, Zub. sof. zu verm. Näh. Hundeg. 78, 2.

Eine Stube und Cabinet zu verm. Langfuhr, Bahnhofstraße 3.

Heilige Geistgasse 93 herrschaftliche Wohnung, 2 große Zimmer, Cabinet, Entree, Küche, Boden, per sofort zu vermieth. Näheres Saaletage. (6648b

Pfefferstadt Nr. 56 ist eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, 1 Kammer u. Zub. sofort od. später an kinderl. Einwohn. zu verm. Näh. daselbst 3 Tr. (666[illegible]

Altständ. Graben 12/13 ist eine herrsch. Wohn. v. 2 Stub., Küche an kinderl. Leute v. sof. zu verm. 28 ℳ monatl. Zu erfr. das. 2 Tr. Witt.

Langfuhr, Eigenhausstraße 18, 2 Zim., K., K., H. u. St. z. 15. oder später zu vermiethen.

Hundegasse 63 ist die **Saal-Etage** zu vermiethen. Näheres Röpergasse 3, 1 Treppe.

1 Wohn., Stb., Kch., Bod., Stall zu vrm. Stadtgeb., Schillingsg. 61b.

Hundegasse 63 sind die Hange-Etage und die Parterre-Gelegenheit vorzüglich zum Comtoir passend, zu verm. Näheres Röpergasse 3, 1.

Fortzugshalber **Schidlitz, Oberstraße 236a,** ist e. Wohn., Stube, Cab., Küche, Kell., Bod. vom 1. Dec. zu verm.

Wohn. ist z. 1. Dec. o. gl. f. 13 ℳ zu v. Heilgbr. Comm.-W. 19, Bl. (6677b

Zimmer

Weidengasse 4d eine fein möbl. Wohn. nebst Burschengel. zu vm. (6437b

Schw. Meer 21 ist ein möblirt. Part.-Hinterzimmer für 15 ℳ zu verm. Bes. 1—5 Uhr. (6604b

Altstädt. Graben 57, 2, möbl. Zimm. mit sep. Eing. zu vm.

Vorst. Graben 63, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer an einen Herrn von sofort zu billig vermiethen.

Weideng. 20a, 2, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. (6664b

Altes Roß 8, 1, ist e. möbl. Hinterz. an 1-2 Herren von sogl. zu verm.

Heil. Geistgasse 98 möbl. Vorderz. u. Cab. mit Pens. z. 15. Nov. zu vm.

Eine kl. Stube ist mit a. o. Sach. z. v. Weißmönchenhintergasse 22d.

Großes fein möbl. Vorderzimmer von sogleich zu verm. Johannisg. 62, 1, n. Ecke 3. Damm.

Breitgasse 123, 2, dicht am Holzm., 2 möbl. Zimm., sep. gel., m. od. o. Pens. v. gl. zu vermieth.

Ein gut möblirt. Vorderzimmer ist an ein auch 2 Herren sofort zu vermiethen 2. Damm 5, 2.

Schw. Meer 15, 1, vorne, möbl. Stübchen zum 1. Decbr. zu verm.

1 Cab. ist an e. anst. Person v. 15. zu vrm. Hint. Adlersbrauh. 6, 3.

Frdl. kl. Vrdrz. m. Entr., oh. Kch. m. a. oh. Möb. z. vm. Altst. Grab. 23, 1.

Eleg. möblirtes Vorderzimmer, sep. Eing., ist an e. feinen Herrn zu vermiethen Breitg. 45, 3 Tr.

Gr. Mühleng. 5, pt., ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Tobiasgasse 3, 1, ein möbl. Zimm. an einen Herrn oder eine Dame vom 15. d. M. o. sp. zu vermieth.

Dienerg. 16 e. möbl. Zimmer an 1 bis 2 Herren v. gleich zu verm.

Weidengasse 5 ist e. möbl. Stube vom 1. December zu vermiethen.

Ein f. möbl. gr. Vorderzim. ist z. 1. Dec. zu vermiethen, liegt in der Nähe des Holz- u. Kohlenmarktes in e. neuen Hause, Tr. hell und angenehm. Das. können noch einige Hrn. am Mittagstisch Theil nehm. Off. u. **H 337** erb.

1 möbl. Zimmer, Langgarten 12, 2 Trepp. per sofort zu vermieth.

Möbl. Zimmer, separat, sofort zu verm. Vorst. Graben 30, 2.

Freundlich möbl. Vorderzimmer ist zu vermiethen (6653b Altstädtischen Graben 82, 2 Tr.

Heil. Geistgasse 142, 2 Tr., (Holzmarkt), gut möbl. Zimm. u. Cab., kl. Zimmer zu vrm. (6651b

Heil. Geistgasse 79, 1, i. ein feines möbl. Zimmer nebst Cabinet an ein. feinen Herrn zu vermiethen.

Grüner Weg 2, 2, r. gt. mbl. Vrdrz. m. sep. Eg. v. gl. o. spät. z. vm. (6642b

Ein möbl. Cabinet ist zu verm. Paradiesgasse 6-7, 1. Th. links.

Poggenpfuhl 30, 3 ist ein fr. möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Brandgasse 9d, 1, ist ein möblirtes kleines Zimmer zu vermiethen.

Kaiernengasse 1, parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Weideng. 32, 2, frdl. Z. m. gut. Bek. an 1 o. 2 H. bill. zu vrm. (6644b

Töpfergasse 17, 1, a. Holzm. e. mbl. Vorderzimmer an 1-2 Herr. zu v.

Hinterm Lazareth 7c, 3 Tr., ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer mit schöner Aussicht zu vermieth.

1 frdl., [illegible]ches, leeres Zimmer umständeh. an e. anst. Herrn oder Dame von sofort oder später zu vermiethen. Offrt. unter **H 237.**

Paradiesg. 36 fr. möbl. Zimmer mit a. ohne Pension zu vermieth.

Jungstädtischegasse 7, prt., rechts ist ein möbl. Zimmer zu verm.

1 möblirtes Zimmer mit separ. Eingang Abeggstift, Langfuhr, Friedensstraße 11 zu vermieth.

1 kl. Cab. ist a. e. Frau od. Mdch. m. a. oh. Bett. z. v. Fraueng. 12, 1, Hntrh.

Poggenpfuhl 4, 2 e. freundl. möbl. Vrdrz. a. 1 Hrn. v. gl. od. spät. z. vm.

Ein fein möblirt. Vorderzimmer mit separatem Eingang ist von sogleich Altstädt. Graben 75, 1, zu vermieth., zu erfrag. Altst. Graben 33 im Lad.

Möbl. Vorderzimmer ist zu vrm. Bootsmannsgasse 12, parterre.

1 Pt.-Zimm. mit od. ohne Möbel v. sofort zu vm. Poggenpfuhl 40.

Petersilieng. 3, für 2 anst. junge Leute Wohnung im eig. Zim. v. gl.

Weidengasse 1, 3, rechts, möbl. Zimmer und Cab. zu verm. (6623b

Vorst. Graben 63, 1 Tr., ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer a. eine anst. Dame zu verm. (6628b

Möbl. Zimm. mit Beköst. bill. zu verm. Heil. Geistg. 60, 3. (6627b

Elegant möbl. Vorderz. mit Cab. zu vrm. Milchkanneng. 8, 2. (6570b

Milchkannengasse 8, 3 Tr., möblirt. Vorderzimmer billig zu vrm., auf Wunsch Pension. (6569b

Eine möbl. Stube ist von gleich zu vm. Gr. Wollwebergasse 23, 1.

Fischmarkt 7, 1 Tr., ist e. frdl. möbl. Zimmer an ein. anst. Hrn. zu vm.

Ein Cabinet an junge Leute zu vermiethen Brabank 6.

Ein freundl. möblirtes Vorderzimmer ist Matzkauschegasse 6, 1 Treppe, zu vermiethen.

Stube u. Cab., f. möbl., a. 1-2 H. m. a. o. P. z. v. Breitgasse 107, 3.

Elegant möbl. Zimmer ist sofort mit auch ohne Cabinet zu vermiethen Kohlenmarkt 30, 3 Tr., links, gegenüber d. Passage.

Vorst. Grab. 24, 1, möbl. Vorderz. mit Cab., f. E. u. Burschg. z. v. (6618b

Fleischergasse 6, pt., möbl. Zimm. mit auch oh. Beköst. billig zu verm.

2. Damm 16, 2 Tr., ein eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet an einen Herrn zu verm. (6670b

Töpfergasse 13, 3, gut möbl. Zimmer nebst Cabinet an 1—2 Herren sofort zu verm.

2 junge Damen, die tagsüber im Geschäft sind, finden Logis, auf Wunsch m. Beköst. Beutlerg. 7, 3.

Junge Leute find. gutes u. saub. Logis Tischlergasse 32, 1, vorne.

Jg. Leute find. gutes Logis m. Bek. Poggenpfuhl 66, 2 Tr. r., n. v.

Anst. jg. Leute f. gut. Logis i. möbl. Zim. m. Bek. Schüsseldamm 25, 2.

Junge Leute finden Logis **Reitbahn 3.**

2 junge Leute finden gutes Logis Hakelwerk 2, 1 Tr., bei **Gessler.**

Junge Leute finden Logis Altstädt. Graben 60, 1 Treppe.

Jg. Leute find. gut. Logis mit auch ohne Beköst. Häkergasse 58, 1 Tr.

Jg. Mann f. anst. Logis m. Bek. i. kl. Cab. Gr. Oelmühleng. 3, 1, r.

1 anst. Logis ist an e. jg. Mann od. Mädchen zu verm., zu erfrag. **Nachm.** Jungferngasse 9, 1, hint.

Ein jung. Mann find. g. Logis bei einer Wittwe Häkergasse 61, 3 T.

Ein junger anständ. Mann findet billige und gute Schlafstelle Scheibenrittergasse 12, 1 Tr., r.

Ein anständ. junger Mann findet saub. Logis Tischlergasse 50, 1 Tr.

Logis für jungen Mann zu haben Jopengasse 43, 2 Trepp.

Junge Leute finden Logis Schüsseldamm 38, parterre.

2 anst. j. Leute finden gutes Logis mit a. ohne Beköstigung im sep. Zimmer Brodbänkengasse 12, 3.

Junger Mann f. anst. Logis im sep. Zimmer Häkerg. 38, 2 Tr.

Junge Leute f. g. Logis mit a. o. Beköstig. Altst. Graben 81, 2 Tr.

1 jg. Mann f. anst. Logis m. Beköst. Karpfenseigen 6, unten. (6597b

1—2 junge Leute find. gut. Logis im sep. Stübch. Strandgasse 4, 1.

1-2 jg. Leute find. gut. Log. im Cab. mtl. 3 ℳ Burggrafenstr. 10, 1, v.

Junge Leute finden gutes Logis Jungferngasse 17, part.

Ein anständ. jung. Mann findet Logis Pfefferstadt 44, Hof, part.

2 jg. Leut. f. v. gl. Logis mit Beköstig. Johannisg. 12, 2, l., Eg. Priesterg.

2 Schuhm. d. im Hause arb. k. find. gut. Logis Büttelgasse 10/11, prt.

1 jg. Mann find. gutes Logis bei einer Wittwe Johannisgasse 32, 3.

J. Mann f. L. Poggpf. 21, 2. (6675b

Anst. junge Leute finden gutes Logis Altstädt. Graben 86. (6676b

Junge Leute finden gutes Logis Langgarten 12, Hof 1. Thüre.

Ein jung. Mann find. gute Schlafstelle Kassub. Markt 2, 3 Tr. vorne.

Fr. o. Mäd. k. s. m. b. anst. kdl. Leut. a. Mitbew. Johannisg. 61, Hth. 1 Tr.

Anst. Dame a. Mitbew. melde sich unter **H 303** an die Exp. d. Bl.

Anst. Mitbewohnerin, die tagüber in Arbeit ist, melde sich Kleine Bäckergasse 8, 2 Treppen, vorne.

1 anst. Mitbewohnerin kann sich melden Tischlergasse 62, 2, vorne.

Ein anst. Mädchen m. Betten k. sich a. Mitbew. meld. Holzm. 10, 4. Etg.

Alleinstehende Mitbewohn. k. sich melden Nonnenhof Nr. 12, Th. 12.

Pension

Gute Pension mit eig. Zimmer zu haben Milchkanneng. 8, 2. (6568b

Vorzügliche Pension ist frei Langgarten 32, 2 Treppen.

Neugarten Nr. 31, 1 Treppe, gute Pension frei. (6650b

Dame f. in gebild. Fam. g. Pension mit eig. Stübch. Off. u. **H 352** Exp.

Junge Damen o. Schülerinnen f. Pens. in geb. Fam. Holzgasse 8a, 3.

Div. Vermiethungen

Geschäftsräume. Langenmarkt 7 ist die 1. Etage, zu jedem Geschäft geeignet, von sofort zum Preise von 2000 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres Hundegasse 46. (6474b

Ein Comtoir zum 1. Octob. zu verm. Poggenpfuhl 22/23. (2870

Der Laden mit Wohnung in Dirschau, Markt 12, will ich vom 1. Juli 1899 ab anderweitig vermiethen. In demselben betreibt Herr **Carl Israelski** ein **Manufacturwaarengeschäft.** **Gustav Braun, Oliva.** (6581b

Tischlerwerkstätte mit Wohnung von gleich zu vm. Langfuhr, Hauptstr. 72. (6571b

1 gangbarer Gemüse- od. Lagerkeller zu vrm. Langgarten 50, pt.

Der zur **Ed. Poless**'schen Concursmasse gehörige **Laden mit Wohnung,** **Häkergasse 26,** ist billig zu vermiethen. Näheres bei dem Unterzeichneten, Breitgasse 100. (6667b **Adolph Eick,** Concursverwalter.

Ein Laden nebst Wohnung und Keller ist von sogleich zu vermiethen Schmiedegasse 5. Näheres 1 Treppe. (6639b

1 kleines Geschäft zum Bierverlag ist von sogleich zu vermiethen Jäschkenthalerweg 29a. (5165

Hundegasse 63 ist ein **grosser Keller u. eine Remise** zu vermieth. Näh. Röpergasse 3, 1.

E. gr. Laden mit Wohn. z. Fleisch. v. gl. o. 1. Dec. zu verm. Heiligenbr. Comm.-Weg 19, Bäckerlad. (6678b

Comtoir-Räume, Parterre und Hange-Etage, zu vermieth. Jopengasse 46. (6666b

Laden mit u. ohne Wohnung Langfuhr 56, nahe dem Markt, auch zur Commandite sehr geeignet, sofort zu verm. Näh. Langgasse 49, Laden.

Ein gr. geräum. Laden ist mit a. ohne Wohnung zum 1. April zu vermth. Näh. 1. Damm 4, 1 Tr.

Ein grösserer Speicher am Wasser und an der Speicherbahn gelegen, ist im Ganzen auch getheilt zum 1. Januar zu vermiethen. Näheres Langgarten 6/7, 3 Treppen, links.

Keller zu vermiethen Frauengasse 18. (6656b

Offene Stellen.

B. Seybold, Engagements-Bureau Breitgasse 60. (6871b

Männlich.

Grosser Verdienst für Jederm. auch m. wenig Mittel d. Fabrikat. e. leicht verk. tägl. Gebrauchsart. Nh. **gratis.** Fallnicht's chem. Laborat., Altona a/E. [2687

Vertreter gesucht. Leistungsfähige Blechwaarenfabrik und Verzinkerei der Rheinprovinz sucht für den Absatz ihrer verzinkten, lackirten und rohen Haushaltungsgeschirre, wie Eimer, Wannen, Wasch- und Viehkessel ꝛc. **geeigneten Vertreter,** der die Branche kennt und die betreffende Kundschaft der Provinzen Ost- u. Westpreußen, vielleicht auch Pommern u. Posen regelmäßig besucht. Franco Offerten befördert die Expedition dies. Blattes unter **04999.** (4999

Marzipanarbeiter und ein Bonbonkocher gesucht. Offert. unt. H 85 an die Exp. d. Blatt. (6558b

F. Berlin u. Schlesw. such. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11. (6617b

Ein Conditorgehilfe findet sof. angenehme dauernde Beschäftigung bei (5108 **Heinr. Korella,** Conditor und Bäckermeister, Tiegenhof.

Drogist zu sofort gesucht, der auch in der Colonialwaarenbranche erfahren u. möglichst der polnisch. Sprache mächtig ist. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. **W. Smolinski Nchfl.,** Inh. **A. Zieting,** (5106 Neuenburg Westpr.

Hoteld., Hausd. u. Kutscher sof. u. 15. Nov. b. h. Lohn ges. 1. Damm 11. (6616b

2 tücht. Schneidergesell. find. b. h. Lohn dauernde Besch. Langfuhr, Eschenweg 9. **G. Mogel.** (6603b

Tüchtige (5125 **Dreher u. Schlosser** der Fahrradbranche, sowie ein tüchtiger erfahrener **Werkzeugschlosser** können sich melden. Offerten unter **L 172** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

Von einer gut eingeführten **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** werden **rührige Personen** zur Acquisition gesucht. Provision wird bis ²/₃ der Jahresgebühr gewährt. Offerten unter **H 122** an die Expedition dies. Blatt. (5041

1 Reisender zum Besuchen der Landkundschaft wird sofort gesucht **Lastadie 29, Gartenhaus, links.**

Ein guter Rockarbeiter auf Tag melde sich Langgarten 9, J. Klatt.

Tüchtige Uniform-Schneider für Röcke und Paletots sofort gesucht. Off. unt. **H 215** an die Exp.

Schneider auf Lagerarbeit beschäftigen **Kalcher & Co.**

Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet Stellung Langfuhr 14.

Cigarrenbranche. Eine bedeutende, altrenommirte Cigarrenfabrik **sucht** einen vertrauenswürdigen und tüchtigen (5045m **Vertreter,** welcher die Provinz Westpreußen regelmäßig besucht. Die Vertretung wird eventuell auch einem Herrn übertragen, der zugleich ein **Colonial-** oder **Spirituosenhaus** vertritt. Das Einkommen ist sehr erheblich. Offerten mit Referenzenangabe unter **F. M. U. 472** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a./M.

Lebensstellung. Eine große deutsche **Militärdienst-** u. Lebensversicherungs-Anstalt sucht auf sogleich **2 Inspectionsbeamte** für die Bezirke Posen und Westpreußen. Früheren Landwirthen oder pensionirten **Officieren** wird Gelegenheit geboten, sich eine Lebensstellung zu schaffen. (5159 Offerten mit Lebenslauf und Aufgabe von Referenzen unter **03548** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

1 tüchtiger Factor der im **Porzellanpacken** bewandert ist, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **Bernhard Liedtke, Langgasse 21.**

1 guter Rockarbeiter kann sich melden Goldschmiedegasse 9, 2 Tr.

Guter Rockarbeiter findet dauernde Beschäftigung Heilige Geistgasse 47, 1 Treppe.

Ich suche einen unverheiratheten **Comtoirdiener.** **Th. Rodenacker,** Hundegasse 31.

Kutscher für Privatfuhrwerke sowie für die Droschke sucht ***L. Kuhl,*** Ketterhagergasse 11/12, Zeugnisse mitbringen. (6680b

1 Schneidergeselle zur Führung einer Werkstatt und 1 Mädchen k. sich meld. Holzgasse 3, 1 Tr.

Tüchtiger junger Eisenhändler sofort verlangt als (5153 **Verkäufer.** **Carl Frank,** Lauenburg i. Pom.

1 Arbeiter der schon im Biergeschäft gewesen, kann sich melden **1. Damm 7.**

Ein. jg. Barbiergehilfen v. sof. ges. **Reinke,** Marienb., Langg. (6665b

Einen Schneidergesellen auf Röcke, dauernde Besch., 8-10 ℳ L. u. Stat. f. **C. Mohring,** Praust 91.

1 Schuhm.-Ges. a. Damen-Randarbeit gesucht Vorst. Graben 28.

2 Bildhauergehilf. u. Lehrlinge finden dauernde Beschäftigung bei **Schwarz,** Töpfergasse 29.

Suche von sofort einen älteren gewandten **Canzlisten,** welcher des Polnischen, in Sprache und Schrift, vollständig mächtig ist und im Notariat gearbeitet hat. Nur Meldungen mit Zeugnissen, auch solchen aus neuerer Zeit, und Gehaltsangabe werden berücksichtigt. (5151 Soldau, Ostpr., im Nov. 1898. ***Wronka,*** Rechtsanwalt und Notar.

Schuhmachergesellen können sich meld. Kaninchenberg 1. **A. Kunst.**

Ein Schneider zum Ausbessern von Sachen kann sich melden Breitgasse 24.

Schuhmacher-Gesellen finden dauernde Beschäftigung Stadtgebiet 141, **C. Brückmann.**

Suche zum 11. November einen **Jungen zum Milchaustragen** **Nagorsnik,** Milchfahrer, Kokoschken.

Ein starker Junge find. dauernde Arbeit Tischlergasse Nr. 44.

Ein anständ. besch. **Bursche** zum Mittagtragen bei monatl. Lohn von 6 ℳ kann sich melden Ketterhagergasse Nr. 16, Eckladen.

Ordentl. Laufbursche melde sich Gr. Berggasse 4, Laden.

1 Knabe zum Brodaustragen kann sich melden Frauengasse Nr. 40. (6669b

Ein Laufbursche zum sofortigen Eintritt gesucht **Paul Nachtigal,** Brodbänkengasse Nr. 47.

Ein ord. Laufbursche kann sich melden **Gebr. Bogniewski,** Kohlenmarkt 31.

Laufbursche kann sich melden **L. Cuttner's** Möbelmagazin, Langenmarkt 2, 1 Treppe.

1 ordentl. kräft. Laufbursche wird eingest. bei **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitgasse 128/129.

Ein Arbeitsbursche kann sich melden Holzgasse 23, parterre.

Einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, stellt ein **Wilh. Haase,** Uhrmacher, Mattenbuden 5.

Schreiberlehrling oder ein **jung. Mädchen** mit guter Handschrift für mein Bureau gesucht **Harder,** Gerichtsvollzieher, Altstädt. Graben Nr. 58.

Für mein Waaren-Engros-Geschäft suche per sofort einen **Lehrling.** **Herm. Kling,** Milchkannengasse 23. (5149

Lehrl. fürs Rasir- u. Friseurgesch. sucht **A. Weiss,** Kohlengasse 2.

Kellnerlehrlinge für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe sucht (6672b **B. Seybold, Breitgasse 60.**

Lehrling gesucht für das **Comtoir** ein. Engros- u. Fabrik-Geschäftes von sogleich oder 1. Januar gegen monatliche Remuneration. Offerten unter **05146** a. d. Exped. d. Bl. (5146

Ein Lehrling zur Erlernung der Bäckerei wird gesucht Fischmarkt 20/21. **E. Kuhn.** (6692b

Weiblich.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch. Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11. (6573b

Ein anständig. älteres Mädchen wird für d. Nachm. a. einige Std. gesucht Heil. Geistg. 27, 1. (6601b

Junge Mädchen finden dauernd lohnende Beschäftigung bei (5073 ***Julius Sauer,*** Fleischergasse 69.

Ordentl. Mädchen, etwa 16 Jahre alt, wird zu zu miethen gesucht Langfuhr, **Leegstrieß 5e, 2 Treppen, Zühlke.** (5056

2 Krankenwärterinnen finden sofort Stellung **im Stadt-Lazareth am Olivaerthor.** (5092

14-jährig. Mädchen sofort gesucht. Zu melden von 10-1 Uhr Junkergasse 8, 3. Etage. (6566b

Zuverl. Comtoiristin wird sofort gesucht. Meldungen Dominikswall 12, rechter Seitenflügel, 1 Treppe, ½9—½10. (5063

Ein gebildetes Mädchen, evangelisch, kinderlieb, wird für ein größeres Pensionat als Stütze bei bescheid. Ansprüchen gesucht. Offerten mit Angabe bish. Thätigk. u. Gehaltsansp. unter **H 217** an die Exped. d. Bl.

Junge Dame für mein **Kurz- u. Wollwaaren-Engros-Geschäft,** welche ev. mit der Schürzenfabrikation vertraut ist, findet sofort Stellung. **Julius Goldstein,** Breitgasse 128/29.

Per sofort resp. 15. November suche für die Kurzwaaren-Abtheilung **2 Verkäuferinnen,** für die Tuch-Manufactur- und Confections-Abtheilung **2 Verkäufer.** Den Bewerbungen sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station mitzutheilen. (5156) **J. Herzberg, Schlawe Pom.**

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Jopengasse 46, part.

Eine Plätterin, nur geübte, kann sich melden Fleischergasse 43, Hof.

Mädchen, in Herrenarbeit geübt, melde sich Kumstgasse 11, 3, rechts.

Recht geübte Schneiderin w. gew. Langf. Brunshöferw. 37, part., r.

Ein junges nettes Mädchen in der Schneiderei gut geübt, kann sich melden **Holzmarkt 20, 1 Tr.**

Gewandte Verkäuferin für ein feines Fleisch- und Wurst-Geschäft sucht per sofort **B. Legrand Nachf.,** Heil. Geistg. 101

Stickerinnen für Monogramme finden Beschäftigung. Probe-Arbeit erwünscht. **Paul Rudolphy.**

Kinderfräulein, kath., zu einem Kinde nach außerh., dann älteres Mädchen oder Frau zur Vertretung des Geschäfts gesucht. **A. Schwarz,** Petersiliengasse 7.

Junge Damen können sich zum Erlern. d. f. Damenschnd., neueste leichtfaßl. Meth., sofort meld. bei **E. Lemcke,** 3. Damm 9, p. NB. Nach der Lehrzeit dauernde Beschäft.

Jg. Mädchen zum Erlernen der feinen Damenschneiderei k. sich melden Röpergasse 13, 3 Tr.

Ordtl. Arbeitsmädchen zu dauernder Beschäftigung suchen **Schneider & Comp.**

Kinder-Fräulein, das auch in der Schneiderei bewandert, sucht für ein feines Haus **Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

Sauberes fleißiges Mädchen von 14-16 Jahren, das häusliche Arbeiten versteht, als Aufwrt. vrl. Elisabethwall 4, 1 Tr. **E. Müller.**

1 anst. j. Mädchen f. häusl. Arbeit. k. sich sofort meld. Kl. Krämerg. 2.

Ordentl. Arbeitsmädchen finden sof. dauernde Beschäftigung in d. Chocoladenfabr. **J. Loewenstein.**

1 Aufwärterin für den ganz. Tag melde sich Häkergasse 7, Meierei.

J. Mädchen k. die feine Damenschneid. erl. Fraueng. 18, 3. (6647b

Ein junges Mädchen aus guter Familie findet angenehme Stellung als **Verkäuferin,** auf Wunsch mit Pension. Meld. erbeten Langgasse 65, 2 Tr.

Eine saubere Waschfrau melde sich Mausegasse 3, parterre links.

Zum Reinmachen und **Flaschenspülen** ältere, sb. Frau für die vollen Nachmittage auf **dauernd** bei **gutem Lohn** ges. Apotheke Holzmarkt Nr. 1.

E. Nähterin, in d. Herrenschn. geübt k. sich meld. Altes Roß 2, 1.

Junge Mädchen, welche die feine Küche im Officier-Casino erlernen wollen, ev. unentgeltlich, können sich melden Langgarten 70, 1. Frl. **Fritz.**

14jähr. Mädch. z. Aufw. f. den Vorm. ges. Paradiesg. 30, 1 v.

Jung. Mädchen für Vormittag melde sich Hint. Lazareth 19a, part., lks.

Eine Aufwärterin wird Vormittags gebr. Stadtgebiet 28, 1 Tr.

1 Masch.-Nähterin, auf Jaquet u. Paletots geübt, bei 1,50 ℳ Tagl. kann sich meld. Tischlergasse 1/2, 2.

Ein älteres Mädchen oder eine Frau, die gut kocht und jede Hausarbeit übernimmt, wird für außerh. gesucht. Meldungen Vormittag Hundegasse 6, 2 Tr.

Spülfrau gesucht Hundegasse 82.

Saub. Aufwärterin f. d. Vorm. melde sich Kaninchenberg 11, 2.

Junge Mädchen als Lehrling zur Schürzenconfection geg. monatliche Vergütigung gesucht Spendhausneugasse Nr. 1. Daselbst werden auch Damen in der Schneiderei ausgebildet.

Aufwärterin für Vormittag gesucht Poggenpfuhl 8, part.

Eine Nähterin für Knabensachen wird gewünscht Hinterm Lazareth Jungstädtgasse Nr. 9.

Dienstmädchen Ammen, Hausmädch., Köchin erh. tägl. g. Stell. durch **Fr. Diettrich,** Berlin N, Brunnenstr. 30. (5126

Ordentliche Aufwartefrau für Vormittag, einige Tage in der Woche, ges. Weidengasse 14/15, 2, r.

Suche Ammen, Köchinnen u. Hausmädchen f. bessere Häuser sofort u. später. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Eine Maschinennähterin und ein Lehrmädchen auf Hosen und Knabenanzüge wird gesucht Adebargasse 8, parterre.

Stellengesuche

Männlich.

Ein Geschäftsführer, 45 Jahre, i. Hotel und Gastwirthschaft vertr., sucht dauernde Stellung. Offert. unter **H 185** an die Exped. (6609b

Ein junger Mann, nüchtern und gewandt im Schreiben, Rechnen und in Stenogr., sucht Stell. in irgend ein. Gesch. Off. u. **H 219.**

Gewandt. Schreiber sucht sofort Stellung. Off. u. **H 235** an d. Exp.

Ein junger Arbeiter bittet um Beschäft. Kl. Nonnengasse 4-5, pt.

1 anst. Laufbursche bitt. um Stell. Näh. Drehergasse 22, 1, vorne.

Kräft. Arbeiter sucht Stellung im groß. Gesch. Häkerg. 13, 3, links.

Anst. jung. Mann, Electrotechnik., sucht für den Abend von 6 Uhr ab Beschäft., g. gleich welch. Art. Off. unt. **H 308** a. d. Exp. dies. Bl.

Empfehle zu Martini gute **Landknechte und Landjungen** mit guten Büchern. **B. Mack,** Jopengasse Nr. 57.

Weiblich.

Beschäftig. im Wäschestopfen und Ausbess. ges. Näh. Holzgasse 21, 3.

Suche fortzugshalber für mein **sehr tüchtiges Hausmädchen** Stellung zum 1. December Näheres nur persönlich durch Frau **Dr. Fröhlich,** Brösen.

1 ord. jg. Frau bitt. u. e. Aufwartst. Zu erfrag. Jungferngasse 20, 2.

Eine gebildete Dame wünscht die einfache und feine Küche zu erlernen. Näh. Off. unt. **N N 100** postlag. Langfuhr erb.

1 Plätterin w. einige Tage in der Woche bei Herrsch. bill. zu plätten. Kasernengasse 1, 2 Trepp. links.

Nähterin, w. H.- S. sow. Damenkl. repr., a. j. Wäsche ausb. u. neu arb. b. um Besch. in u. außer d. Hause. Offerten u. **H 233** an die Exped.

1 jg. anst. Mädch. bitt. um e. St. f. d. Vorm. Zu erfr. Kl. Bergg. 5, 2 r.

Kindergärtnerin 2. Classe mit best. Zeugnissen, in Handarbeit g., sucht Nachmittag- od. Tagstelle bei Kindern von 2½-6 Jahren. Offerten u. **H 292** an die Exped.

1 ordentl. Mädch. b. um e. Dienst, am liebsten bei alten Herrschaft. Hühnergasse 1. Meld. Nachm.

Eine gebild. Wittwe, die weg. zu kl. Pens. ihr. Hausst. nicht weiter führen kann, sucht Stell. a. Repräs. od. Gesellsch. bei ein. alten Dame (2 Söhne groß gezogen, die noch nicht ihre Mutter ernähren könn.) Off. u. **H 268** an die Exp. (6633b

Eine billige Nähterin bittet in und außer dem Hause um Beschäftigung. Zu erfragen Hintergasse 20, parterre.

Nähterin für's Gut und ein Stubenmädchen, perfecte Köchinnen, Hausmädch. und eine Amme weist nach **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

1 jg. Mädchen bitt. um e. Nachm.-stelle Langgarten Nr. 11, Hof.

Anst. Buffetm. s. Stellung nach auswärts. Off. u. **H 304** a. d. Exp.

1 Schneiderin sucht Beschäft. in u. auß. dem Hause Poggenpfuhl 12.

Mädchen bittet um eine Aufwst. f. den Nachm. Mausegasse 5, 3 Tr.

Cassirerin sucht Stellung. Offerten unter **H 298** an die Exp.

Ordtl. Frau empf. sich z. Waschen u. Reinmachen Tischlergasse 40, 3.

Ein junges gebild. Mädchen wünscht **Engagement** im anständigen Geschäft. Offerten unter **No. 4444** postlagernd **Koffakau bei Kielau.**

1 ord. Frau b. mit W. u. Reinm. besch. zu w. Töpferg. 10, H., Th. 2.

Fräulein mit g. Handschrift sucht Besch. Näh. An d. gr. Mühle 1a, p.

Wäscherin, d. im Freien trocknet, bittet um Stück- u. Monatswäsche. Offert. unter **H 325** an die Exp.

Ein jung. anst. Mädchen bittet um eine Nachmittagsst. Zu erfr. Petershagen, Reinkesgasse 10a.

1 jung. Mädchen, das Wäsche näht, sucht bei einer anst. Arbeiterin Beschäftigung. Off. u. H 313 an die Exp.

Empfehle Landwirthinnen, Kochmamsells, Ladenmädchen für Bäckerei-, Material- und Schankgeschäfte, Buffet-Fräulein, gleichzeitig zur Bedienung, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, sowie Mädchen vom Lande und aus kleinen Städten, Kinderfrauen mit vorzüglichen langjährig. Zeugnissen zu sofort und später **B. Legrand Nachflgr.** Heil Geistgasse. 101.

Stadtverordneten-Wahl.

III. Wähler-Abtheilung.

Die unterzeichneten Gemeindewähler der III. Wähler-Abtheilung erlauben sich, ihren werthen Mitbürgern als Candidaten zu empfehlen:

Für die Wahl am Mittwoch, 9. November,

(Altstadt, Langfuhr, Neufahrwasser und Schidlitz)

die Herren

Kaufmann Bruno Ediger, Altstadt
Ziegeleibesitzer Paul Hass, Langfuhr } beide auf 6 Jahre.

Für die Wahl am Freitag, 11. November,

(Niederstadt 2c., innere Vorstadt, Außenwerke, Stadtgebiet, St. Albrecht)

die bisherigen Stadtverordneten Herren

Kunstgärtner A. Bauer
Kaufmann Bernh. Kownatzki } beide auf 6 Jahre.

Wir bitten unsere Freunde um recht zahlreiche Betheiligung.

F. Arke. R. Arends. E. Aßmann. W. Appelbaum. Otto Auft. Max Bahrendt. Begeng. Barwich. E. Baecker. Jul. Balsam. Magnus Baden. Eug. Barthel. M. Baden. H. Bleck. Eug. Berenz. Ernst Berenz. H. Bastian. A. Bohl. Ed. Behrendt. A. Bertling. F. Brandt. H. Bruhns. K. Brischke. J. Bernstein. Louis Böhnke. M. Bruhns. H. M. David. B. Danziger. J. Davidsohn. Carl Dziekcarzik. H. Döllner. J. Doellner. L. Döppner. B. Döhring. C. A. Elsner. Heinrich Ehlers. d'Elsa. Gust. Ertel. Jul. Ermling. O. Ediger. Adolf Eick. Ernst. H. Entz. Ed. Eschenbach. M. Fürst. H. Fürst. G. Fisch. Paul Franz. Louis Flatow. Paul Falk. A. Fleischhauer. Otto Goetz. William Gromsch. H. Gabriel. Ad. Greiser. Leop. Gallenszewski. A. Gehrmann. M. Gerhardt. M. Gleixner. Alb. Greiser. L. Hagemann. E. Haak. G. Hammer. L. Haselau. Dr. Herrmann. R. Hirschberg. H. Hönig. Holznagel. H. Horch. B. Heyn. H. Hettig. R. Herbst. J. Hybbeneth. A. Hein. Dr. Hohenfeldt. Alex. Jantzen. H. Jackstädt. H. Jantzon. E. Jarkuschewitz. H. Jacobson. Th. A. Jantzen. R. Jantzen. Jeschke. A. Klein. A. Kammerer. Alfred Kothe. G. Kaethler. Max Krogoll. A. Kirschberg. J. Kirschberg. Ernst Kunz. Kling. H. Kleefeld. Karl Krentzahler. G. Kappenberg. F. Krause. M. Krause. W. Krause. R. Krause. R. Knüller. H. Knuth. Kupfer. E. Kretschmer. Ed. Laade. B. Lewandowski. Gerh. Loewen. Oscar Lungfiel. B. Lietzau. G. Laurus. Georg Lichtenfeld. B. Loewenberg. Langhoff. E. Leitreiter. C. Loewens. Victor Löwinsohn. Molkentin. H. Mackenroth. G. Mielenz. G. Metzing. M. Mongrowius. Paul Metscher. E. Müller. F. W. Müller. Mumm. Karl Neumann. R. Neumann. A. Opprowski. A. Preuß. R. Pfeiffer jr. Aug. Preuß. W. Panzenhagen. Alb. Poll. Philipsen. Dr. Franz Rickert. Ed. Rodenacker jr. C. Reinkowski. Reich. J. Rebberg. M. Raymann. L. v. Rembowski. Gust. Rieckhoff. Carl Richter. C. Rump. Max Rose. Rothe. Otto Reinke. Rob. Reinke. O. Richardi. Roell. S. Rosenbaum. Albert Salar. Ferd. Stein. P. Schwarz. Max Salomon. L. Schwermer. Scheffka. A. Schmandt. Herm. Stobbe. Julius Springer. Hans Schmidt. Paul Sperling. C. Simons. G. Sawatzki. G. Scheffler. Gust. Schmidt. G. Schilling. E. Siemens. R. Tauch. S. Tuchler. B. Turszinski. Emil Unruh. Gust. Voigt. C. Vergien. Wilh. Werschau. Harwey Wolle. L. Warnath. Carl Waltmann. Ernst Wendt. G. Weyde. Joh. Westphal. Hugo Wessel. J. Willdorff. W. Zobel. (5155

An die Wähler

des II. Bezirks III. Abtheilung

Altstadt, Langfuhr, Schidlitz und Neufahrwasser.

Ein allgemeiner Wunsch unserer Gesammtbevölkerung ist es, daß namentlich die immer mehr sich entwickelnde und stetig an Einwohnerzahl zunehmenden Vorstädte Neufahrwasser und Schidlitz mehr Beachtung und Anerkennung seitens unserer Verwaltung 2c. verdienen. Langfuhr, das schon seiner vorzüglichen Lage wegen selbst von der Natur bevorzugt ist, hat nicht mit den Schwierigkeiten wie die anderen nächstgrößeren Vororte zu kämpfen. Wir richten an unsere werthen Mitbürger die dringende Bitte, uns in unseren Bestrebungen zu unterstützen und bei den Stadtverordneten-Wahlen am **Mittwoch, den 9. November cr.**, ihre Stimmen den von uns aufgestellten Candidaten

Herrn Kaufmann Johannes Krupka
in Neufahrwasser
und
Herrn Rentier George Rose
in Schidlitz

zu geben. Unsere Candidaten wohnen seit vielen Jahren in unseren Orten, genießen das volle Vertrauen seitens unserer Mitbürger und sind wir überzeugt, daß sie fortdauernd bestrebt sein werden, in sachlicher und ruhiger Weise in der Vertretung der Bürgerschaft zur Hebung unserer für Danzig so wichtigen Vorstädte beizutragen.

Bahr. Baumgardt. Biber. Bleich. Busse. Behrendt. Dangel. Dunckel. Erdsack. Fischer Höhnfeldt. Jonas. Jost. Leimert. Mielke. L. Michelson. H. Michelson. Müller. Peters Richter. Rohde. Rupinski. Schielau. Schlichting. Schuetz. Schreiber. Stobbies. Trapp. Wockensoth. v. Zaleski u. s. w. aus Neufahrwasser.

Dombrowski. Falk. Kaufmann. Klein. Krischewski. Lietsch. Müller. Matschke. Pawell Peters. Rosenke. Stolz. Schmiedeke. Schulz. Steek. Warzalla. Weith. Wenzel u. s. w. aus Schidlitz. (5137

Ein jg. Mädch. w. d. Glanzpl. erl. h. sucht Beschäft. Johannisgasse 33.

1 Mädchen m. Zeugn. wünscht e. Aufwartest. Tischlergasse 23, 1.

Empfehle Küchenmädchen, Stubenmädchen f. Hotels, ferner Köchinnen u. tücht. Dienstmädch. sofort und Martini.
A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

Empfehle vorzügliche Kinderfrau fürs Land.
A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

1 anst. Fr. w. b. e. alt. Dame eine Vor- od. Nachmst. Off. u. **H326**.

1 ord. ehrl. Frau oh. Anh. bitt. u. e. Aufwartst. Schw. Meer 12, 1 Tr.

1anst. jb. Frau b. u. Beschäft. i. W. u. Reinmach. Heil. Geistgasse 40C.

Zu Martini

empfehle tüchtige Landmädchen mit nur guten Zeugnissen.
B. Mack, Jopengasse 57.

Wwe. m. gut. Empf. s. St. z. Wasch. u. Reinm. Häkergasse 28, 2. **Freitag.**

1 tüchtige Frau mit sehr guten Zeugn. empf. sich z. Waschen und Reinm. Schüsseldamm 35, Hof, pt.

Junges Mädchen, welch. mehr. Jahre im Geschäft als Verkäufer. thätig gewesen ist, sucht anderweit. Stellung. Off. u. **H 316** an die Exp.

Unterricht

Eine Dame wünscht 4 Wochen hindurch täglich 2 Stunden engl. Unterricht zu nehmen. Off. mit Ang. d. Honorars u. **H 216** d. Bl.

Damen

welche bei einer geprüften Zeichen-Lehrerin in ein. Cursus nach akademischem System das **Zeichnen und Zuschneiden** gründlich erlernen wollen, mögen Ihre Adresse einreichen unter **H278** an die Exped. dies. Blattes.

Die Methode ist leicht faßbar und wird zu jeder beliebigen Zeit ertheilt. Auf Wunsch auch separat.

Behufs Ertheilung von Nachhilfestunden kann sich ein Secundaner sofort melden Mattenbuden 38, 3. Etage. (6636b

Buchführungs-Unterricht

ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45.

Junger Kaufmann sucht guten Unterricht in der englischen **Handelscorrespondenz.** Off. unter **H 324** an die Exped. erb.

Junger Mann wünscht Dienstag oder Mittwoch Abends guten
Clavier-Unterricht
(theoretisch und praktisch.) Offerten u. **H 351** an die Expd.

Capitalien.

Hypotheken

auf städt. und ländl. Grundstücke bis $^2/_3$ des Werthes. 1 stell. $3^3/_4$, bis 4 %, 2 stell. 4 bis $4^1/_2$ %. Beleihungen von Baustellen 2c.
A. Uhsadel, (8946
Langenmarkt Nr. 23.

Erststellige Hypotheken zu 5 % sind zu verkaufen. Offerten unter **G 538** an die Exp. (6307b

25 bis 30 000 Mark werden zur 2. sicheren Stelle, a 5 Proc., behufs Auseinandersetz. auf ein hiesiges Fabrikgrundstück zum Januar gesucht. Offerten unter **H 253** an die Exp. (6614b

500 Mark werden von einem festangestellten Königlichen Subalternbeamten gegen Sicherheit u. gute Zinsen sowie Vergütigung zu leihen gesucht. Rückzahl. nach Uebereinkommen. Off. u. **H236.**

Suche zur 2. Stelle 7000—8000 ℳ. zur Löschung einer Hypothek von 10000 ℳ. von sofort. Offert. unt. **F 100 postlagernd Oliva.**

50 ℳ. w. bis z. 1. Dec. geg. hohe Z. zu leih. ges. Off. unt. **H 239** an d. Exp.

Suche 25–26 000 Mk. zur 1. Stelle Fleischerg. 47 a, 1.

40 000 Mark Mündelgelder Ende Februar 1899 zu begeben **3. Damm 13, 3 Treppen.**

13000 ℳ. zu $4^1/_2$ % zur 1. Stelle per 1. Januar auf städt. Grundst. ges. Off. u. **H. 318** an die Exp. d. Bl.

E. sehr sich. erststell. Hypoth. von 30 000 ℳ. ist wegen Fortzug zu cedir. Grundst.-Werth 50000 ℳ., Miethe 3400 ℳ. Off. unt. **H 314.**

Verloren u. Gefunden

Metzer Domb.-Geldlotterie-Loos gef. Abz. Mottlauerg. 3, **Mattrich.**

Eine arme Wittwe hat Montag Nachmitt. 2 Pfandscheine verl. Abz. Langgarten 81, H., 1. **Wrobel,**

Von e. armen Jungen ist Sonntag ein 10 ℳ.-Stück verl. Geg. Belohn. abzugeb. Baumgartschegasse 15, 1.

Portemonnaie Sonntag in der Marienkirche verlor., um Rückg. geg. Belohn. w. gebet. Holzgasse 7.

Ein Arbeitsbuch auf den Namen **H. Kapahnke,** verloren. Abzugeb. Schidlitz, Weinbergstr. 854. (6641b

Schlüssel in d. Allee o. a. d. Marienkirchh. verl., abzug. Langgart. 28, 2.

Breitg. 100, 1, hat s. e. kl. gelb. Hund eingef. u. ist d. abzuh. geg. Futterk.

Candidaten der
Altstädtischen und Langfuhrer Bürger-Partei
sind die Herren:
Zimmermeister Ferdinand Jantzen, Langfuhr, (6425
Kaufmann Bruno Ediger, Danzig.

Goldene Brille verloren, gegen Belohnung abzugeben bei **Engel,** Schäferei 12, 2 Trepp.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Ungar, Officier a. D. **M. 999.** Warum Briefe unbehoben?

Vertrauensvoll.
Zu schreiben den l. Brief, um zu lösen den Zauber, der da trennt. Auf A. bedarf die Adresse. Offerten unter **G 232** an die Expedition dieses Blatt.

Heirath. 230 Damen m. gr. Verm. wnsch. Heirath Prospect umf. Journal Charlottenburg 2. (6428b

1 anst. j. Mädchen w. sich m. e. anst. j. Handw. zu verh. Off. u **H 295** Exp.

Heirathsgesuch!
Junge gebildete Dame v. Lande. kath., Anfangs 20er, sehr angen. Aeußere, wirth. erzogen, Verm. vorläufig 9000 ℳ. u. Ausst., später mehr, wünscht sich zu verheirath. Beamter o. selbstständ. Kaufmann kath. Confession bevorz. Off. mögl mit Photographie unter **H 305** a. d. Exp. d. Bl. Anonym Papierkorb.

Ein Mädchen v. 1 Jahr 5 Mon. ist an Leute b. St. für eigen abzugeb. Off. unt. **H 168** an die Exp. d. Bl.

Wer will gerne mit seinem Talente (musik., declam., humor. od. ähnl.) einem anspruchslosen Kreise ohne viel Zeitaufwand Sonntags von 6 bis circa 7 Uhr große Freude bereiten. Bitte Offerten schriftlich: **„Mädchenheim" Schwarzes Meer 25.**

Als Friseuse empf. s. **E. Glaunert,** Weidengasse — Gewehrfabrik.

Damen werden modern frisirt Töpfergasse 17, 3, Frau **Littwin.**

Festgedichte,
Tafellieder, Toaste 2c. werden angef. Fleischergasse 15. (6643b

Ich warne hiermit einen Jeden, auch die Herren Milch-Lieferanten, meiner Frau **Selma Gollnau** geb. **Stein** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. (6630b
Carl Gollnau, Schiffszimmerges., Große Schwalbengasse.

Rohr in Stühle w. sauber u. stark eingeflocht. Johannisgasse 27, pt.

Strumpfstrickerei w. sauber u. gut ausgeführt Heil. Geistg. 108, pt.

Taillenmodelle werden nach jed. Schnitt auch nach Maaß abgegeben. Off. unter **H 276** an die Exp. d. Bl.

Herrenkleider werden gut und schnell reparirt Häkergasse 43, 1 Tr.

Wäsche w. s. u. bill. gepl. 1 Hälsch. 4 ₰, 1 P. Mansch. 4 ₰, 5 Krag. 10 ₰, 1 Oberh. 10 ₰, Johannisg. 33, prt.

Damen u. Kinderkl. werd. saub. u. gutsitz. angefert. bei **M. Naschke,** Schneider., Häkergasse 59, Laden.

Alle Sort. Mänt, u. Umhg. w. mdrs. u. aufgearb. Nied. Seigen 8, 2, lks.

Claviere stimmt und reparirt
Brinkmann, Tobiasgasse 28.

Claviere werden nur schnell und reinstimmend gestimmt Gr. Mühlengasse 5, part., rechts.

Kräft. Mittags- u. Abendtisch wird verabfolgt Fleischergasse 6, part.

Schutt und Erde kann Klein Walddorf 1 abgeladen werden.

Junge Leute erhalten **kräftiges und reichl. Mittagessen** Baumgartschegasse 44, p.

Eine anständige Dame findet **freundliche Aufnahme** in einer gemüthl. Häuslichkeit (Fleischergasse) bei einer alleinsteh. Dame. Offert. unter **H 271** an die Exp.

Wer schreibt sauber Noten ab? (6605b
Off. unt. **H 177** a. d. Exp. dies. Bl.

Lohndiener. (6608b
Zu bevorstehenden Hochzeiten und Festlichkeiten werden Aufträge unter bescheidenen Ansprüche prompt ausgeführt Gr. Bäckergasse Nr. 9, Hof, Thüre 5

Wahlaufruf

der Altstädt. Bürgerpartei.

Mitbürger

von der Altstadt, von Langfuhr, Schidlitz und Neufahrwasser!

Am 9. November haben die Wähler der III. Abtheilung im 2. Bezirke **zwei** Stadtverordnete zu wählen.

Das Recht, Stadtverordnete zu seiner Vertretung bei der Stadtverwaltung zu wählen, ist eines der **wichtigsten Rechte des Bürgers.** Wer dieses Recht aus Gleichgiltigkeit nicht ausübt, verletzt seine Bürgerpflicht; wer es zwar ausübt, aber ohne ernste Ueberlegung dem ersten Besten seine Stimme giebt, der **versündigt sich an seinen Mitbürgern und an seiner Vaterstadt.**

In früheren Jahren sind solche Sünden vielfach vorgekommen. Soll das so bleiben? Nein, daß muß anders werden; die Gleichgiltigkeit muß beseitigt, die Einsicht in bürgerliche städtische Angelegenheiten muß gefördert werden.

An dieser Besserung arbeiten wir Männer der Bürgerpartei.

Seit **vier** Jahren ist in unserem Stadtbezirk schon eine **kleine Besserung** eingetreten.

Die Bemühungen des kleinen Bürgerstandes, soweit der letztere unserem 2. Wahlbezirk angehört, haben den Erfolg gehabt, daß mehrere Männer zu Stadtverordneten gewählt worden sind, die, ohne das Wohl des Ganzen aus dem Auge zu verliern, es doch für ihre besondere Pflicht erachten, die Interessen des kleinen Bürgerstandes zur Geltung zu bringen und zu vertreten.

Wollen wir bei der bevorstehenden Wahl in die alte Gleichgiltigkeit zurückfallen oder auf dem mit Erfolg betretenen **Wege fortschreiten?** Wer den **Ehrennamen** eines **Bürgers** verdient, kann darüber nicht im Zweifel sein, was zu thun ist. Wir müssen noch mehrere solche Männer in die Stadtverordneten-Versammlung bringen. Darum bleiben wir am Wahltage nicht zu Hause, sondern üben unser Wahlrecht aus. Wir geben aber unsere Stimme **nicht** für Personen ab, zu **denen uns das Vertrauen fehlt.** Wir wählen zu unsern Vertretern nur **solche Männer, die auf dem Boden unseres Programms stehen,** wie es in den Statuten des Altstädtischen Bürgervereins zum Ausdruck gekommen ist und **deren Gesinnung und Vorleben uns bekannt ist.** (5145

Es sind die Herren:

1. Zimmermeister **Ferdinand Jantzen** in Langfuhr
2. Kaufmann **Bruno Ediger** in Danzig.

Das Comitee der Altstädtischen Bürgerpartei.

Für die Altstadt.

Schneider Abramowski. Maschinist Bajohr. Kaufmann Börsch. Rector und Stadtverordneter Böse. Malermeister Broscheck. Tischlermeister Denis. Fleischermeister Dübeck. Baugewerksmeister Hein. Tischlermeister Herrmann. Tapezier Hollmichel. Bauunternehmer Kirschner. Kaufmann Kroschewski. Gastwirth Kuch. Kaufmann Kuckein. Stadtverordneter Dr. Lehmann, Buchhändler. Barbier Neumann. Friseur Nipkow. Kaufmann Riemeck. Kaufmann Oscar Schützmann. Restaurateur Sönnert Kaufmann D. Schützmann. Töpfermeister Stenzel. Rentier (Färbermeister) Uhlich.

Für die Vorstädte.

Barbier Ciesniewski. Bauunternehmer Jul. Groth. Schornsteinfegermeister L. Hagemann. Rentier Joh. Jantzen sen. Eigenthümer A. Jantzen. Rentier Joh. Jantzen jr. Hausbesitzer Paul Jantzen. Kaufmann H. Klein. Pens. Beamter Kallenbeim. Zimmermann Peter Krause. Kaufmann Ferd. Kroll. Kaufmann Bernhard Fr. Kuntze. Schlossermeister Julius Leimkohl. Hausbesitzer Joh. Lesnow. Schankwirth A. Pingel. Kaufmann A. Peters. Töpfermeister M. Philipsen. Schlosser Albert Schindele. Rentier Julius Schinschetzki. Rentier Stangenberg. Eigenthümer Stermer. Kaufmann Strehlau. Lehrer Emil Schulz. Eigenthümer Wilke. Baumeister Wagner. Gärtnereibesitzer A. Woik. Kaufmann B. Zimmermann. Zimmermeister C. Zöllner.

Nachwort.

Die Altstädtische Bürgerpartei verfolgt nachstehendes Programm:

a) Gleiches Recht für Alle;
b) Praktische Verwaltung des städtischen Eigenthums;
c) Sparsamkeit in den Ausgaben;
d) Einschränkung der communalen Abgaben;
e) Schutz den Schwachen.

Sie will dieses Programm **mit Festigkeit und Mäßigung** vertreten und ein Mittelpunkt werden **für alle unabhängigen Bürger.**

Fracks
und (6613b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Hochfeine Fracks
und (5133
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Wir schenken Jedem
15 Mark,
denn wir verkaufen unten näher bezeichnete Werke statt **20 ℳ.** für
nur 5 Mark.
Wir zahlen jedem Empfänger untenstehender Bibliothek
1000 Mark
Belohnung,
wenn es nicht wahr ist, daß unten bezeichnete Bücher, die wir, **nur so lange der Vorrath reicht, für 5 Mark verkaufen, sonst 20 Mark kosten.**

Wir versenden also **alle 20** untenstehenden, **sehr schön illustrirte, hochinteressante Werke hervorragend. Schriftsteller, die eine vollständige Bibliothek bilden** [illegible] **welche einen wirklichen Werth von 20 Mark haben, für**
nur 5 Mark
an Jedermann unter Nachnahme od. gegen vorherige Einsendung des Betr. (Neue Bände, also nicht antiquarische) 1. Verschmähte Liebe. Roman v. Vict. Blüthgen. 2 Badegeheimnisse. Humoreske v. Georg Höcker. 3. Ein verfehltes Leben. Roman aus d. Großstadt. v. J. Bettelheim. 4. Am Weihnachtsabend. Novelle von Alfr. Friedmann. 5. Unschuldig verurtheilt. Criminalroman von H. d'Altona. 6. Ein Traum. Erzähl. v. Gerhard Amyntor. 7. Allotria. Humoresken u. Burlesken **v. M.** Hirschfeld. 8. Der Vampyr Roman v. M. Brand. 9. Liebe u. Leidenschaft. Novelle v. Marco Brociner. 10. Weiberrache. Crim.-Roman v. Carl Hartmann-Plön. 11. Durch Kampf zum Sieg. Erzählung v. G. Höcker. 12. Welcher von Beiden. Roman v. Conr. Fischer-Sallstein. 13. Die Landparthie. Nov. v. W. Egbert. 14. Criminalgeschichten. Erzählung. v. Felix Villa. 15. Der Haberfeldmeister. Hochgebirgsroman v. L. Klaus. 16. Vaterlos. Novelle von Alfred Friedmann. 17. Vater und Sohn. Roman von R. J. Anders. 18. Die Marketenderin. Humoreske v. Ed. Klopfer. 19. Gefehlt u. gesühnt. Erzählung v. Marie Fredeking. 20. Auf dem Lindenhof. Dorfrom. v. Josi Petr.

Garantie: Auszahlung obiger Summe u. Zurücknahme d. Sendung unter Nachnahme, wenn unsere Ang. nicht auf Wahrh. beruh. Weit. Reclame unnöthig. Außergewöhnl. günstig. Gelegenheitskauf. Jeder Band ist hocheleg. ausgest. Diese Bibliothek ist ein werthvolles, großartiges
Weihnachtsgeschenk,
muß ab. jetzt sch. best. w. Einzelpr. eines Bandes **1 Mk. Gebhardt's Verlag,** Berlin, Dragonerstr. 31.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Jede Art Strickarbeit w. saub. u. schnell angefert. in der Masch.-Strickerei Altstädt. Graben 67.

Provinz.

k. Oliva, 6. Nov. Der Zoppoter katholische Lehrer-Verein hielt hier seine Monatssitzung ab. Herr Truschinski-Kl. Katz behandelte mit Kindern der Oberstufe in einer Lection den Gebrauch des Kommas vor „und", worauf er einen Vortrag über Theorie im grammatischen Unterricht hielt.

f Zoppot, 6. November. Die Ressource veranstaltete gestern im Kurhause für ihre Mitglieder und Gäste den ersten Ballabend, der einen trefflichen Verlauf nahm. — Wie man uns mittheilt, hat sich Herr Werminghoff auf mehrfaches Ersuchen der Zoppoter Bevölkerung entschlossen, in seinem Etablissement allwöchentlich am Freitag ein Concert zu veranstalten. Die Capelle der Leibhusaren wird concertiren. — Herr Capitän Gromich hat bekanntlich nicht nur lebhaften Antheil an allen communalen Angelegenheiten genommen, sondern ist auch in den Vereinen, die die Förderung des Allgemeinwohls sich zur Aufgabe gemacht haben, stets die treibende Kraft gewesen. So hat u. A. der Verein für Knaben-Handarbeit sein Entstehen zum großen Theil den Bemühungen dieses Herrn zu verdanken. In Anbetracht dieser Verdienste hat deshalb auch der Vorstand durch den Leiter der Schülerwerkstätte Herrn Gromich neben einem warm gehaltenen Dankschreiben einen sauber und kunstvoll geschnitzten Hocker überreichen lassen.

g. Dirschau, 6. Nov. Gestern Abend feierte der Radfahrerverein Dirschau sein Stiftungsfest durch ein Tanzkränzchen im Schützenhaus. — Der heute zu Gunsten des hiesigen Vereins für Armen-, Kranken- und Gemeindepflege durch Diakonissen in den Räumen des Hotels zum Kronprinzen von Preußen veranstaltete Bazar war reich beschickt. Daran schlossen sich zwei Theateraufführungen und einige Reigen. Die Stadtcapelle concertirte.

* **Aus dem Kreise Carthaus**, 7. November. Die Güter haben noch sehr große Mengen Kartoffeln in der Erde. Trotzdem für den Scheffel 50 Pfennige und darüber Gräberlohn gezahlt wird, mangelt es an Leuten. Manchem Besitzer sind $^2/_3$ der Kartoffeln auf dem Felde und selbst in Miethen erfroren.

= **Elbing**, 7. Nov. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer letzten Versammlung, aus der städtischen Bibliothek der Kaiser Wilhelms-bibliothek eine Anzahl von Bänden zur Verfügung zu stellen. — Wie wir s. Zt. berichteten, sollte die Eröffnung des Betriebes der Haffuferbahn statt im November cr. im nächsten Jahre am 1. October eröffnet werden. Auf Grund dieser Mittheilung wurde — muthmaßlich von betheiligter Seite — in der Zeitung erklärt, daß der Betrieb schon am 15. December cr. eröffnet werden sollte. Jetzt hat die Haffuferbahn-Actiengesellschaft an die Stadt das Ersuchen gerichtet, die Eröffnungsfrist bis zum 1. October n. Js. hinauszuschieben. (Unsere Mittheilung beruhte damals also auf bessere Information, als die Erklärung von betheiligter Seite). Die Stadtverordneten bewilligten diese Verlängerung. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Berathung über die Einführung einer neuen Gewerbesteuerordnung, durch welche die größeren Betriebe in erhöhtem Maße herangezogen werden. Der Magistrat hat sich mit einer geringen Abänderung für eine Gewerbesteuerordnung erklärt, welche in Köln zur Annahme gelangt und auch bestätigt worden ist. Die wichtigsten Bestimmungen, der durch den Magistrat dem Collegium vorgelegten Gewerbesteuerordnung sind folgende: Es erhöht sich der übliche Gewerbesteuersatz nur von Betrieben mit einem Ertrage von 1500 bis ausschließlich 4000 Mk. oder einem Anlage- und Betriebscapital von 75 000 bis ausschließlich 150 000 Mk. um zwei Zehntel, bei höherem Ertrage oder größerem Anlage- und Betriebscapital um sieben Zehntel. Gewerbebetriebe, welche von diesem Steuersatze getroffen werden, giebt es in Elbing dreißig. Zur Erläuterung bemerken wir, daß nach den heutigen Gewerbesteuersätzen die Sachlage sich wie folgt gestalten würde: Die vierte Classe zahlt 200, die dritte Classe 200 und ein Zehntel gleich 220, die zweite Classe 200 und zwei Zehntel gleich 240 und die erste Classe 200 und sieben Zehntel gleich 340 Procent. Erreicht bei Betrieben mit einem Anlage- und Betriebscapital im Werthe von mindestens 150 000 Mk. der Ertrag nicht a. vier vom Hundert des Anlage- und Betriebs-Capitals, oder aber b) zehn vom Hundert des gemeinen Werthes der für den Gewerbebetrieb benutzten Räume, so wird der Besteuerung gemäß § 3 an Stelle des Ertrages der nach a und b sich ergebende Höchstbetrag zu Grunde gelegt. Derselbe ist nach dem mittleren Stande in dem der Veranlagung zu Grunde liegenden Zeitraume zu berechnen. Die in Betracht kommenden größten Betriebe haben in einer Eingabe an die städtischen Behörden wohl die Nothwendigkeit der Erhöhung der Gewerbesteuer für die größeren Betriebe anerkannt, bitten aber vollständig das Kölner Statut einzuführen, also statt der Erhöhung um $^7/_{10}$ für die größten Betriebe nur $^5/_{10}$ festzusetzen. Nach längerer lebhafter Debatte fiel in geheimer Abstimmung mit 18 gegen 25 Stimmen der Antrag auf Erhöhung der Steuer bei den größten Betrieben um $^7/_{10}$ und wurde mit 30 gegen 13 Stimmen eine Erhöhung von $^6/_{10}$ acceptirt. Die ganze Vorlage gelangte mit dieser Aenderung zur Annahme.

* **Von der Nogat**, 6. Nov. Das Wasser der Nogat ist in Folge des starken südlichen Windes wieder bedeutend gefallen. Der Dampfer „Adele", mit Zucker von Hirschfeld nach Danzig unterwegs, gerieth am Donnerstag in der Breitfahrt auf Grund und konnte trotz der größten Anstrengungen nicht wieder loskommen. Er muß nun auf Stau- oder Wachswasser warten, um seine Fahrt fortsetzen zu können. In gleicher Lage befindet sich ein Oberländer Kahn in der Nähe des Kiebitzhakens.

t. Löbau, 6. November. Dem Gemeindevorsteher, dem Lehrer und einigen Arbeitern in Rybno sowie anderen Leuten der Umgegend wurden eine große Menge Wäschestücke gestohlen. Der Dieb ist in der Person der Frau Tomalla aus Seeben gefaßt. Diese hatte eine Gefängnißstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen und war, weil ihr Mann desselben Verbrechens wegen sitzt, zur Kartoffelernte aus dem Gefängniß beurlaubt.

k. Thorn 6. Nov. Interessante Sportswettkämpfe fanden heute Nachmittag auf der Radfahrbahn zu Culmer Vorstadt statt, da das Consulat Thorn der „Allgemeinen Radfahrer-Union" ein Verbands-Rennen veranstaltete, um die vom Hauptvorstande gestifteten Ehrenpreise auszufahren. Die am Wettkampf sich betheiligenden Fahrer waren bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit in zwei Riegen eingetheilt. Für Riege I betrug die Fahrstrecke 5 Runden = 2000 Mtr., für Riege II 3 Runden = 1200 Meter. Von der ersten Riege wurde Erster Brand-Thorn in 3 Minuten 19 Secunden. Als Zweiter ging Wohlfeil-Thorn 6 Radlängen weiter, als Dritter Kisielewski-Thorn 3 Radlängen hinter dem Zweiten durchs Ziel. In der zweiten Riege gewann den ersten Preis Schmeichler-Thorn in 2 Min. 20 Sec., den zweiten Hoppmann-Thorn (15 Radlängen weiter) und den dritten Tapper-Thorn (4 Radlängen weiter.) Die letzte Nummer des Programms war ein Zehnkilometerfahren (25 Runden) und fand dasselbe 7 Theilnehmer. Drei Fahrer gaben den Kampf schon in der ersten Hälfte der Strecke auf und Brand-Thorn schied nach der 20. Runde aus, weil das Kettenrad seiner Maschine lose wurde. Als Erster ging Wohlfeil-Thorn durchs Ziel nach 21 Minuten. Zweiter wurde Kisielewski-Thorn und Dritter Kunkowski-Thorn.

n. Aus dem Kreise Culm, 6. November. In die Dreschmaschine gerieth gestern der Arbeiter Pomplun, ein junger kräftiger Mann, beim Besitzer Bäcker-Gr. Lunau. Das linke Bein wurde ihm vom Knie ab abgerissen.

o. Schwetz, 6. Nov. Herr Amtsrichter Nietsch am hiesigen Amtsgericht hält allwöchentlich eine Vorlesung über das Bürgerliche Gesetzbuch; es nehmen an den Vorlesungen nicht nur die subalternen Gerichtsbeamten, sondern auch einige der Herren Richter theil. — Seit Jahren besteht in der hiesigen Provinzial-Irren-Heilanstalt ein gemischter und ein Männer-Gesangchor, welcher von einem hiesigen städtischen Lehrer geleitet wird. In letzter Zeit ist auch eine Musikcapelle eingerichtet worden. — Gelegentlich der ersten Beerdigung, die von der neuen Leichenhalle aus erfolgte, wurde dieselbe am 3. d. M. in Gegenwart der Mitglieder des Gemeinde-Kirchenraths und der Gemeindevertretung feierlich von Herrn Superintendent Karmann eingeweiht.

a Rehhof, 6. November. Herr Lehrer Sehmrau will für die Wintermonate eine Fortbildungsschule gründen; an dem Kursus können Knaben, die bereits aus der Schule entlassen sind, und solche, welche ein Handwerk lernen, unentgeltlich daran theilnehmen. Der Unterricht findet zweimal in der Woche, und zwar Dienstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr Abends statt.

r. Konitz, 6. November. Die Geflügel-Ausstellung des hiesigen Geflügelzuchtvereins, welche am 12. d. Mts. eröffnet wird, verspricht recht großartig zu werden. Bis jetzt sind 230 Geflügelstämme fest angemeldet worden. Auch die 3300 Ausstellungsloose sind bis auf einen kleinen Rest verkauft.

* **Königsberg**, 6. November. Bekanntlich hat Herr Stadtrath Dr. Simon dem Königsberger Sängerverein zu seinem 50jährigen Jubiläum als Angebinde ein Preisausschreiben gestiftet. Die nach dem Urtheile competenter Preisrichter beste Composition des Goethe'schen Gedichtes „Meine Göttin" sollte dem Verein zufallen. Unter den zahlreichen Bewerbern erhielt Wilhelm Berger die Palme. Seine Composition wurde gestern zum ersten Male der Oeffentlichkeit vorgeführt, und zwar von dem unter der Leitung des Professors Felix Schmidt stehenden Berliner Lehrer-Gesangverein, dem besten Männerchor der Reichshauptstadt. Zur Theilnahme an dieser Feierlichkeit hat sich eine Deputation des Königsberger Sängervereins nach Berlin begeben. Das Publicum nahm die Hymne mit stürmischen Beifall auf und rief den Componisten zwei Mal hervor. Ohne sich zu der Höhe der Goethe'schen Dichtung zu erheben, ist die Composition angemessen und bedient sich der Kunstmittel mit Geschick.

f. Pelplin, 6. Nov. Auf Ersuchen des Capitelverwesers der Diöcese Culm hat der Oberpräsident der Provinz Westpreußen zur Abhaltung einer Hauscollecte zum Besten der Renovirung der Kathedral-Kirche zu Pelplin bei den katholischen Bewohnern der Diöcese die Genehmigung ertheilt und zwar für die Zeit vom 15. November d. Js. bis 15. Mai k. Js. Im Kreise Putzig jedoch hat die Einsammlung der Gaben nicht vor dem 1. Januar k. Js. zu erfolgen.

Locales.

* **Auszeichnung.** Dem Hofmann Friedrich Buchholz zu Kl. Nipkow im Kreise Rosenberg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Zu der Notiz „Socialdemokrat in Civil"**, veröffentlicht Herr Amtsrichter Schlakowski in Marienburg in der „Marienb. Zeitung" folgende Berichtigung: Bei der unter der Spitzmarke „Socialdemokrat in Civil" gebrachten Schilderung eines Vorganges aus der Schöffengerichtssitzung vom 8. September d. J. ist behauptet worden, ich habe in meiner damaligen Eigenschaft als Vorsitzender des Schöffengerichts auf die Erklärung des als Zeuge vernommenen Maurerpoliers Kriese, daß er nur in seiner Civilstellung Socialdemokrat sei, die Bemerkung gemacht: „Machen Sie sich nicht zum Narren". Diese Behauptung ist unwahr. Im Uebrigen erfährt die „Marienb. Ztg." noch zu der Angelegenheit, daß Kriese seine Zugehörigkeit zur socialdemokratischen Partei in jener Sitzung keineswegs — wie es den Anschein hat — freiwillig, sondern nur unter dem Zeugnißzwange bethätigt hat, nämlich nachdem ihm auf seine anfängliche Weigerung, die diesbezügliche Frage zu beantworten, bemerkbar gemacht war, daß er zur Ertheilung der verlangten Auskunft in seiner Eigenschaft als Zeuge gesetzlich verpflichtet sei, und nachdem ihn der Richter auf den geleisteten Zeugeneid hingewiesen hatte.

* **Der Vortrag** des Herrn Pfarrers Dr. Rindfleisch zum Besten der Westpr. Trinkerheilanstalt über: „Palästina mit Bezug auf die Reise des Kaiserpaares" findet am Donnerstag, den 10. d. Mts., 6 Uhr Abends, im oberen Saale des Herrn Oswald Nier, Brodbänkengasse 10, statt.

* **Unglücksfall.** Heute Vormittag stürzte der Schiffszimmergeselle August Buske auf der Klawitter'schen Werft in Strohdeich von der Helling. Mit anscheinend inneren Verletzungen wurde er in das Stadtlazareth geschafft.

Handel und Industrie.

Berlin, 5. Nov. Bevor noch die Actionäre der Actien-Gesellschaft Ludw. Loewe & Co. und der Union Elektricitäts-Gesellschaft in die Lage gekommen sind, in den einberufenen Generalversammlungen über die kürzlich gemeldeten Anträge der beiden Verwaltungen Beschluß zu fassen, hat sich Gelegenheit geboten, zwischen maßgebenden Persönlichkeiten der Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vormals Schuckert & Co. in Nürnberg und der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen sowie der Actien-Gesellschaft Ludw. Loewe & Co. und der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Berlin, die Frage zu erwägen, ob nicht zum Nutzen dieser großen Unternehmungen eine Vereinigung herbeizuführen bezw. eine Interessengemeinschaft herzustellen sein möchte.

Nach mehrtägigen Verhandlungen ist die Basis für eine solche Vereinigung gefunden und von den Aufsichtsräthen der Gesellschaften in den heute in Berlin und Nürnberg abgehaltenen Sitzungen genehmigt worden, den resp. Generalversammlungen sollen folgende Vorschläge unterbreitet werden:

Die Actiengesellschaft Ludw. Loewe & Co. erhöht ihr derzeitiges Actiencapital von $7^1/_2$ Millionen Mark nominal auf 40 Millionen Mark nominal durch Ausgabe von $32^1/_2$ Millionen Mark nominal neuer Actien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1899.

Den Actionären der Elektricitäts-Actiengesellschaft vormals Schuckert u. Co., die als solche bestehen bleibt, wird angeboten werden, ihre Actien in solche der Actiengesellschaft Ludw. Loewe u. Co. im Verhältniß von 2:1 umzutauschen, dergestalt, daß die Actiengesellschaft Ludw. Loewe u. Co. bei allseitigem Umtausch die im Umlauf befindlichen 28 Millionen Mark nom. Actien der Elektricitäts-Actiengesellschaft vormals Schuckert u. Co. mit dem ab 1. April 1898 laufenden Dividendenschein gegen Hingabe von 14 Millionen Mark nominal eigener neuer Actien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1899 und einer baaren Zuzahlung von 100 Mk., für junge entsprechend, für jede Schuckert-Actie als Entgelt für die 9 Monats-Dividende der Schuckert-Actien erwirbt.

Den Inhabern dieser im Tausch hingegebenen 14 Millionen Mark nom. neuer und den Inhabern der im Umlauf befindlichen $7^1/_2$ Millionen Mark alter Loewe-Actien wird der Bezug von $10^3/_4$ Millionen Mark nom. neuer Loewe-Actien zum Paricourse plus Stempel und Kosten offerirt werden, so daß auf je 2 Loewe-Actien eine neue bezogen werden kann. Die dann noch erübrigenden $7^3/_4$ Millionen Mark nom. neuer Loewe-Actien werden von den Bankengruppen der beiden Gesellschaften zu einem noch zu vereinbarenden Course übernommen. Durch die letzten beiden Transactionen erhält die Gesellschaft Loewe den erforderlichen Zuwachs an Betriebscapital.

Die mit der Elektricitäts-Actiengesellschaft vormals Schuckert u. Co. verbundene Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg wird mit Wirkung vom 1. Januar 1899 mit der Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen in Berlin fusionirt durch Uebertragung ihres gesammten Eigenthums auf die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin, welche zu diesem Zwecke ihr Capital auf 50 Millionen Mark erhöht durch Ausgabe von nom. 20 Millionen Mark vom 1. Januar 1899 an dividendenberechtigter Actien.

Die Actionäre der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen erhalten auf je vier vollgezahlte Actien drei junge Actien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, auf je vier nur mit 25 Procent eingezahlte Actien je eine Actie der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen.

Das der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen nahestehende Banken-Consortium verpflichtet sich, hierbei allen Actionären der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen bei dem Umtausch ihrer Actien gegen Actien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in dem vorgenannten Verhältniß eine Baarvergütung zu bezahlen von 50 Mk. für jede zum Umtausch kommende vollgezahlte Actie der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und außerdem für entgehende Dividende den weiteren Betrag von 50 Mk. für jede zum Umtausch kommende vollgezahlte Actie.

Die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen vergütet diesem Consortium ihrerseits die entsprechenden Beträge für entgehende Dividende.

Stettin, 7. Nov. Spiritus loco 36,70 bez.

Bremen, 7. Nov. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,00 Br.

Hamburg, 7. Nov. Kaffee good average Santos per December $31^3/_4$, per Mai $32^1/_2$. Behauptet.

Hamburg, 7. Nov. Petroleum fest, Standard loco white 6,85.

Paris, 7. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per November 21,75, per December 21,55, per Januar-Februar 21,45, per Januar-April 21,45. Roggen ruhig, per November 14,35, per Januar-April 14,50. Mehl fest, per November 47,35, per December 46,80, per Januar-Februar 46,10, per Januar-April 46,10. Rüböl behauptet, per November $51^3/_4$, per December $52^1/_2$, per Januar-April $53^1/_4$, Mai-August $53^3/_4$. Spiritus behauptet, per November $42^1/_4$, per December $42^1/_4$, per Januar-April $42^3/_4$, per Mai-August $42^3/_4$. Wetter: Nebelig.

Paris, 7. Nov. Rohzucker ruhig, 88% loco $30^1/_4$ à $30^1/_2$. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, für 100 Kilogr. per November $31^1/_4$, per December $31^1/_2$, per Januar-April $32^1/_8$, per März-Juni $32^5/_8$.

Havre, 7. Nov. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 5000 Sack, Santos 24000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 7. Nov. Kaffee good average Santos per December 38,00, per März 38,50, per Mai 39,00. Behauptet.

Antwerpen, 7. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $19^5/_8$ bez. u. Br., per November $19^5/_8$ Br., per December $19^7/_8$ Br., per Januar-März 20 Br. Fest. — Schmalz per November 69.

Pest, 7. Nov. Productenmarkt. Weizen loco matt, per März 9,48 Gd., 9,50 Br. Roggen per März 8,13 Gd., 8,15 Br. Hafer per März 5,92 Gd. 5,94 Br., Mais per Mai 4,62 Gd., 4,64 Br. Kohlraps per August 12,60 Gd., 12,70 Br. Wetter: Schön.

Bradford, 7. Nov. Wolle unverändert, Mohairwolle sehr fest bei besserem Begehr. Garne ruhig, in Mohairgarnen gutes Geschäft. Herbststoffe ruhig, in Frühjahrsstoffen ziemlich lebhaftes Geschäft.

Lustige Ecke.

Ein armer Teufel (am 24. des Monats). „Aber warum lassen Sie sich den hohlen Zahn nicht reißen, wenn er Ihnen so weh thut? — „Kann nicht — muß warten bis zum Ersten".

Sehr richtig. Dame: „Aber trotz all Ihrer Klagen müssen Sie doch zugeben, daß mein Sohn einen offenen Kopf hat!" — Hauslehrer: „Leider, leider ja; was bei dem einen Ohr hineingeht, geht bei dem andern hinaus!"

Ein Idealist. „. . . Weißt De, Schmuhl, wenn man mit Dir von Geschäften spricht, ist Dei drittes Wort de Pleite!?" — „Nu, warum soll ich mer nich wiegen in e scheenen Wahn?" (Lustige Welt.)

Katheder blüthe. Professor (zu einem unaufmerksamen Schüler): „Wenn ich hier über Rindvieh spreche, haben Sie nicht auf das Fenster, sondern auf mich zu sehen!"

Berliner Börse vom 7. November 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.70
„ „	3½	101 70
„ „	3	93.20
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.60
„ „ „	3½	101 75
„ „ „	3	94.50
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	—
„ „ 1892	3½	100.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	97.60
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.45
„ „ „	3	89.50
Ostpreußische „	3½	98.60
Pommersche „	3½	99.—
Posensche, 6—10	4	101.30
„	3½	98.70
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99 10
„ 1. B.	3½	99.10
„ neuländisch.	3½	98.80
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.80
Preußische Rentenbriefe	4	102.40
„ „	3½	98.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	83.75
do. kleine 5%	fr.	84.—
do. innere 4½%	fr.	71.80
do. äußere 4½%	fr.	73.10
do. 20 L. 4½%	fr.	73 40
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.30
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	97.—
„ „ 1898	4½	84.70
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.50
do. Goldrente L. 500	fr.	30.80
do. L. 100	fr.	30.80
Griech. Goldrente L. 20	fr.	30.80
do. Monopol	fr.	43 75
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94 —
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.25
„ „ kleine	4	90.60
„ amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.10
Mexikaner 100 L.	6	99.90
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.90
do. St.-Eisenbahn	5	95.40
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100 60
do. do. 1000 G.	4⅕	100.75
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.60
do. do. 1000 G.	4⅕	100.60
do. 54er Loose	3,2	193.—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	146.90
do. 64er L. p. St.	—	333.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.—
Poln. Pfandbr.	4½	100.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	93.70
do. 2—8	4	93.70
Rum. fund. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	100.90
do do. de 1893	5	100.90
do. do. de 1889	4	91.70
do. do. de 1890	4	91.90
do. do. de 1891	4	91.70
do. do. de 1894	4	91.80
Ruff. Bodencr.	5	121 60
Türk. Anl. D.	1	22.25
Türk. Adm. 1888	5	98 50
„ conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.20
Ung. Gold-Rente	4	101.60
do. Kronen-Rente	4	98.--
do. G. invest. Anl.	4½	100.90
do. Loose p. St.	—	284 90

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	98.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
„ „ „ alte	3½	96.50
„ „ „ „ conv.	3½	96.50
„ „ „ unk. 1905	3½	97.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.90
„ 4. 5. unk. bis 1903	4	100 50
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
„ 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.—
„ „ 8.	3½	97.—
„ „ 9.	4	99.60
„ „ 13.	4	100 20
„ „ 14.	4	102.10
„ „ 11.	3½	97.—
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.75
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
„ „ 15—18.	4	100.30
„ „ unk. b. 1905	4	102.50
„ „ „ „ „	3½	98.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
„ „	4	94.50
„ „ unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.40
„ „ 1874	3	91.30
„ Ergänzungsnetz	3	91.70
„ „ St. 1. 2.	5	113 30
„ „ Gold	4	102.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	57.40
Kronpr. Rudolf	4	99.40
Moskau-Rjäsan	4	—
„ Smolensk	4	100.50
Raab Oedenb.	3	80.40
North. Gen. Lien.	3	66.—
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Gld.	4½	100.—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.—
Gotthardbahn	5,8	143.50
Königsberg-Cranz	8	160.20
Lübeck-Büchen	7¼	169.50
Marienburg-Mlawka	2¼	84.70
North.-Pac. Vorzg.	4	75.25
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	92.90
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.50
Berl. Bd. Hdl. M.	—	93.—
Braunschweiger Bank	5¼	117.30
Bresl. Disconto	7	117.30
Danziger Privatbank	6¾	137.50
Darmstädter Bank	8	152.25
Deutsche Bank	10	199.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.50
Deutsche Effectenb.	7	121.60
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	195.50
Dresdener Bank	9	160.75
Gothaer Grundcred.	4	123.50
Hamb. Cm. u. Discb.	8	124.40
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.30
Hannoversche Bank	6	128.75
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Commb.	7⅔	141.—
Magdeb. Privatb.	5½	112.—
Meining. Hypoth.-B.	6½	134.10
Nationalbank für Deutschland	8½	145.50
Nordd. Creditanstalt	7½	124.80
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.--
Oestr. Creditanstalt	10⅝	220.90
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.—
„ Centralbodencred.-Bk.	9	164.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.30
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	140.—
Danziger Oelmühle	0	79.10
do. 5% St.-Prior.	0	91.75
Hibernia	12	192.—
Große Berl. Straßenbahn	16	357 75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	124.20
Harpener	9	173.—
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	154.—
Laurahütte	13½	209.—
Norddeutscher Lloyd	5	110.—
Stett. Cham. Didier	20	421.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	117.90
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.50
Meininger Loose	—	22.70
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.25

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb. New-y	4.1975
Souvereigns	20.42	Engl. Bankn.	20.43
Napoleons	16.18	Franz. „	80.80
Dollars	4.19	Italien. „	74.60
Imperials	—	Nordische „	111.95
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.80
„ neue	16.24	Russ. Bankn.	216.80
Am. Not. kl.	4.185	„ Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.05
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.55
Skandinav. Plätze	10T.	112.—
Kopenhagen	8T.	112.05
London	8T.	20.445
London	3M.	20.255
New-York	vist	4.2075
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.55
Italien. Plätze	10T.	74.15
Petersburg	8T.	216.25
Petersburg	3M.	213.—
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 5%

14. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. November 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

33 182 250 379 92 459 537 648 54 800 991 1363 [300] 466 557 88 737 849 75 937 2229 329 582 91 [3000] 670 843 985 3024 316 22 28 57 432 [300] 71 506 730 4139 54 250 88 301 18 88 496 [1000] 689 825 5143 340 460 555 762 72 802 78 911 6078 171 407 50 584 607 10 7140 [illegible]

178 362 435 [300] 598 609 85 834 74 943 51 116036 128 351 542 630 68 906 117099 137 41 [3000] 66 97 205 467 876 951 73 118077 223 321 63 756 90 [3000] 874 979 119149 274 [1000] 379 86 507 56 684
120061 189 286 351 649 754 61 908 121326 34 579 604 730 53 910 122160 221 41 86 328 90 408 32 764 [500] 840 52 123002 21 33 109 11 65 229 333 70 618 724 124450 510 679 765 125351 452 532 633 40 710 [3000] 51 857 70 951 126040 [500] 108 64 310 92 476 578 612 726 96 806 41 127047 82 155 297 311 44 79 585 714 913 86 128201 27 392 479 542 745 [500] [illegible]



Der **Wanderer vom Ostseestrande,** beliebter Danziger Volkskalender, mit zahlreichen Illustrationen und einem zweifarbigen Wand-Almanach, ist für unsere Abonnenten zum Preise von **40 Pfg.** bei unseren sämmtlichen Filialen u. Trägern sowie in der Haupt-Expedition, Breitgasse 91, zu haben.

Nach auswärts gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken.



[illegible]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 8 zu 15 000 Mk., 12 zu 10 000 Mk., 42 zu 5000 Mk., 431 zu 3000 Mk., 498 zu 1000 Mk., 520 zu 500 Mk.

Berichtigungen. In der Liste vom 29. Oktober vormittags lies 197 693 statt 195 693; in der Liste vom 5. November vormittags 48 732 84 statt 48 332 48.

14. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

386 643 710 806 18 88 966 1021 60 422 61 71 518 607 89 794 [300] 95 901 12 86 2155 [500] 62 262 91 362 447 541 703 946 3105 28 327 [3000] 92 537 [3000] 660 829 89 [5000] 965 4018 87 107 11 208 337 77 92 [illegible]

110025 275 471 597 689 835 913 111216 580 669 72 989 112489 891 113025 245 56 77 486 55 714 917 114053 356 429 [500] 511 [3000] 59 622 709 15 49 99 815 29 91 921 54 66 [500] 115096 271 349 448 572 760 868 116009 344 492 502 670 94 854 945 67 117064 113 84 90 265 74 566 669 766 886 957 [500] 79 118192 205 61 475 671 764 819 926 119058 211 21 464 93 536 817 22 90 959 [1000]
120128 87 283 309 55 [500] 539 610 [300] 74 [1000] [illegible]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 8 zu 15 000 Mk., 10 zu 10 000 Mk., 40 zu 5000 Mk., 388 zu 3000 Mk., 443 zu 1000 Mk., 462 zu 500 Mk.

Nur acht Tage

verkaufe ich die in meinem Lager Hundegasse durch Feuchtigkeit gelittenen Waaren, wie:

Teppiche, Gardinen, Möbel-Stoffe, Portieren, Tisch-Decken, Schlaf-Decken und Läufer-Stoffe

zu Spottpreisen.

Ferdinand Koch

Langgasse Nr. 13 I.

in dem früheren Locale von der Firma Ernst Fischer. (5021



(5162

Alle Arten Bilder

werden zu den billigsten Preisen eingerahmt in der Buch- u. Papierhandlung

Derwein, (4982
Paradiesgasse Nr. 30.

---

500 Fl. Rothwein,

leichter angenehmer Tischwein, verkaufe ich, um schnell damit zu räumen,

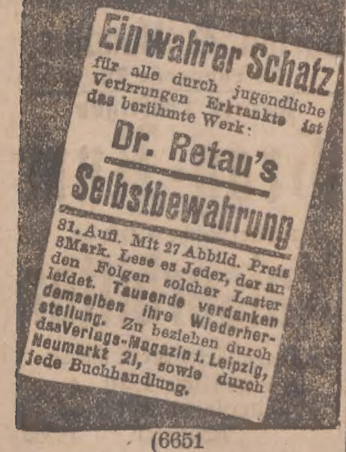
die Fl. 80 Pf., ohne Glas, reeller Werth 2 Mark.

Max Blauert,
Langenmarkt 2. (5144

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 30.
3719)



(6651

Altes Fußzeug,

gut reparirt, von 1 M. an, Kinderhackenschuhe von 50 ₰ an, etwas fehlerhafte warme Kinderfilzschuhe mit Ledersohle von 25 ₰ an, Kinder-Pantoffeln 10 ₰, Mädchen-Gummischuhe 75 ₰, sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen

Jopengasse 6. (4706

Kastaninseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

K. K. privil.

Pester Victoria-Dampfmühle

in Budapest (Ungarn).

Export-Dampfmühle ersten Ranges.

Gegründet 1866.

Jahres-Production 2 000 000 Centner.

Feinstes ungarisches Weizenmehl No. 0

(Kaiserauszug)

für Bäckereien und Haushaltungen.

Für Haushaltungen Specialität:

Säckchen a 10 kg und a 5 kg in Original-Packung und mit Original-Plomben garantirt echt!

Zu haben bei: (5142

Gebr. Dentler, Hl. Geistgasse 47, Ecke Kuhgasse.
A. Fast, Langenmarkt 33/34.
A. Fast, Langgasse 4.
Aloys Kirchner, Brodbänkg. 43.
Carl Köhn, Vorst. Graben 45.
Clemens Leistner, Hundeg. 119.
Max Lindenblatt, Hl. Geistg. 131.
Wilh. Machwitz, Danzig, Heil. Geistgasse 4 und 3. Damm 7.
Otto Pegel, Weidengasse 34a.
J. Schumann Ww., Krämerg. 9.
Kuno Sommer, Thornsch. Weg 12.
A. Winkelhausen, Kassubischer Mart 10.

in Langfuhr
Oscar Fröhlich, am Markt.
Geschwister Strate, Hauptstr.

in Zoppot
A. Fast, am Markt.
Oscar Fröhlich, Seestrasse 12.
Georg Lätke, Südstrasse.
J. Neumann, am Markt.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:

Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Vertreter gesucht
für den Verkauf an Bäcker, Mehlhändler und Colonialwaaren-Geschäfte an allen Plätzen.

Hierdurch erlaube ich mir, mich bei vorkommenden Gelegenheiten zur Uebernahme von

Dejeuners, Diners und Soupers

ganz ergebenst zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Reinhold Zappe,
Große Gerbergasse 6. (66575

Cartonnagen

in jeder Größe und Ausführung

liefert billigst (5154

Cartonnagen-Fabrik Ludwig Tessmer,
Poggenpfuhl 37.

LÖWEN-KAFFEE

aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.

Zu haben à Packet 10 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften.

Spec. Verfahr. z. Behandl. zahlr. hartnäckig. Leiden (Nerv.-, Mag.-, Darmleiden, Rheumat., Ischias, Lähmung etc.) Fr. **A. Schuster,** Hundegasse 78, parterre. (65866

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Echte Teichkarpfen

sowie auch andere lebende Fische empfiehlt und versendet die Fischhandlung von (65836

Michael Ziemens,
Danzig,
Am brausenden Wasser 3, 1.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie u. ähnl. Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis 1/1 Fl. 3, 1/2 Fl. 1.50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken Danzig, Langfuhr: Adler-Apotheke, Tiegenhof: Knigge's Apotheke, Zoppot: Apoth. O. Frommelt, Skurz: Apoth. Georg Lievau Neufahrwasser: Adler-Apotheke. (4509

Photographische Bedarfsartikel

kauft man am besten und billigsten in dem

Specialgeschäft für Photographie

von

J. P. Schilling,
Dominikswall 6 (Hotel Danziger Hof).

Großes Lager in Apparaten, Trockenplatten, Papieren, Cartons, Chemikalien, gebrauchsfertigen Lösungen etc.
Ausführliche Listen nebst Anleitung gratis. (3316
Eigene Dunkelkammer zur Verfügung meiner Kunden.
Fernsprecher 580.

Dem hochgeehrten Publicum von Danzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich vom 1. October mein

Sarg-Geschäft

verlegt habe (62086

von 3. Damm Nr. 16 nach Nr. 17,

und bitte höflichst, mich weiter unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Clara Zimmermann, Wittwe.

Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Vollsein, Blähung., Aufstoßen, Kopfweh, Erbrech. etc. wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14-tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des altberühmten Lamscheider Stahlbrunnen, Verwaltung der Emma-Heilquelle zu Boppard a. Rh., verdanke ich sofortige Linderung und Heilung. Von Stund' an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlich. Mineralbrunnen ähnlich Leidenden und gebe auf Wunsch auch gern näh. Auskunft. **Carl Hapel,** Polizei-Inspect. a. D. in Köln a. Rh. (1893

Neusser Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14 (1252

Filzstiefel, Filzschuhe, Filzpantoffeln, Jagdstiefel, Comtoirschuhe,

vorzügliche Hutmacherwaare,

Petersb. Gummischuhe,

beste Fabrikate, billigste Preise.

B. Schlachter,
Holzmarkt 24. (4547

Neuss. Molker. 70 ₰ Fleischerg. 87 (2354

Bitte lesen Sie mal!

Versand franco jeder Poststation in 4 Ltr.-Fässer unt. Nachnahme.

4 Liter deutschen Cognac zu 5 M.
4 Liter deutschen Cognac zu 6 M.
4 Liter franz. Cognac zu 7 M.
4 Liter franz. Cognac * zu 8 M.
4 Liter franz. Cognac ** zu 9 M.
u. s. w.
bis 20 M. per 4 Liter-Faß.
4 Liter Rum zu 4 M.
4 Liter Alter Rum zu 5 M.
4 Liter Jamaika-Rum zu 6 M.
u. s. w.
bis 15 M. per 4 Liter-Faß.
4 Liter franz. Bittern zu 4 M.
4 Ltr. Schweizer Bittern zu 6 M.
4 Liter Magen-Bittern zu 6 M.
4 Liter Boonekamp zu 6 M.

Alle weitere feinere Liqueure liefere ich zu den billigsten Preisen.
Hunderte von Anerkennungen liegen vor.

Kein Risico, da nicht Gefallendes retour genommen wird.

Bitte machen Sie mal einen Versuch, es wird Ihnen nicht gereuen. Die 4 Liter-Fässer werden à Stück mit 1 M. berechnet und können zu demselben Preise von 1 M. retour gesandt werden. (4989

Cognac-Brennerei und Dampf-Liqueur-Fabrik
Fr. Stühring,
Ridderade bei Twistringen
(Prov. Hannover).

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Nur durchaus reines amerikanisches

Petroleum

ohne irgendwelche Beimischung anderen minderwerthigen Petroleums,

crystallklar,

2—3 Procent höheren Testes als das Reichsgesetz zur Verhütung von Lampenexplosionen vorschreibt, direct aus den Reservoiren der

Königsberger Handels-Compagnie

bezogen, führen:

F. Asdecker, Johannisgasse 66,
J. J. Berger, Hundegasse 58,
Franz Berner, Spendhausneugasse 10,
Johannes Blech, Hakelwerk 5,
A. Burandt, Große Gasse 3,
V. v. Borzestowski, Pfefferstadt 39
J. Centnerowski Schüsseldamm 30
Gebrüder Dentler, Fischmarkt 45,
Otto Düring, Wiesengasse 4,
E. Dyck, Schüsseldamm 56,
Gebrüder Dentler, Hl. Geistg. 47,
Hugo Engelhardt, Röpergasse 10,
A. Endrucks, Schilfgasse 8,
A. Fast, Langgasse 4,
Max Harder, Fleischergasse 16,
Gustav Henning, Altst. Grab. 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
Albert Herrmann, Ketterhagergasse 8,
William Hintz, Gartengasse 5, Thornscher Weg,
Aloys Kirchner, Brodbänkengasse 42,
Arthur Krawatzki, Holzmarkt 10,
A. Kurowski, Breitgasse 89,
Aloys Kirchner, Junkergasse 1,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Ernst Kunz, Gr. Bäckergasse 16,
Bernh. Kurowski, Baumgartschegasse 29,
Julius Kopper, Poggenpfuhl 48,
Max Lindenblatt, Hl. Geistg. 131,
Clemens Leistner, Hundegasse 119
Ed. Lehnert, Große Gasse 14,
Gerh. Loewen, Altst. Graben 85,
Herm. Morr, Kaninchenberg 13a,
Rud. Moehrke, Petersilieng. 14,
A. Neumann, 1. Damm 14,
C. Neumann, Sandgrube 36,
F. Neumann, Grüner Weg 9,
Julius Papke, Weidengasse 7a und 30,
P. Pawlowski, Schichaugasse 15,
Otto Perlewitz, Paradiesgasse,
Julius Papke, Mattenbuden 9,
Paul Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72,
Alfred Post, Jopengasse 14,
Carl Raddatz, Knüppelgasse 2,
H. Schiefke Inh. W. Tornau, Thornscher Weg 5,
J. G. Schipanski Nachfolger A. Pawlikowski, Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 8,
P. E. Schulz, Brausend. Wasser 4,
Carl Skibbe, Langgarten 92,
Kuno Sommer, Thornscher Weg Nr. 12,
A. Winkelhausen, Kassubischer Markt 10,
Alexander Wieck, Langgarten Nr. 86/87,
J. Zindel, Gr. Bäckergasse 1,
M. J. Zander, Breitgasse 71,
August Zielinski, Holzgasse 22,

in Neufahrwasser:

E. Beyersdorff, Olivaerstraße 21,
Georg Biber, Sasperstraße 5,
Georg Biber, Olivaerstraße 47,
Eduard Duwensee, Olivaerstraße 82,
A. Hohnfeldt, Sasperstraße 35,
A. Hohnfeldt, Olivaerstraße 65,
Joh. Krupka, Olivaerstraße 43. (4001

Nur durchaus reines amerikanisches

Petroleum

aus den Tanks der

Königsberger Handels-Compagnie

führen: (4002

Heinrich Albrecht, Fleischerg. 29.
J. C. Albrecht, Neugarten 35.
J. Bauer, Tischlergasse.
D. A. Bertram, Gr. Schwalbengasse 22.
Bernh. Braune, Brodbänkeng.
Rudolph Beier, Pfefferstadt 37.
Theodor Dick, Steindamm 1.
Franz Dmoch, Holzschneidegasse Nr. 1/2,
P. Fabricius, Poggenpfuhl 32.
Bruno Ediger, Tischlergasse 23,
Friedr. Groth, 2. Damm 5,
Conrad Grodzki, Kneipab 30,
August Guttschick, Petershagen.
Gustav Jaeschke, Hundegasse 80,
Paul Kegler, Schüsseldamm 5b,
A. T. Krüger, Langgarten 100,
J. v. Kostka, Pfefferstadt 50,
Johann Kotlowski, Altstädtisch. Graben 23,
A. Kessel, Weidengasse 44,
B. O. Kliewer, Mottlauergasse 7,
A. Kohrt, Schidlitz 964,
Herm. Krause, Langfuhr, Hauptstraße 95,
E. Kroeling, Langfuhr, Hauptstraße 85,
F. Lilienthal, Langgarten 58,
W. Lehmann, Altstädt. Graben Nr. 55,
Johs. Marquardt, Hopfengasse Nr. 88,
Gustav Mader, Schüsseldamm 44,
A. G. Müller Nachfl., 4. Damm 8,
August Mahler, Allmodengasse 10,
Albert Meck, Heilige Geistgasse 19,
C. R. Mundt Ww., Neufahrwasser, Sasperstraße 57,
And. Neubeyser, Kneipab 26.
J. Pallasch, Langgarten 6/7.
Th. Radtke, Petershagen a. d. Radaune 8.
M. O. Rathske, Sandgrube 51,
H. Roeder, Holzgasse 4.
A. Radtke, Schellingsfelde, Schidlitz 78,
Gustav Schoenagel, Tischlergasse 36,
Julius Sikorski, Vorstädtischen Graben 46,
Fr. Skoniecki Nachf., Gust. Loroff Johannisgasse 47,
W. Senff, Trezinski Nachfl., Schüsseldamm 32,
Arthur Schulemann, Hundegasse Nr. 98, Ecke Matzkauschegasse.
A. Schmandt, Milchkanneng. 31,
A. Schmandt, Jungferngasse 28,
O. Schulz, Heilige Geistgasse 72.
Oscar Schützmann, Tischlergasse Nr. 67,
J. Sebastian, Halbe Allee,
Rd. Sellke, Schidlitz 47,
Rd. Sellke, Schidlitz, Unterstraße 79,
Georg Sawatzki, Langfuhr,
B. Urbanski, Langfuhr,
Franz Weissner, Grünes Thor,
W. Witt jr., Kneipab 9,
R. Wischniewski, Breitgasse 17,
Alb. Wilh. Wolff, Paradiesg. 14,
A. L. Wachowski, Stadtgebiet,
Julius Wolff, Langgarten,
Robert Zander, Poggenpfuhl,
J. G. F. Zielke, Rittergasse 18,
P. Zimowski, Wiesengasse 1,
Wilhelm Radtke, Weichselmünde,

Jede Hausfrau muß sagen:

„Es giebt kein **besseres Metall-Putzmittel** wie

Amor

In Dosen a 10 und 20 Pf. überall zu haben.

Wegen geringwerthiger Nachahmungen verlange man nur **„Amor“.** (2755

Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

Kastaninseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Stadt-Theater.

Dienstag, den 8. November 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. C.
Novität. Zum 2. Male. Novität.

Der Strike der Schmiede.

Oper in 1 Act (frei nach Fr. Coppée's gleichnamigem Gedichte) von Victor Léon. Musik von Max Josef Beer.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:

Mathieu Brunon, ein alter Schmied . . . Emil Liepe.
Christine, seine verwittwete Tochter . . . Nelly Novatty.
Colbert, ein Schmiedegeselle . . . . Gustav Dupont.
Trissotin, Wirth . . . . . . Emil Davidsohn.
Yvonne, sein Weib . . . . . . Bella Szörenyi.
Arbeiter und Arbeiterinnen.

Hierauf:

Cavalleria rusticana.

Oper in 1 Act von Pietro Mascagni.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . Marie Hastert.
Turiddu, ein junger Bauer . . . . Ferd. Minner.
Lucia, seine Mutter . . . . . Bella Szörenyi.
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . Emil Liepe.
Lola, seine Frau . . . . . . Bella Groß.
Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.

Größere Pause nach der 1. Oper.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Spielplan:

Mittwoch, 9. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Czar und Zimmermann.** Komische Oper von Lortzing.
Donnerstag, 10. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Novität. Zum 2. Male. **Auf der Sonnenseite.** Lustspiel.
Freitag, 11. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Die Afrikanerin.** Oper von Giacomo Meyerbeer.
In Vorbereitung: Novität. **Lili Tsee.** Japanische Märchen-Oper von Franz Curti. — Neu inscenirt. **Boccaccio.** Operette von Franz von Suppé.

Telephon Nr. 518. Telephon Nr. 518.

Prima englische und oberschlesische

Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,
Anthracit- u. Schmiedekohlen,
Briquets und Holz

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Johannes Maladinski,
(vormals Ludwig Zimmermann),
Rittergasse Nr. 14/15. (3920

Schwarze

Kleiderstoffe

empfehle ich wegen Aufgabe der Confection zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Adalbert Karau,
Danzig, Langgasse 35. (4921

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Posten geschnitzter

Holzwaaren,

welche sich für **Weihnachts-Geschenke** eignen, zu bedeutend ermäßigtem Preise.

Besonders empfehle: Rauchtische, Schirmständer, Handtuchhalter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Cigarrenkasten, Stiefelzieher, Aschbecher, Feuerzeuge etc.

Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

gez. Brotbeutel . . .	25 ₰	gez. Taschentuchbehälter	15 ₰
„ Klammerschürze .	40 „	„ Bürstentasche . . .	15 „
„ Küchen-Paradehandtücher	30 „	„ Tablettdeckchen . .	10 „
„ Paradehandtücher.	30 „	„ Tellerdeckchen . .	3 „
„ Marktkorbdecke .	35 „	„ Nachttaschen . . .	25 „
„ Kissenbezüge . .	25 „	„ Marktnetze . . .	60 „
„ Schirmhüllen garn.	30 „	„ Frühstücksbeutel .	15 „
„ Klammerbeutel .	30 „	Topfanfasser	10 „
„ Tischläufer . . .	40 „	Staubtücher	10 „
„ Wandschoner . .	50 „	und viele andere Artikel zu ähnlichen Preisen.	

Leichte Handarbeiten

für Kinder, auf Filz und Celluloid gezeichnet und durchlochten in erstaunlicher Auswahl zu ganz kleinen Preisen.
Elegantere Geschenke wie: angefangene und fertige Salonläufer, Eßtischläufer, Paradehandtücher, Buffet- und Serviertisch-Decken, garnirte Kissen 2c. 2c. zu soliden billigen Preisen.
Sämmtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergestellt.
Materialien zur Stickerei zu äußersten Concurrenzpreisen in ausschließlich besten Qualitäten. (4722

Langgasse 15, Langfuhr 18. **J. Koenenkamp,** Langgasse 15, Langfuhr 18.

Atelier für Damen-Schneiderei!

Anfertigung von einfachen bis zu den elegantesten Costümen.
Tadelloser Sitz! Pünktliche und schnelle Lieferung!

Geschw. Wiens,
Heilige Geistgasse 106. (4877

Bei **Alten schmerzhaften Fussleiden**

(sogen. Kinderfüßen, Krampfader-Fußgeschwürne) h. sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel,** bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsthee, (Preis complett ℳ 2,50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsschreiben laufen fortwährend ein. Das Universalheilmittel ist **ächt nur allein zu beziehen durch die Sell'sche Apotheke, Osterhofen A 13** (Niederbayern). (4534

Die **einzige** Verkaufsst. des **echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl** ist in Danzig bei G. Kuntze, Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 ℳ (2351

Hochzeits-Geschenke

empfiehlt in großer Auswahl (4729
H. Liedtke, Langgasse 26.



C. Weykopf,

10 Jopengasse 10,

alleinige Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb am Platze, empfiehlt als **Specialität:**

Pianinos

eigener Construction, in größter Auswahl und stilgerechter Ausführung, in Nußbaum und imit. Ebenholz, mit freiliegendem Eisenrahmen, 5 Spreitzen, gepanzertem Metallstimmstock und äußerst präcise wirkender **Patentmechanik.**

Preise äußerst solide. — Reparaturen aufs Beste.
Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter Concert-, Salon- und Stutzflügel von
C. Bechstein. J. L. Duysen. Sh. Steinwey. } **Tonfülle unübertroffen.** (2952

Fernsprecher Nr. 232. Fernsprecher Nr. 232.

Milewski & Co.,

Cigarren-Einfuhr- und Versand-Haus
Langgasse No. 2, am Langgasser Thor,
Von unserm außerordentlich reichhaltig sortirten

Cigarren-Lager

empfehlen wir:
Marke „**Grethel**", großes Format, 10 Stück ℳ 0,50,
Marke „**St. Felix Bahia**", gr. Format, 10 Stück ℳ 0,65,
Marke „**Carino**", großes Format, 10 Stück ℳ 0,75.
Sämmtliche Sorten sind in der so kurzen Zeit unseres Bestehens sehr beliebt geworden. (4103

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 ℳ pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
Deutsch-Ostafrika,
sowie sämmtliche anderen Sorten
gebrannte Kaffees von 50 Pfg.
per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4
(S. Tayler). (890

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts stelle mein mit
hocheleganten Neuheiten reich sortirtes Lager in

Sonnen- und Regenschirmen

zum vollständigen Ausverkauf.

35 Jopengasse 35,
Schirmfabrik von Marie Froese. (1072

Neu! Neu!

Spiritus!

Doppelte Heizkraft, geruchfrei, auch zum Poliren, per Ltr. 30 ₰.
Neu eingetroffen: **Conserven** in bekannter Qualität, sehr billig. **Spargel** 50 ₰. (5111
Kaffee, gebrannt pro Pfd. 45 ₰ bis zu den feinsten Mischungen.
Bienenhonig ff. pr. Pfd. 60 Pfg.

Holländische Kaffeelagerei Portechaisengasse 2.
Herm. Helfer.

A. H. Pretzell

Danzig, Heilige Geistgasse 110.

U. a.: Danziger { Rathsthurmbitter / Kurfürsten / Goldwasser } (3428
Cacao, Sappho, Stockmannshöfer Pommeranzen, Bergamottbirnen-Likör.
Medicinal-Eiercognac (ärztlich empfohlen),
Pretzell's Lebenstropfen, vorzüglichster Magenregulator, je 1 Postcolli, 3 Flaschen incl. Glas, Porto, Kiste 5 Mark.
Arrac, Burgunder, Weinpunsch 2 Fl. incl. 6 Mk.
Cigarren in allen Preislagen gut u. billig.
Sämmtl. Rot-, Weiss-, Spanisch- und Ungarweine, Obst- u. deutsch. Sect.

Meine anerkannt vorzüglichen

reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.

4838) bringe in empfehlende Erinnerung

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15, Langfuhr Nr. 18.

Wir haben unserem

Weihnachts-Ausverkauf

noch einen weiteren Posten

Kleiderstoffe, fertige Kleider, Jackets, Umhänge

hinzugefügt und empfehlen dieselben

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Domnick & Schäfer.

Der Ausverkauf mit Seidenstoffen für Blousen und Kleider findet nächsten Montag statt. (5184

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen

Kaiser-Oel.

(Wortschutz unter No. 16691 Classe 20 B.)
Das **beste** und **gefahrloseste** Petroleum,

unexplodirbar,

geruchlos und sparsam brennend,
in Kannen à 5 Ko. Inhalt Mk. 1,80,
„ „ à 10 „ „ „ 3,50,
frei ins Haus.

Zu haben bei:
Gustav Henning, Altstädtischer Graben 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
William Hintz, Gartengasse 4,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Clemens Leistner, Hundegasse 119,
P. Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
A. Schmandt, Milchkannengasse 11,
Kuno Sommer, Thornscher Weg 12,
R. Wischnewski, Breitgasse 17.
Nur Kannen mit Bleiverschluss leisten Gewähr für reines unverfälschtes Kaiseröl.

A. Fast,
Langenmarkt 33/34 und Langgasse 4.
2926) Filiale: Zoppot, am Markt.



ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

Jawohl, so ist es, sagen die Hausfrauen und empfehlen es ihren Freundinnen. (7926

Empfehle garantirt

unverfälschten 1896-er Weißwein

in Fässern von 40 Liter an zu 45 Pfg. per Liter und in Kisten von 25 Flaschen an zu 52 Pfg per Flasche à ca. ¾ Liter Inhalt mit Glas.
Bei größeren Bezügen billiger. (5138
Zwei Probeflaschen versende per Post zu Mk. 2,—.

Carl Th. Oehmen,
Weinbergbesitzer,
Coblenz am Rhein.

Erste große Danziger

Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalt St. Albrecht

O. Heidfeld & Sohn,
Gardinen-Spannerei und Wäsche-Verleih-Geschäft.
Anmeldungen erbeten: (5941b
Danzig, Hundegasse 93, bei Frl. **Petzel,**
do. Große Wollwebergasse, bei Herrn **Olschewitz,**
Langfuhr, Hauptstraße 76a, bei Frl. **Stecher,**
St. Albrecht, bei **O. Heidfeld & Sohn,** Telephon 587.

Oertell & Hundius,

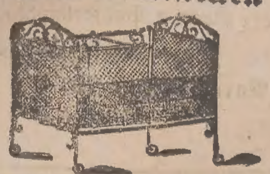
(Inh.: Felix Hundius)
72. Langgasse 72.
Fernsprech-Anschluß 315.

Bettstellen jeder Art



für Erwachsene von 5—75 ℳ

Kinderbettstellen



für Kinder b. z. 14 Jahren ausziehbar, sehr praktisch und elegant, in verschiedenen Größen. Sicherste Lagerstätte, besonders für kleine Kinder. Preise von 12—60 ℳ mit auch ohne Ausstattung.

Waschtische, Zimmerclosets, Waschgarnituren.
Neu!!! Neu!!!
Patent-Drahtnetzmatratzen in allen Größen, für jede Bettstelle pass., auch f. Holzbettstellen. **(Weitgehendste Garantie.)**

Grösst. Kinderwagen-Lager.



Sportwagen, Kinderfahrstühle, Kindermöbel, Turngeräthe.
Kranken-Fahrstühle in verschiedenen Systemen u. Größen von 15—110 ℳ empfehlen

Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72. (3106

Feiner kräftiger

Grog-Rum

1 Literflasche 1,00 ℳ,

Kaiserbitter

(Magenstärkender Liqueur)
1 Literflasche 1,50 ℳ
½-Literflasche 0,90 ℳ
empfiehlt (3503

W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Neusser Molkerei 70 Pf.
Carthäuserstraße 71. (1420

Blaue, rothe, weiße Kartoffeln offerirt **Max Harder,** Fleischergasse 16. 6438b)

Frauenschutz, d. b., f. 1,50 ℳ Buch Rathj. Ehe 80 ₰ zus. 2 ℳ Wolff. Heb. a. D. Berl. Potsdamstr. 87. (4822m

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82